



Bundesministerium  
der Finanzen



# Vermögensrechnung des Bundes

für das Haushaltsjahr 2013



# Vermögensrechnung des Bundes

für das Haushaltsjahr 2013

# Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Vermögen und Schulden im Überblick.....	6
3	Vermögen .....	9
3.1	Immaterielles Vermögen .....	9
3.2	Sachvermögen .....	9
3.2.1	Unbewegliche Sachen.....	9
3.2.2	Bewegliche Sachen.....	11
3.3	Finanzvermögen.....	11
3.3.1	Bundesbetriebe und behördeneigene Kantinen .....	11
3.3.2	Kapitalbeteiligungen .....	12
3.3.3	Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes.....	13
3.3.4	Genossenschaftsanteile.....	15
3.4	Vorräte .....	15
3.5	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	15
3.5.1	Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen.....	16
3.5.2	Sonstige Forderungen.....	16
3.6	Wertpapiere .....	17
3.7	Flüssige Mittel.....	18
4	Schulden.....	19
4.1	Kreditmarktverbindlichkeiten .....	19
4.2	Verbindlichkeiten gegenüber Kapitalbeteiligungen .....	21
4.3	Sonstige Verbindlichkeiten.....	21
4.4	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen .....	23
4.4.1	Rückstellungen für Pensionsleistungen .....	23
4.4.2	Rückstellungen für Beihilfeleistungen.....	25
4.4.3	Kapitalabdeckung durch Sondervermögen .....	27
4.5	Sonstige Rückstellungen .....	28
4.5.1	Rückstellungen für übernommene Gewährleistungen .....	28
4.5.2	Rückstellungen für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere.....	31
4.5.3	Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten .....	31
4.6	Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes .....	32
5	Ergänzende Angaben.....	34
	Anlagen.....	35

## Einzelpläne des Bundes

Einzelplan 01	Bundespräsident und Bundespräsidialamt
Einzelplan 02	Deutscher Bundestag
Einzelplan 03	Bundesrat
Einzelplan 04	Bundeskanzlerin und Bundeskanzleramt
Einzelplan 05	Auswärtiges Amt
Einzelplan 06	Bundesministerium des Innern
Einzelplan 07	Bundesministerium der Justiz
Einzelplan 08	Bundesministerium der Finanzen
Einzelplan 09	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Einzelplan 10	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Einzelplan 11	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Einzelplan 12	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Einzelplan 14	Bundesministerium der Verteidigung
Einzelplan 15	Bundesministerium für Gesundheit
Einzelplan 16	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Einzelplan 17	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Einzelplan 19	Bundesverfassungsgericht
Einzelplan 20	Bundesrechnungshof
Einzelplan 23	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Einzelplan 30	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Einzelplan 32	Bundesschuld
Einzelplan 60	Allgemeine Finanzverwaltung

# 1 Vorwort

Der Bundesminister der Finanzen hat nach Art. 114 Abs. 1 Grundgesetz (GG) dem Bundestag und dem Bundesrat über alle Einnahmen und Ausgaben (Haushaltsrechnung) und über das Vermögen und die Schulden (Vermögensrechnung) Rechnung zu legen.

In der Vermögensrechnung sind gemäß § 86 Bundeshaushaltsordnung (BHO) der Bestand des Vermögens und der Schulden zu Beginn eines Haushaltsjahres, die Veränderungen während des Haushaltsjahres und der Bestand zum Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Die maßgebenden Bestimmungen zur Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden des Bundes finden sich in den seit dem 1. Januar 2013 anzuwendenden Verwaltungsvorschriften zu §§ 73, 75, 76, 80 und 86 BHO (VV-ReVuS), die mit Rundschreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 17. Dezember 2012 bekannt gegeben wurden.

Die Vermögensrechnung des Bundes bezieht sich gemäß den Bestimmungen der VV-ReVuS ausschließlich auf das Vermögen und die Schulden der Gebietskörperschaft „Bundesrepublik Deutschland“. Aus dem Sachzusammenhang mit der Haushaltsrechnung ergibt sich, dass darunter alle Behörden zu subsumieren sind, für die Einnahmen und Ausgaben im Bundeshaushaltsplan veranschlagt sind. Diese so genannte Kernverwaltung des Bundes umfasst die Verfassungsorgane des Bundes, das Bundeskanzleramt und die Bundesministerien, die sonstigen obersten Bundesbehörden und die gesamte nachgeordnete Bundesverwaltung. Die Vermögensrechnung erstreckt sich im Weiteren auf die Bundesbetriebe und die Sonder- und Treuhandvermögen des Bun-

des als rechtlich unselbständige abgesonderte Teile der Bundesverwaltung bzw. des Bundesvermögens. Nicht erfasst in der Vermögensrechnung des Bundes sind das Vermögen und die Schulden der rechtlich selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten, Körperschaften und Stiftungen des Bundes (so genannte mittelbare Bundesverwaltung). Nach den Regelungen in ihren Errichtungsgesetzen bzw. nach § 109 BHO haben diese bundesunmittelbaren juristischen Personen des öffentlichen Rechts eigenständig Rechnung zu legen.

Das Bundesvermögen umfasst gemäß Nr. 1.5 VV-ReVuS die Gesamtheit der beweglichen und unbeweglichen Sachen, die im Eigentum des Bundes stehen sowie der geldwerten Rechte, deren Träger der Bund ist<sup>1</sup>. Die Schulden des Bundes sind alle in Geld zu erfüllenden Verpflichtungen des Bundes (s. Nr. 1.6 VV-ReVuS).

Nach § 73 Abs. 2 BHO ist die Buchführung über das Vermögen und die Schulden des Bundes mit der Buchführung über die Einnahmen und Ausgaben zu verbinden, um aufzuzeigen, in welcher Höhe Einnahmen und Ausgaben zur Vermehrung oder -minderung des Vermögens und der Schulden im Laufe des Haushaltsjahres geführt haben. In der Vermögensrechnung ist dargestellt, inwieweit Bestandsänderungen auf Vorgängen beruhen, von denen der Bundeshaushalt berührt wurde (z. B. entgeltlicher Erwerb, Verkauf von Vermögenswerten). Diese sind als Zu- bzw. Abgänge mit haushaltsmäßiger Zahlung ausgewiesen. Daneben zeigt die Vermögensrechnung

<sup>1</sup> Von diesem umfassenden Ansatz wurde bei einzelnen Vermögensbestandteilen abgewichen (s. hierzu Ausführungen in den Unterabschnitten des Kapitels 3).

auch die Bestandsänderungen auf, die keine Berührung zum Bundeshaushalt hatten (z. B. unentgeltlicher Erwerb, Wertänderungen auf Grund von Abschreibungen, Änderung der Zuordnung von Vermögenskonten zu Vermögensgruppen der VV-ReVuS). Diese sind als Zu- bzw. Abgänge ohne haushaltsmäßige Zahlung dargestellt.

Die VV-ReVuS unterteilen das Vermögen nach dessen Zweckbestimmung in Verwaltungsvermögen und Erwerbsvermögen. Zum Verwaltungsvermögen gehören alle Vermögenswerte, die zur Erstellung von Verwaltungsleistungen dienen. Das Erwerbsvermögen umfasst demgegenüber alle Vermögenswerte, die wirtschaftlich genutzt werden. Die Schulden des Bundes werden in der Vermögensklasse 9 ausgewiesen. Die VV-ReVuS geben im Einzelnen eine Unterscheidung in folgende Vermögensklassen vor:

#### **I. Verwaltungsvermögen:**

- a) Allgemeines Verwaltungsvermögen (Vermögensklasse 0)  
umfasst alle Vermögenswerte, die überwiegend zur unmittelbaren Erfüllung der Aufgaben einer Bundesverwaltung dienen und nicht den Vermögensklassen 1 und 2 (s. u.) zugeordnet werden.
- b) Sachen im Gemeingebrauch (Vermögensklasse 1)  
umfasst die Liegenschaften im Gemeingebrauch, d. h. die Bundesfern- und Bundeswasserstraßen.

#### **II. Erwerbsvermögen:**

- a) Betriebsvermögen (Vermögensklasse 3)  
umfasst die Beteiligungen des Bundes am Kapital von wirtschaftlichen Unternehmen und die Bundesbetriebe.
- b) Allgemeines Kapital- und Sachvermögen (Vermögensklasse 4)

umfasst die Beteiligungen des Bundes am Kapital internationaler Einrichtungen sowie alle weiteren Vermögenswerte, die nicht den zuvor genannten Klassen zugeordnet werden können.

#### **III. Bundesschuld (Vermögensklasse 9)**

Die Klassifizierung nach den VV-ReVuS entspricht nicht dem für Bund und Länder gültigen Verwaltungskontenrahmen (VKR). Um die Differenzen in den Systematiken zu überbrücken, wurde im Abschnitt 2 der Vermögensrechnung eine Gesamtdarstellung gewählt, die sich am VKR orientiert. In den Erläuterungen zu den einzelnen Vermögens- und Schuldenwerten (s. Kapitel 3 und 4) finden sich die Übersichten gemäß dem Vermögensgruppenplan der VV-ReVuS wieder. Der Vermögensgruppenplan gibt eine vierstufige Gliederung nach Vermögensklasse, Vermögenshauptgruppe, Vermögensobergruppe und Vermögensgruppe vor.

Gegenüber der Vermögensrechnung für das Haushaltsjahr 2012 wurden die Forderungen und die Verbindlichkeiten des Bundes weiter vervollständigt (s. Abschnitte 3.5 und 4.2). Des Weiteren wurden Kapitalbeteiligungen des Bundes an internationalen Einrichtungen, die treuhänderisch durch Dritte verwaltet werden, in die Vermögensrechnung aufgenommen (s. Abschnitt 3.3.2).

Auf Grund der Einbeziehung weiterer Vermögenswerte und Schulden, des Vorliegens testierter Jahresabschlüsse für die Kapitalbeteiligungen sowie für die Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes ergaben sich Abweichungen zwischen den in der Vermögensrechnung 2012 ausgewiesenen Endbeständen und den in der Vermögensrechnung 2013 ausgewiesenen Anfangsbeständen. Erläuterungen hierzu sind den jeweiligen Abschnitten zu entnehmen.

Die für die Vermögensrechnung zu Grunde gelegten Jahresabschlüsse 2013 der Kapitalbeteiligungen sowie der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes sind in der Regel vorläufig und untestiert.

In den Anlagen sind ergänzende Informationen u. a. zu den Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes, zu den durch den Bund übernommenen Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie zu den Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten enthalten.

Detaillierte Angaben zu den Bestandsänderungen einzelner Vermögenspositionen, die auf Einzahlungen in den bzw. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt beruhen (Zu- bzw. Abgänge mit haushaltsmäßiger Zahlung) sowie zu den Bestandsänderungen ohne Berührung zum Bundeshaushalt (Zu- bzw. Abgänge ohne haushaltsmäßige Zahlung) sind ebenfalls den Anlagen zu entnehmen.



## 2 Vermögen und Schulden im Überblick

Zum 31. Dezember 2013 wird das Vermögen des Bundes unter Einbeziehung der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes mit 231,1 Mrd. Euro ausgewiesen. Die Schulden belaufen sich auf 1.730,8 Mrd. Euro. Es ergibt sich damit ein negativer Vermögens-/Schuldensaldo in Höhe von 1.499,7 Mrd. Euro (s. Tabelle 1), der sich gegenüber dem Jahresanfang um 17,2 Mrd. Euro erhöht hat.

Bei der Ermittlung des Vermögens-/Schuldensaldos wurden das Sondervermögen Aufbauhilfe, das Bergmannssiedlungsvermögen, der Fonds Deutsche Einheit, der Erblastentilgungsfonds, der Fonds nach § 5 Mauergrundstücksgesetz, der Klärschlamm-Entschädigungsfonds, das Sondervermögen Vorsorge für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere sowie das Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau aus nachfolgend dargelegten Gründen nicht in die Vermögensrechnung des Bundes einbezogen.

Das Bergmannssiedlungsvermögen ist ein Treuhandvermögen des Bundes, das nach dem Ersten Weltkrieg durch eine Kohleabgabe zur Errichtung von Bergarbeiterwohnungen im Zeitraum von 1920 bis 1924. Das Treuhandvermögen wird von der Wohnungsbaugesellschaft für das Rheinische Braunkohlerevier GmbH, Köln (WBG) verwaltet. Der Bund ist kein Gesellschafter. Das Bergmannssiedlungsvermögen wird in der Bilanz der WBG mit 1,237 Mio. Euro ausgewiesen. Zwischen dem Bund und den Gesellschaftern ist sowohl die Stellung des

Bundes als Treugeber als auch der tatsächliche heutige Wert des Bergmannssiedlungsvermögens strittig. Die Gesellschafter haben inzwischen Gespräche zur Ablösung des Bergmannssiedlungsvermögens angeboten. Dies wird derzeit geprüft.

Gemäß § 6a Gesetz über die Errichtung eines Fonds Deutsche Einheit wurden ab 1. Januar 2005 die Verbindlichkeiten des Fonds Deutsche Einheit in die Bundesschulden eingliedert. Sie sind damit bereits in den Kreditmarktverbindlichkeiten berücksichtigt.

Die Zins- und Tilgungsverpflichtungen des Erblastentilgungsfonds sind gemäß § 1 Abs. 1 Schuldenmitübernahmegesetz vom 21. Juni 1999 (BGBl. I S. 1384) vom Bund als Mitschuldner übernommen worden. Insofern sind sie ebenfalls in den Kreditmarktverbindlichkeiten des Bundes berücksichtigt.

Der Fonds nach § 5 Mauergrundstücksgesetz, das Sondervermögen Vorsorge für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere, das Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau sowie das Sondervermögen Aufbauhilfe verwalten ausschließlich Haushaltsmittel in Form von Auszahlungsermächtigungen. Sie verfügen weder über Vermögen noch über Schulden.

Der Klärschlamm-Entschädigungsfonds ist ein Sondervermögen, dessen Vermögen bzw. Schulden dem Bund wirtschaftlich nicht zuzuordnen sind.

Tabelle 1: Vermögen und Schulden im Überblick<sup>2</sup>

Vermögen	01.01.2013 - in Mio. Euro -	31.12.2013 - in Mio. Euro -
<b>I. Immaterielles Vermögen</b>	<b>0,0*</b>	<b>0,0*</b>
<b>II. Sachvermögen</b>	<b>0,0*</b>	<b>0,0*</b>
<b>III. Finanzvermögen</b>	<b>93.828,9</b>	<b>111.669,1</b>
1. Bundesbetriebe und behördeneigene Kantinen	34,2	29,4
2. Kapitalbeteiligungen	55.680,9	71.519,6
3. Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen	38.113,2	40.119,5
4. Genossenschaftsanteile	0,6	0,6
<b>IV. Vorräte</b>	<b>0,0*</b>	<b>0,0*</b>
<b>V. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>39.547,4</b>	<b>35.370,6</b>
1. Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen	6.662,3	3.409,4
2. Sonstige Forderungen	32.885,1	31.961,2
<b>VI. Wertpapiere</b>	<b>56.121,3</b>	<b>58.918,6</b>
<b>VII. Flüssige Mittel</b>	<b>27.364,6</b>	<b>25.097,4</b>
1. Geldanlagen des Bundes	27.154,3	24.766,5
2. Guthaben bei Banken und anderen Geldanstalten	210,3	330,9
<b>Gesamt</b>	<b>216.862,2</b>	<b>231.055,7</b>
<i>nachrichtlich: Bedingte Forderungen des Bundes</i>	580,9	575,8
<b>Schulden</b>		
<b>I. Kreditmarktverbindlichkeiten</b>	<b>1.114.771,3</b>	<b>1.134.461,9</b>
<i>davon Kassenverstärkungskredite</i>	20.955,9	21.799,5
<b>II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>0,0*</b>	<b>0,0*</b>
<b>III. Verbindlichkeiten gegenüber Kapitalbeteiligungen</b>	<b>37.741,1</b>	<b>28.606,4</b>
<b>IV. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.844,4</b>	<b>2.565,4</b>
<b>V. Rückstellungen</b>	<b>479.586,0</b>	<b>500.583,2</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	465.420,0	487.110,0
<i>Rückstellungen für Pensionsleistungen</i>	365.580,0	381.610,0
<i>davon für ehemalige Bahnbeamte</i>	(62.760,0)	(63.050,0)
<i>davon für ehemalige Postbeamte</i>	(141.970,0)	(147.000,0)
<i>Rückstellungen für Beihilfeleistungen</i>	99.840,0	105.500,0
<i>davon für ehemalige Bahnbeamte</i>	(20.290,0)	(20.870,0)
<i>davon für ehemalige Postbeamte</i>	(41.300,0)	(43.460,0)
2. Sonstige Rückstellungen	14.166,0	13.473,2
<i>Rückstellungen für übernommene Gewährleistungen</i>	3.833,5	3.930,7
<i>Rückstellungen für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere</i>	5.374,4	4.730,5
<i>Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten</i>	4.958,1	4.812,0
<b>VI. Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen</b>	<b>64.386,6</b>	<b>64.549,4</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.699.329,4</b>	<b>1.730.766,2</b>
<b>Vermögens-/Schuldensaldo</b>	<b>-1.482.467,2</b>	<b>-1.499.710,6</b>

<sup>2</sup> Die Zahlen sind im Interesse der Übersichtlichkeit gerundet. Dadurch können sich bei der Summenbildung Differenzen ergeben.  
Die mit \* gekennzeichneten Positionen werden gegenwärtig wertmäßig nicht in der Vermögensrechnung nachgewiesen.

Bei der Bewertung der Verschuldungshöhe ist zu berücksichtigen, dass den Schulden gegenwärtig nur das Vermögen der unmittelbaren Bundesverwaltung (Kernverwaltung) gegenübersteht und dies auch nur teilweise. Wesentliche Vermögenspositionen wie das gesamte Immobilienvermögen einschließlich der Bundesfernstraßen und der Bundeswasserstraßen sowie das bewegliche Vermögen sind zurzeit noch nicht erfasst (s. Abschnitt 3.2). Auch die rechtsfähigen Einrichtungen der mittelbaren Bundesverwaltung wie (z. B. Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bundesagentur für Arbeit sowie die Deutsche Rentenversicherung Bund, Bundesinstitut für Berufsbildung) wurden gemäß Nr. 1.4.1 VV-ReVuS nicht in die Vermögensrechnung einbezogen.

Ferner ist bei Beurteilung der Verschuldungshöhe zu berücksichtigen, dass rechtsfähige Einrichtungen vor ihrer Gründung zu den Schulden des Bundes beigetragen haben können bzw. durch laufende, kreditfinanzierte Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt zur jährlichen Erhöhung der Schulden des Bundes beitragen.

Dieser Schuldenanteil wurde/wird bei Gründung oder im späteren Verlauf nicht an diese Einrichtung übertragen (Regelfall) und bildet damit auf Dauer einen Teil der ausgewiesenen Bundesschulden.

Die in der Tabelle 1 mit \* gekennzeichneten Positionen werden gegenwärtig wertmäßig nicht in der Vermögensrechnung nachgewiesen. Die Gründe hierfür sowie die geplanten Schritte zur Vervollständigung der Vermögensrechnung sind den Ausführungen in den Abschnitten 3 sowie 4 zu entnehmen.

# 3 Vermögen

Das Vermögen des Bundes umfasst gemäß Nr. 1.5 VV-ReVuS die Gesamtheit der unbeweglichen und beweglichen Sachen, die im Eigentum des Bundes stehen sowie die geldwerten Rechte, deren Träger der Bund ist. Die VV-ReVuS untergliedern auf Ebene der Vermögenshauptgruppe das Vermögen in unbewegliche Sachen, Bundesbetriebe, behördeneigene Kantinen und geldwerte Rechte. Zu den geldwerten Rechten gehören die Anteile des Bundes am Kapital von Unternehmen und internationalen Einrichtungen, die Darlehensforderungen des Bundes, die Wertpapiere im Besitz des Bundes sowie die sonstigen Geldforderungen. Diese Unterteilung entspricht nicht der Gliederung des für den Bund und die Länder geltenden Verwaltungskontenrahmens. Insofern wurde durch die in den nachfolgenden Unterabschnitten gewählten Zuordnungen der Versuch unternommen, die unterschiedlichen Klassifizierungen zu überbrücken.

Das Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes wurde in der Vermögensrechnung der Position Finanzvermögen (s. Tabelle 1) zugeordnet. Zu beachten ist, dass an dieser Stelle nicht die Nettoposition (Eigenkapital) aus der Rechnung des Sonder- bzw. Treuhandvermögens ausgewiesen wird, sondern das Vermögen insgesamt (Summe der Aktiva). Die Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes (Summe der Verbindlichkeiten und Rückstellungen) sind in einer gesonderten Position unterhalb der Schulden des Bundes dargestellt.

## 3.1 Immaterielles Vermögen

Immaterielle Vermögenswerte, d. h. Patente, gewerbliche Schutzrechte, Konzessionen, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten des Bundes werden gegenwärtig nicht in der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Im Zuge der geplanten weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung des Bundes ist beabsichtigt, diese Lücke zu schließen.

## 3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst alle *unbeweglichen* und *beweglichen* Sachen, die von langfristiger Natur sind, d. h. dem Anlagevermögen zugeordnet werden können. Bewegliche Sachen sind alle körperlichen Gegenstände, soweit diese nicht als wesentliche Bestandteile eines Grundstücks (§ 93 ff BGB) zum unbeweglichen Vermögen gehören. Zu den beweglichen Sachen gehören beispielsweise technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Büchereien, Archive, Sammlungen oder auch Kunstgegenstände. Unbewegliche Sachen umfassen im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude, ortsfeste Betriebsanlagen sowie Bundesfern- und Bundeswasserstraßen.

### 3.2.1 Unbewegliche Sachen

Ab dem Haushaltsjahr 1979 wurde auf den wertmäßigen Ausweis des Bestandes des unbeweglichen Sachvermögens verzichtet.

Der Nachweis erfolgt seit diesem Zeitpunkt nur noch durch Angabe der Grundstücksflächen.

Im Haushaltsjahr 2013 hat sich der Liegenschaftsbestand um 18,7 Tsd. ha verringert (s. Tabelle 2). Im Rahmen der Umsetzung des

einheitlichen Liegenschaftsmanagements in der Bundesverwaltung erfolgt, abgesehen von geringfügigen Ausnahmen, sukzessiv eine Eigentumsübertragung der Dienstliegenschaften des Bundes an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA).

**Tabelle 2: Unbewegliche Sachen**

Vermögens-					Bestand	Bestand
Klasse	Hauptgr.	Obergr.	Gruppe	Bezeichnung	01.01.2013	31.12.2013
					- in ha -	- in ha -
				<b>Allgemeines Verwaltungsvermögen</b>	<b>58.836,3</b>	<b>39.257,4</b>
0	0	0		Unbebaute Grundstücke	28.553,9	27.929,2
		1		Bebaute Grundstücke	5.356,0	3.985,8
		2		Teilbebaute Grundstücke	24.926,3	7.342,5
				<b>Sachen im Gemeingebrauch</b>	<b>4.787.585,6</b>	<b>4.788.614,3</b>
1	0	5		Liegenschaften im Gemeingebrauch	4.787.585,6	4.788.614,3
			0	Bundesautobahnen einschl. Brücken	82.636,1	83.015,2
			1	Bundesstraßen einschl. Brücken	84.958,6	85.623,0
			2	Kanäle und andere Schifffahrtswege einschl. Brücken	4.619.990,9	4.619.976,1
				<b>Allgemeines Kapital- und Sachvermögen</b>	<b>4.026,2</b>	<b>3.858,7</b>
4	0	0		Unbebaute Grundstücke	4.005,9	3.840,2
		1		Bebaute Grundstücke	20,3	18,5
<b>Gesamtsumme</b>					<b>4.850.448,1</b>	<b>4.831.730,4</b>

Die Liegenschaftsabgänge ohne haushaltsmäßige Zahlung im Verlauf des Jahres 2013 resultieren im Wesentlichen auf Flächenabgaben an die BImA. Die relativ hohen unterjährigen Bestandsänderungen ohne haushaltsmäßige Zahlung bei den Liegenschaften im Gemeingebrauch beruhen u. a. auf Neuerfassungen sowie Übertragungen nach dem Bundesfernstraßengesetz.

Die BImA arbeitet nach kaufmännischen Grundsätzen und bewertet die durch den Bund übertragenen Grundstücke und Bauten. Ein wertmäßiger Ausweis dieses Ver-

mögens kann jedoch nicht in der Vermögensrechnung des Bundes erfolgen, da Nr. 1.4.1 VV-ReVuS die Anwendung der Verwaltungsvorschriften durch die unter Aufsicht des Bundes stehenden öffentlichen rechtsfähigen Einrichtungen – wozu die BImA zählt – ausschließt. In der untestierten vorläufigen Bilanz der BImA zum 31. Dezember 2013 wird das Liegenschaftsvermögen mit 22,1 Mrd. Euro ausgewiesen. Darin enthalten sind Liegenschaften des Anlagevermögens (im Wesentlichen Grundstücke und Bauten, die durch die BImA sowie andere Bundes-einrichtungen genutzt werden) in Höhe von

19,3 Mrd. Euro (Vorjahr: 16,8 Mrd. Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf unentgeltlichen Übernahmen von Immobilien der Bundeswehr (Wehrbereichsverwaltung West) in Höhe von 3,3 Mrd. Euro. Auf Grund von Nachmeldungen wurden weitere Liegenschaften der Bundesverwaltung mit einem Wert von 36,0 Mio. Euro der BImA zugeführt. Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Grundstücke zum Verkauf sind mit 2,9 Mrd. Euro (Vorjahr: 3,0 Mrd. Euro) angegeben.

Im Zuge der geplanten weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung des Bundes sollen die Liegenschaften im Ressorteseigentum, die von der Eigentumsüberführung an die BImA ausgeschlossen sind, wieder mit ihrem Vermögenswert in der Vermögensrechnung ausgewiesen werden.

### 3.2.2 Bewegliche Sachen

Seit 1956 wird auf den wertmäßigen Nachweis der beweglichen Sachen verzichtet. Im Zuge der weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung ist zu prüfen, inwieweit bei den Dienststellen in den Ressorts Anlagenbuchhaltungen einzuführen wären, um die Anlagegüter des Sachvermögens wieder wertmäßig nachzuweisen.

## 3.3 Finanzvermögen

### 3.3.1 Bundesbetriebe und behördeneigene Kantinen

Die Rechnungslegung der Bundesbetriebe richtet sich nach den Vorgaben des § 74 BHO. Die in der Vermögensrechnung des Bundes auszuweisenden Werte entsprechen dem in den jeweiligen Jahresabschlüssen ausgewiesenen Eigenkapital.

**Tabelle 3: Bundesbetriebe**

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2013	31.12.2013
					- in Euro -	- in Euro -
3	2	7	0	Bundesmonopolverwaltung für Branntwein - Verwertungsstelle	25.024.021,68	22.365.144,71
				<b>Gesamtsumme</b>	<b>25.024.021,68</b>	<b>22.365.144,71</b>

Für die Rechnungslegung behördeneigener Kantinen sind die Bestimmungen über die Buchführung, Lagerverwaltung und Abrechnung der behördeneigenen Kantinen (Kantinen-Abrechnungs-Bestimmungen) in der jeweils aktuellen Fassung anzuwenden.

Die in der Vermögensrechnung des Bundes ausgewiesenen Werte für behördeneigene Kantinen entsprechen dem in den jeweiligen Jahresabschlüssen ausgewiesenen Eigenkapital.

Tabelle 4: Behördeneigene Kantinen

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2013	31.12.2013
					- in Euro -	- in Euro -
4	2	5	9	Behördeneigene Kantinen		
				Einzelplan 08	14,89	549,50
				Einzelplan 09	-35.191,07	-15.380,35
				Einzelplan 10	1.201,98	1.551,08
				Einzelplan 14	9.175.685,94	7.067.356,85
				<b>Gesamtsumme</b>	<b>9.141.711,74</b>	<b>7.054.077,08</b>

### 3.3.2 Kapitalbeteiligungen

Die Wertermittlung unmittelbarer Beteiligungen des Bundes am Kapital von Unternehmen erfolgt gemäß Nr. 2.2.7.3 VV-ReVuS. Sofern es sich um eine Aktiengesellschaft handelt, ergibt sich der Rechnungswert aus dem Börsenkurswert der Aktien zum Stichtag 31. Dezember 2013. Bei Vorliegen eines Jahresabschlusses in Fremdwährung erfolgt die Umrechnung in Euro mittels des Referenzkurses der Europäischen Zentralbank zum Stichtag 31. Dezember 2013.

Die VV-ReVuS fassen den Begriff „Unternehmen“ bewusst sehr weit. Es gibt keine Einschränkung im Hinblick auf die zu berücksichtigenden Rechtsformen. Auch ist die durch den gewählten Begriff „Unternehmen“ gemeinhin unterstellte Absicht einer Gewinnerzielung nicht relevant. Entscheidend für die Berücksichtigung in der Vermögensrechnung ist ausschließlich der Grundsatz gemäß Nr. 1.5 VV-ReVuS, wonach der Bund Eigentümer der Sache oder Träger des Rechtes sein muss.

Die Abweichung zwischen den in der Vermögensrechnung 2012 ausgewiesenen Jahresendbeständen und den in der Vermögensrechnung 2013 ausgewiesenen Anfangsbeständen in Höhe von 19,1 Mio. Euro beruht auf der Aufnahme bisher nicht berücksichtigter Beteiligungen des Bundes an internationalen Einrichtungen aus Treuhandgeschäften sowie auf Änderungen in Folge testierter Jahresabschlüsse nach dem Redaktionsschluss für die Vermögensrechnung 2012.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Vermögensbestand im Bereich der Internationalen Einrichtungen um insgesamt 9,3 Mrd. Euro zu. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Beteiligung Deutschlands am Kapital des Europäischen Stabilitätsmechanismus um 8,7 Mrd. Euro (s. a. Ausführungen im Abschnitt 5) zurückzuführen.

Auf nationaler Ebene hat sich gegenüber dem Vorjahr der Wert der Kapitalbeteiligungen des Bundes um 6,6 Mrd. Euro erhöht. Die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erhielten Zahlungen aus dem Bundeshaushalt in Höhe von 1,8 Mrd. Euro. Dem gegenüber stehen Einnahmen aus den Kapitalbeteiligungen insgesamt in Höhe von 1,7 Mrd. Euro.

**Tabelle 5: Kapitalbeteiligungen - Gesamtübersicht**

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2013	31.12.2013
					- in Euro -	- in Euro -
0	3	0	4	Anteile am Kapital von Unternehmen des öffentlichen Rechts	5.663.771.852,51	9.591.347.718,40
3	3	0	0	Aktien und Genussscheine	21.470.037.852,15	23.791.048.323,44
			1	Geschäftsanteile an Gesellschaften mit beschränkter Haftung	3.616.753.212,60	3.693.631.429,88
			4	Anteile am Kapital von Unternehmen des öffentlichen Rechts	4.736.921.505,54	4.998.862.033,80
4	3	0	5	Anteile am Kapital internationaler Einrichtungen	20.193.437.660,50	29.444.703.408,43
<b>Gesamtsumme</b>					<b>55.680.922.083,30</b>	<b>71.519.592.913,95</b>

Unmittelbare Kapitalbeteiligungen, die keinen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 vorlegen konnten, wurden nicht in die Tabelle 5 und damit nicht in die Vermögensermittlung des Bundes für das Haushaltsjahr 2013 einbezogen. In den Anlagen ist nachrichtlich eine Tabelle enthalten, die die Bestandsentwicklung dieser Beteiligungen im Haushaltsjahr 2012 darstellt. Das Gesamtvolumen der Beteiligungen belief sich zum 31. Dezember 2012 auf 485,4 Mio. Euro. Davon entfielen 349,8 Mio. Euro auf Beteiligungen an internationalen Einrichtungen aus Treuhandgeschäften.

### 3.3.3 Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes

In die Vermögensrechnung wurden das Bergmannssiedlungsvermögen, der Fonds Deutsche Einheit, der Erblastentilgungsfonds, der Fonds nach § 5 Mauergrundstücksgesetz, der Klärschlamm-Entschädi-

gungsfonds, das Sondervermögen Vorsorge für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere, das Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau sowie das Sondervermögen Aufbauhilfe aus unterschiedlichen Gründen nicht einbezogen (s. Ausführungen im Abschnitt 2).

Die Abweichung zwischen den in der Vermögensrechnung 2012 ausgewiesenen Jahresendbeständen und den in der Vermögensrechnung 2013 ausgewiesenen Anfangsbeständen in Höhe von -23,3 Mio. Euro beruht auf der Berichtigung der Jahresabschlüsse einzelner Sondervermögen nach dem Redaktionsschluss für die Vermögensrechnung 2012. Das Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes nahm im Haushaltsjahr 2013 insgesamt um 2,0 Mrd. Euro zu (s. Tabelle 6). Im Laufe des Haushaltsjahres 2013 war die größte Vermögensabnahme beim Finanzmarktstabilisierungsfonds mit 1,4 Mrd. Euro, der größte Wertzuwachs bei der Postbeamtenversorgungskasse bei der Bundesanstalt für Post



und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BANst PT) mit 1,7 Mrd. Euro zu verzeichnen.

In den Anlagen sind ergänzende Informationen zu den Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes enthalten, u. a. eine Detaillierung der Vermögensseite.

**Tabelle 6: Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes**

Bezeichnung	Bestand	Bestand
	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben	466.758.116,35	467.077.554,42
Bundeseisenbahnvermögen	751.935.072,98	724.216.240,79
Deutscher Binnenschiffahrtfonds	6.473.008,71	6.281.838,38
Energie- und Klimafonds	194.700.545,67	95.469.104,40
Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (EdW)	32.781.077,93	17.700.657,88
Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdÖ)	842.546.549,70	989.775.678,71
Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH (EdB)	55.622.044,48	60.155.985,90
Entschädigungsfonds	9.516.188,59	8.767.213,82
ERP-Sondervermögen	15.888.881.152,85	16.563.512.109,71
Finanzmarktstabilisierungsfonds	6.325.690.496,20	4.945.586.150,70
Investitions- und Tilgungsfonds	2.201.689.986,60	1.814.412.328,93
Postbeamtenversorgungskasse bei der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BANst PT)	2.181.396.611,91	3.871.973.679,04
Restrukturierungsfonds	1.209.377.431,88	1.724.621.003,48
Revolvingfonds	178.249.933,94	178.416.229,12
Treuhandvermögen für den Bergarbeiterwohnungsbau	607.263.785,16	579.747.508,12
Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil)	737.072.577,62	1.095.518.128,79
Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil)	6.010.665.304,57	6.601.017.573,12
Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG	310.126.834,89	269.256.350,40
Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank	102.408.636,72	105.965.633,52
<b>Gesamtsumme</b>	<b>38.113.155.356,75</b>	<b>40.119.470.969,23</b>

### 3.3.4 Genossenschaftsanteile

Das Gesamtvolumen der in der Vermögensermittlung für das Haushaltsjahr 2013 berücksichtigten Genossenschaftsanteile belief sich zum 31. Dezember 2013 auf 611,1 Tsd. Euro (s. Tabelle 7).

Während des Haushaltsjahres 2013 wurden Auseinandersetzungsguthaben in Höhe von 21,1 Tsd. Euro in Folge von Mitgliedschaftskündigungen ausgezahlt.

Dem gegenüber stehen Zuschreibungen bei bestehenden Geschäftsguthaben in Höhe von 665,96 Euro.

**Tabelle 7: Genossenschaftsanteile**

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
Klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2013	31.12.2013
					- in Euro -	- in Euro -
3	3	0	2	Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		
				Einzelplan 10	32.493,82	33.159,78
				Einzelplan 12	599.110,00	577.990,00
				<b>Gesamtsumme</b>	<b>631.603,82</b>	<b>611.149,78</b>

### 3.4 Vorräte

Vorräte gehören zu den beweglichen Sachen. Seit 1956 wird auf den wertmäßigen Nachweis beweglicher Sachen generell verzichtet.

Im Zuge der geplanten weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung des Bundes sollen Vorräte wieder bewertet und in die Vermögensrechnung aufgenommen werden.

### 3.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zu den Forderungen gehören im Wesentlichen die Darlehensforderungen des Bundes. Hierbei handelt es sich zum größten Teil um finanzielle Hilfsmaßnahmen, bei denen eine vordringliche öffentliche Aufgabe zu erfüllen ist. Die Darlehen haben vielfach lange Laufzeiten, sind in unterschiedlicher Höhe verzinslich und teilweise auch unverzinslich. Zu den Forderungen des Bundes gehören auch die in den VV-ReVuS als sonstige Geldforderungen bezeichneten Vermögenswerte. Sie stellen einen Sammelposten für alle übrigen Forderungen des Bundes dar, die nicht weiter differenziert werden. Die Forderungen des Bundes sind nach Nr. 2.2.7.5 VV-ReVuS mit ihren Nennbeträgen zu führen. Es ist davon auszugehen, dass

einige Forderungen mit einem Risiko behaftet sind. Der tatsächliche Wert kann daher zum Teil erheblich unter den ausgewiesenen Beträgen liegen. Im Zuge der geplanten weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung des Bundes ist vorgesehen, Wertberichtigungen vorzunehmen.

Die bedingten Forderungen des Bundes beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf 575,8 Mio. Euro. Davon entfielen 11,3 Mio. Euro auf bedingte Forderungen aus Zuwendungen.

### 3.5.1 Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen

Diese Forderungen umfassen die Darlehensforderungen sowie die sonstigen Forderungen gegenüber Unternehmen und internationalen Einrichtungen, an deren Kapital der Bund beteiligt ist. Die Abweichung zwischen den in der Vermögensrechnung für das Haushaltsjahr 2012 ausgewiesenen Jahresendbeständen und den in der Vermögensrechnung für das Haushaltsjahr 2013 ausgewiesenen Anfangsbeständen in Höhe von -12,4 Mrd. Euro beruht im Wesentlichen auf

einer Zuordnung von Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen zur Gruppe der sonstigen Forderungen.

### 3.5.2 Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen umfassen die Darlehensforderungen gegenüber Gebietskörperschaften und sonstigen Darlehensempfängern sowie die sonstigen Geldforderungen des Bundes. Bei letzteren handelt es sich um einen Sammelposten für alle geldwerten Rechte, die nicht einer anderen Vermögensgruppe der Vermögenshauptgruppe 3 zugeordnet werden können.

Die Abweichung zwischen den in der Vermögensrechnung für das Haushaltsjahr 2012 ausgewiesenen Jahresendbeständen und den in der Vermögensrechnung für das Haushaltsjahr 2013 ausgewiesenen Anfangsbeständen in Höhe von 14,3 Mrd. Euro beruht im Wesentlichen auf einer Zuordnung von Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen zur Gruppe der sonstigen Forderungen (s. Abschnitt 3.5.1).

**Tabelle 8: Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen**

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2013	31.12.2013
					- in Euro -	- in Euro -
4	3	1	1	Darlehen an Unternehmen in der Form von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Bund beteiligt ist	4.167.455.925,13	1.138.718.534,84
			2	Darlehen an Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Bund beteiligt ist	2.494.886.556,06	2.270.679.159,30
<b>Gesamtsumme</b>					<b>6.662.342.481,19</b>	<b>3.409.397.694,14</b>

**Tabelle 9: Sonstige Forderungen**

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
Klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2013	31.12.2013
				- in Euro -	- in Euro -	
4	3	1	0	Darlehen an Gebietskörperschaften	7.022.818.348,74	6.545.875.552,11
			3	Darlehen an sonstige Empfänger	20.360.145.530,64	19.944.931.066,17
4	3	9	9	Sonstige Geldforderungen	5.502.113.264,67	5.470.403.661,00
<b>Gesamtsumme</b>					<b>32.885.077.144,05</b>	<b>31.961.210.279,28</b>

### 3.6 Wertpapiere

Der Eigenhandel in Bundeswertpapieren dient zum einen der Unterstützung der Liquidität am Sekundärmarkt, zum anderen aber auch der Ausnutzung aktueller Kursentwicklungen zum Vorteil des Bundes und seiner Sondervermögen. Darüber hinaus werden Eigenbestände für Wertpapierpensionsgeschäfte und für Wertpapierleihgeschäfte benötigt. Durch den Eigenhandel ebenso wie durch den Rückbehalt und nachfolgenden Verkauf sogenannter "Marktpflegequoten" bei Emissionen wird der Bestand der im Eigentum des Bundes und seiner Sondervermögen befindlichen Bundeswertpapiere auf bzw. -abgebaut.

Die Anteile, die Bund und Sondervermögen jeweils an den Eigenbeständen halten, werden auf der Grundlage der jeweiligen Kapitalbedarfe rechnerisch ermittelt. In einzelnen Abrechnungszeiträumen kann es dazu kommen, dass sich auf Grund der rechnerischen Zuordnung der Transaktionen „negative“ Eigenbestände ergeben. In der Summe

- Bund und Sondervermögen - sind die Eigenbestände stets positiv.

Der Bund hat in der Vergangenheit Aktien aus dem Bundesbestand an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) verkauft. Die KfW weist diese Aktien bilanziell als Forderungen gegenüber dem Bund aus. In entsprechender Höhe sind der Wertpapierbestand und die Verbindlichkeiten in der Vermögensrechnung des Bundes erfasst.

Ferner sind die von Stellen außerhalb der Bundesverwaltung treuhänderisch verwalteten Wertpapiere in die Vermögensrechnung einbezogen.

Die Zusammensetzung der Wertpapiere sowie deren Anfangs- und Endbestände im Haushaltsjahr 2013 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 10: Wertpapiere

Vermögens-					Bestand	Bestand	
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	untergr.	Bezeichnung	01.01.2013	31.12.2013
						- in Euro -	- in Euro -
4	3	2	0		Wertpapiere im Eigenbestand	44.178.537.108,24	47.505.926.969,88
				1	Bundesanleihen	34.254.942.598,74	37.448.672.987,49
				2	Inflationsindexierte Bundeswertpapiere	2.955.124.862,73	2.202.519.974,51
				3	Bundesobligationen	3.567.474.891,90	4.162.301.031,32
				4	Bundesschatzanweisungen	3.127.878.670,92	3.752.001.142,54
				5	Unverzinsliche Schatzanweisungen	273.116.083,95	-59.568.165,98
4	3	2	9		Wertpapiere aus Platzhalterverträgen und Treuhandgeschäften	11.942.796.238,84	11.412.638.039,20
<b>Gesamtsumme</b>						<b>56.121.333.347,08</b>	<b>58.918.565.009,08</b>

### 3.7 Flüssige Mittel

Während des Haushaltsjahres 2013 hat der Bund zum Ausgleich seines Zentralkontos in wechselnder Höhe kurzfristige Kredite zur Kassenfinanzierung in Anspruch genommen (s. Abschnitt 4.1), Geldanlagen getätigt und zur Absicherung von Zinsrisiken beim Ausgleich des Zentralkontos EONIA-Zinsswapgeschäfte abgeschlossen. Für die

durchgeführten Anlagen von Kassenmitteln wurden insgesamt 13,6 Mio. Euro zugunsten des Haushalts vereinnahmt. Es wurden Kassenanlagen mit Laufzeiten von einem Tag bis zu mehreren Wochen angelegt, um Spitzen bei Haushaltseinnahmen und -ausgaben auszugleichen. Instrumente der Geldanlage sind unbesicherte Tages- und Termingelder sowie besicherte Wertpapierpensionsgeschäfte.

Tabelle 11: Flüssige Mittel

Vermögens-					Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	01.01.2013	31.12.2013
					- in Euro -	- in Euro -
4	3	3		Geldanlagen	27.154.334.587,63	24.766.503.716,42
		9	0	Guthaben bei Banken und anderen Geldanstalten	210.264.690,30	330.917.799,79
<b>Gesamtsumme</b>					<b>27.364.599.277,93</b>	<b>25.097.421.516,21</b>

# 4 Schulden

Die Schulden des Bundes umfassen gemäß Nr. 1.6 VV-ReVuS alle in Geld zu erfüllenden Verpflichtungen des Bundes.

Hierzu gehören insbesondere die durch die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH für den Bund am Kapitalmarkt aufgenommenen Kredite (s. Abschnitt 4.1). Die Kreditaufnahme kann durch die Ausgabe von Schuldverschreibungen, die Aufnahme von Darlehen gegen Schuldschein, Bankkredite oder sonstige an den Finanzmärkten übliche Finanzierungsinstrumente erfolgen.

Zu den Verpflichtungen des Bundes gehören ferner Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. In der Vermögensrechnung werden gegenwärtig die Verbindlichkeiten und Ausgleichsverpflichtungen des Bundes gegenüber Unternehmen und internationalen Einrichtungen, an deren Kapital der Bund beteiligt ist (s. Abschnitt 4.2) sowie die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber seinen Sonder- und Treuhandvermögen (s. Abschnitt 4.3) nachgewiesen.

Da die VV-ReVuS einen umfassenden Schuldenbegriff definieren, sind auch Verpflichtungen einzubeziehen, die zwar dem Grunde nach, hinsichtlich des Auszahlungszeitpunktes oder der Höhe nach aber noch nicht bestimmt sind. Sofern diese Verpflichtungen bis zum Stichtag der Vermögensrechnung wirtschaftlich verursacht wurden, werden diese als Rückstellungen zur Abdeckung der zukünftigen Zahlungen ausgewiesen. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind dem Abschnitt 4.4 zu entnehmen. Darüber hinaus werden die versicherungstechnischen Rückstellungen für Exportkreditgarantien des Bundes (s. Abschnitt 4.5.1), die Rückstellun-

gen für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere (s. Abschnitt 4.5.2) sowie die Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten (s. Abschnitt 4.5.3) ausgewiesen. Es ist beabsichtigt, den Rückstellungsbedarf in weiteren Bereichen zu untersuchen.

Eine Übersicht über die Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes, die dem Bund zuzuordnen sind, ist dem Abschnitt 4.6 zu entnehmen.

## 4.1 Kreditmarktverbindlichkeiten

Die VV-ReVuS geben für die Kreditmarktverbindlichkeiten (Vermögensklasse 9: Bundesschuld) im Vermögensgruppenplan folgende Klassifizierung vor:

- 1. Ebene:** Unterscheidung in fundierte und schwebende Kreditmarktverbindlichkeiten sowie sonstige Schulden
- 2. Ebene:** Unterscheidung, ob Schulden in Inlandswährung oder in fremder Währung bestehen
- 3. Ebene:** Unterscheidung nach Form der Aufnahme der Schulden bzw. Schuldenart.

Die Kassenverstärkungskredite sind den schwebenden Kreditmarktverbindlichkeiten zugeordnet. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kreditmarktverbindlichkeiten des Bundes (ohne Sonder- und Treuhandvermögen).

Die Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes sind dem Abschnitt 4.6 zu entnehmen.

**Tabelle 12: Kreditmarktverbindlichkeiten (ohne Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes)**

Vermögens-					Bestand	Bestand	
Klasse	Hauptgr.	Obergr.	Gruppe	untergr.	Bezeichnung	01.01.2013	31.12.2013
						- in Euro -	- in Euro -
9	6				<b>Fundierte Kreditmarktverbindlichkeiten</b>	<b>1.093.815.436.977,06</b>	<b>1.112.662.430.571,44</b>
9	6	0	0	1	<u>Auf Euro lautende Schuld</u>	1.093.815.436.977,06	1.112.662.430.571,44
					Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank nach den Umstellungsgesetzen	4.160.084.213,72	4.160.084.213,72
			1		Inhaber-Schuldverschreibungen	1.077.357.564.370,53	1.096.015.782.032,56
			1		Bundesanleihen	647.183.160.995,50	660.209.573.351,20
			2		Inflationsindex. Bundeswertpapiere	52.792.244.905,84	51.457.833.410,98
			3		Bundessobligationen	208.631.779.346,95	223.917.908.881,21
			4		Bundesschatzbriefe	6.689.125.973,82	4.359.784.729,56
			5		Bundesschatzanweisungen	113.011.816.379,96	107.381.338.703,65
			6		Unverzinsliche Schatzanweisungen	46.999.769.220,67	47.136.206.561,43
			7		Finanzierungsschätze des Bundes	215.806.727,02	27.380.329,13
			8		Tagesanleihen	1.833.860.820,77	1.525.756.065,40
			2	1	Schuldscheindarlehen	12.018.025.590,73	12.206.801.523,08
			3		Zinsfreie Schuldverschreibung nach Militärregierungs-gesetz Nr. 67	279.762.802,08	279.762.802,08
9	7				<b>Schwebende Kreditmarktverbindlichkeiten</b>	<b>20.955.894.610,53</b>	<b>21.799.466.453,41</b>
9	7	0			<u>Auf Euro lautende Schuld</u>	20.955.894.610,53	21.799.466.453,41
9	7	0	0		Betriebskredite	20.955.894.610,53	21.799.466.453,41
			1		Besicherte Kassenverstärkungskredite	9.234.420.325,23	11.061.596.513,22
			2		Unbesicherte Kassenverstärkungskredite	11.721.474.285,30	10.737.869.940,19
<b>Gesamtsumme</b>					<b>1.114.771.331.587,59</b>	<b>1.134.461.897.024,85</b>	

Das Bundesministerium der Finanzen hat seit dem 4. Juli 1997 bei bestimmten 10-jährigen und 30-jährigen Bundesanleihen das Stripping, d. h. die Trennung von Kapital- und Zinsansprüchen und deren separaten Handel, zugelassen. Die Trennung und die Zusammenführung werden in der Vermögensrechnung als Buchungsvorgänge ohne haushaltsmäßige Zahlungen abgebildet. Im Haushaltsjahr 2013 verursachten die Stripping- und Rekonstruktionsvorgänge Zu- bzw. Abgänge ohne haushaltsmäßige Zahlung in Höhe von 6,8 Mrd. Euro.

Während des Haushaltsjahres 2013 hat der Bund zum Ausgleich seines Zentralkontos in wechselnder Höhe kurzfristige Kredite zur Kassenfinanzierung in Anspruch genommen. Die Kassenkredite haben Laufzeiten von bis zu 18 Monaten. Kassenkreditaufnahmen werden sowohl unbesichert als auch - in Form so genannter „Wertpapierpensionsgeschäfte“ - besichert durchgeführt. Es überwiegt die besicherte Kreditaufnahme, weil sie deutlich zinsgünstiger ist. Insgesamt ergaben sich in der Summe aller Kassenkreditaufnahmen Zinszahlungen in Höhe von rd. 4,0 Mio. Euro.

## 4.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kapitalbeteiligungen

Die Abweichung zwischen den in der Vermögensrechnung 2012 ausgewiesenen Jahresendbeständen und den in der Vermögensrechnung 2013 ausgewiesenen Anfangsbeständen in Höhe von insgesamt

440,2 Mio. Euro beruht im Wesentlichen auf bisher nicht berücksichtigten Verbindlichkeiten aus Abführungsverpflichtungen. Auch trugen Änderungen in Folge testierter Jahresabschlüsse der Kapitalbeteiligungen sowie die Berücksichtigung weiterer Verbindlichkeiten zu dem abweichenden Anfangsbestand bei.

Die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber seinen Kapitalbeteiligungen nahmen im Haushaltsjahr 2013 insgesamt um 9,1 Mrd. Euro ab (s. Tabelle 13). Darin enthalten ist der deutsche Anteil des abgerufenen Kapitals am Europäischen Stabilitätsmechanismus in Höhe von 8,7 Mrd. Euro.

## 4.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören die Verbindlichkeiten gegenüber den Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes, die Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe sowie ein Sammelposten für nicht weiter differenzierte Schulden.

Die Abweichung zwischen den in der Vermögensrechnung 2012 ausgewiesenen Jahresendbeständen und den in der Vermögensrechnung 2013 ausgewiesenen Anfangsbeständen in Höhe von insgesamt 1,8 Mrd. Euro beruht im Wesentlichen auf bisher nicht berücksichtigten Verbindlichkeiten aus Abführungsverpflichtungen.



Tabelle 13: Verbindlichkeiten gegenüber Kapitalbeteiligungen

Vermögens-					Bestand	Bestand	
Klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	untergr.	Bezeichnung	01.01.2013	31.12.2013
						- in Euro -	- in Euro -
9	9	0			<u>Auf Euro lautende Schuld</u>		
9	9	0	5		Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, an deren Kapital der Bund beteiligt ist	24.413.889.858,72	24.035.371.803,24
9	9	0	6		Verbindlichkeiten gegenüber internationalen Einrichtungen, an deren Kapital der Bund beteiligt ist	13.030.272.000,00	4.343.424.000,00
9	9	1			<u>Auf fremde Währung lautende Schuld</u>		
9	9	1	6		Verbindlichkeiten gegenüber internationalen Einrichtungen, an deren Kapital der Bund beteiligt ist	296.930.827,73	227.605.481,19
					<b>Gesamtsumme</b>	<b>37.741.092.686,45</b>	<b>28.606.401.284,43</b>

Tabelle 14: Sonstige Verbindlichkeiten

Vermögens-					Bestand	Bestand	
Klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	untergr.	Bezeichnung	01.01.2013	31.12.2013
						- in Euro -	- in Euro -
9	9	0			<u>Auf Euro lautende Schuld</u>		
9	9	0	7		Verbindlichkeiten gegenüber Sonder-/Treuhandvermögen des Bundes	549.790.608,15	520.354.641,46
9	9	0	9	1	Verbindlichkeiten aus der Investitionsilfeabgabe	40.467.258,83	40.467.258,83
9	9	0	9	9	Sonstige Schulden	2.254.161.075,33	2.004.590.832,39
					<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.844.418.942,31</b>	<b>2.565.412.732,68</b>

## 4.4 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen des Bundes sind durch das Statistische Bundesamt zum Stichtag 31. Dezember 2013 ermittelt worden. Sie berücksichtigen die zukünftigen Pensionszahlungen an die zum Stichtag aktiven Beamtinnen und Beamten ab dem Zeitpunkt ihres Eintritts in den Ruhestand sowie an die zum Stichtag vorhandenen Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger. Die zukünftigen Beihilfezahlungen an den zuvor genannten Personenkreis werden nicht in den Rückstellungen für Pensionsleistungen, sondern in den Rückstellungen für Beihilfeleistungen berücksichtigt. Die Beihilferückstellungen des Bundes wurden durch das Bundesministerium der Finanzen ebenfalls zum Stichtag 31. Dezember 2013 ermittelt.

Die Pensionsrückstellungen auf Grund der zum Stichtag ermittelten Versorgungsanwartschaften, wurden genau wie die Verpflichtungen aus zukünftigen Beihilfezahlungen mittels versicherungsmathematischer Verfahren ermittelt. Die Berechnungen wurden getrennt für Männer und Frauen durchgeführt. Bestehende besondere Altersgrenzen (z. B. bei Berufssoldatinnen und Berufssoldaten) wurden berücksichtigt. Die für die einzelnen Jahre ermittelten Beträge wurden auf den Stichtag diskontiert und anschließend aufsummiert.

Künftige Neueinstellungen wurden nicht berücksichtigt, da nur die zum Stichtag tatsächlich vorhandenen Verpflichtungen für die Vermögensrechnung relevant sind. Witwen und Witwer wurden in die Berechnungen einbezogen, Anwärterinnen und Anwärter hingegen nicht.

Die Berechnungen wurden mit einem Diskontsatz von 3,49 % durchgeführt. Dies entspricht dem 7-jährigen Durchschnitt der Umlaufrenditen für börsennotierte Bundeswertpapiere mit 15- bis 30-jähriger Restlaufzeit.

Die Annahmen zur Lebenserwartung der Beamtinnen und Beamten entsprechen denen des Fünften Versorgungsberichts der Bundesregierung.

Die Rückstellungen belaufen sich auf insgesamt 487,1 Mrd. Euro. Dem gegenüber stehen die Vermögenswerte, die der Bund über die Sondervermögen Versorgungsrücklage des Bundes sowie Versorgungsfonds des Bundes in einer Höhe von 7,7 Mrd. Euro aufgebaut hat.

### 4.4.1 Rückstellungen für Pensionsleistungen

Die Höhe der Rückstellungen für Pensionsleistungen errechnet sich aus den zukünftigen Pensionszahlungen an die zum Stichtag vorhandenen Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger sowie an die zum Stichtag vorhandenen aktiven Beamtinnen und Beamten ab dem Zeitpunkt ihres Eintritts in den Ruhestand.

Die Annahmen zur Entwicklung der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen basieren auf dem Rentenversicherungsbericht 2013 der Bundesregierung mit erwarteten jährlichen Lohnsteigerungen von 2,6 % bis 2,8 % in den Jahren 2014 bis 2018, welche anschließend schrittweise bis 2020 auf 3 % ansteigen und langfristig auf diesem Niveau verharren.

Das Ergebnis weist zum 31. Dezember 2013 folgende Rückstellungen auf:

Rückstellungen für Pensionsleistungen des Bundes insgesamt:	<b>381,61</b>	<b>Mrd. Euro</b>
davon Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter und Berufssoldatinnen/Berufssoldaten (Kernverwaltung)	171,56	Mrd. Euro
davon Beamtinnen/Beamte der Deutschen Bahn AG	63,05	Mrd. Euro
davon Beamtinnen/Beamte der Postnachfolgeunternehmen	147,00	Mrd. Euro

Die der Berechnung zu Grunde liegenden Kopffzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2013 sowie die Anteile der o. g. Personenkreise am Gesamtergebnis sind in der Tabelle 15 dargestellt.

Die Angaben zu den Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern umfassen die Beamtinnen und Beamten im Ruhestand sowie die Hinterbliebenen (Witwen und Witwer).

**Tabelle 15: Rückstellungen für Pensionsleistungen – Verteilung**

	<b>Beamtinnen/ Beamte, Richterinnen/ Richter und Berufs- soldatinnen/ Berufssoldaten (Kernverwal- tung)</b>	<b>Beamtinnen/ Beamte der Deutschen Bahn AG</b>	<b>Beamtinnen/ Beamte der Postnachfolge- unternehmen</b>	<b>Bund gesamt</b>
Aktive Beamtinnen/ Beamte	182.800	42.500	98.800	324.100
Anteil an Rückstellungen	49,2 %	26,6 %	25,9 %	36,5 %
Versorgungs- empfängerinnen/ Versorgungsempfänger	175.300	165.200	271.700	612.200
Anteil an Rückstellungen	50,8 %	73,4 %	74,1 %	63,5 %

Die in der Vermögensrechnung 2012 ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionsleistungen zum 31. Dezember 2012 betragen 365,58 Mrd. Euro. Im Vergleich hierzu fallen die Rückstellungen zum 31. Dezember 2013 um 4,4 % höher aus. Würden die Anwartschaften der Beamtinnen und Beamten des Bundes des Jahres 2013 unter den Annahmen des Jahres 2012 bestimmt, so blieben

diese nominal unverändert. Dies ist trotz des üblicherweise zu erwartenden Anwartschaftszuwachses durch laufende Zuführungen (Dienstzeitaufwand) auf einen erheblichen Rückgang der Zahl der aktiven Beamten um 8.900 Personen (-2,7 %), welcher den Rückgang des Vorjahres noch einmal deutlich übertrifft. Dies betrifft gegenüber den Vorjahreswerten insbesondere den

Bereich Post (-5,4 %), in geringerem Maß den Bereich Bahn (-3,8 %) sowie die Kernverwaltung des Bundes (-1,0 %). In der Tabelle 16 ist dargestellt, wie sich der Barwert zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum 1. Januar 2013 verändert hat. Den Ausgangspunkt bildet der Barwert zum 1. Januar 2013 (entspricht dem Wert der Schlussbilanz des Vorjahres), welcher durch Sozialbeiträge (Dienstzeitaufwände) erhöht und durch geleistete Pensionszahlungen vermindert wurde. Die versicherungsmathematischen Verluste resultieren aus dem Rückgang der Diskontrate um 0,23 % sowie einem geringfügigen Anstieg der Annahmen zur Besoldungsentwicklung.

**Tabelle 16: Entwicklung der Rückstellungen für Pensionsleistungen**

<b>Entwicklung der Rückstellungen für Pensionsleistungen</b>	
<i>- in Mrd. Euro -</i>	
<b>Barwert zum 1. Januar 2013</b>	<b>365,58</b>
+ Dienstzeitaufwand für die im Kalenderjahr erworbenen Versorgungsansprüche	+1,19
+ Kalkulatorischer Zinsaufwand	+13,60
- Geleistete Pensionszahlungen	-14,86
+ Versicherungsmathematische Verluste	+16,10
<b>Barwert zum 31. Dezember 2013</b>	<b>381,61</b>

#### 4.4.2 Rückstellungen für Beihilfeleistungen

Die Höhe der Rückstellungen für Beihilfeleistungen errechnet sich aus den zukünftigen Beihilfezahlungen an die zum Stichtag vorhandenen Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger sowie an die zum Stichtag vorhandenen aktiven Beamtinnen und Beamten (einschließlich beihilfeberechtigte Angehörige) ab dem Zeitpunkt

ihres Eintritts in den Ruhestand.

Bei der Berechnung der Rückstellungen wurden laufende Beihilfezahlungen an aktive Beamtinnen und Beamte nicht berücksichtigt. Entsprechend den Annahmen für den Fünften Versorgungsbericht der Bundesregierung wurde eine jährliche Steigerung der Gesundheitskosten von durchschnittlich 2,54 % zu Grunde gelegt.

Das Ergebnis weist zum 31. Dezember 2013 folgende Rückstellungen aus:

Rückstellungen für Beihilfeleistungen des Bundes insgesamt:	<b>105,50</b>	<b>Mrd. Euro</b>
davon Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter und Berufssoldatinnen/Berufssoldaten (Kernverwaltung)	41,17	Mrd. Euro
davon Beamtinnen/Beamte der Deutschen Bahn AG	20,87	Mrd. Euro
davon Beamtinnen/Beamte der Postnachfolgeunternehmen	43,46	Mrd. Euro

Die der Berechnung zu Grunde liegenden Kopfzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2013 sowie die Anteile der o. g. Personenkreise am Gesamtergebnis sind der Tabelle 17 zu entnehmen. Die Angaben zu Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger umfassen die Beamtinnen und Beamten im Ruhestand sowie die Hinterbliebenen (Witwen und Witwer).

Die Rückstellungen für Beihilfeleistungen zum 31. Dezember 2012 betragen 99,84 Mrd. Euro. Im Vergleich hierzu fallen die Ver-

pflichtungen zum 31. Dezember 2013 um 5,7 % höher aus. Würden die Beihilfeverpflichtungen unter den Annahmen des Jahres 2012 bestimmt, würden sich die Rückstellungen um 3,7 % erhöhen. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Erhöhung der Beihilfeausgaben für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Haushaltsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 8,2 %. Barwertreduzierend wirkt der Rückgang der Zahl der aktiven Beamtinnen und Beamten um 2,7 %.

**Tabelle 17: Rückstellungen für Beihilfeleistungen - Verteilung**

	<b>Beamtinnen/ Beamte, Richterinnen/ Richter und Berufs- soldatinnen/ Berufssoldaten (Kernverwal- tung)</b>	<b>Beamtinnen/ Beamte der Deutschen Bahn AG</b>	<b>Beamtinnen/ Beamte der Postnachfolge- unternehmen</b>	<b>Bund gesamt</b>
Aktive Beamtinnen/ Beamte	182.800	42.500	98.800	324.100
Anteil an Rückstellungen	51,1 %	24,4 %	28,1 %	36,4 %
Versorgungs- empfängerinnen/ Versorgungsempfänger	175.300	165.200	271.700	612.200
Anteil an Rückstellungen	48,9 %	75,6 %	71,9 %	63,6 %

Die Tabelle 18 zeigt, wie sich der Barwert zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum Vorjahr verändert hat. Den Ausgangspunkt bildet der Barwert zum 1. Januar 2013 (entspricht dem Wert der Schlussbilanz des Vorjahres), welcher durch Sozialbeiträge (Dienstzeitaufwände) erhöht und geleistete Beihilfezahlungen an Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger verringert wurde.

Der gegenüber dem Vorjahr um 0,23 % niedrigere Diskontsatz verursacht die versicherungsmathematischen Verluste. Die sonstigen Änderungen in Höhe von -3,30 Mrd. Euro ergeben sich aus einer Anpassung der Dynamisierung bei den beamtenspezifischen Sterbetafeln.

**Tabelle 18: Entwicklung der Rückstellungen für Beihilfeleistungen**

<b>Entwicklung der Rückstellungen für Beihilfeleistungen</b>	
<i>- in Mrd. Euro -</i>	
<b>Barwert zum 1. Januar 2013</b>	<b>99,84</b>
+ Dienstzeitaufwand für die im Kalenderjahr erworbenen Beihilfeansprüche im Ruhestand	+1,49
+ Kalkulatorischer Zinsaufwand	+3,72
- Geleistete Beihilfezahlungen an Versorgungsempfängerinnen/ Versorgungsempfänger	-0,97
+ Versicherungsmathematischer Verlust	+4,71
+/- Sonstiges	-3,30
<b>Barwert zum 31. Dezember 2013</b>	<b>105,50</b>

#### 4.4.3 Kapitalabdeckung durch Sondervermögen

Zur zumindest teilweisen Abdeckung der in den vorangegangenen Abschnitten dieses Kapitels dargestellten Rückstellungen wurden Kapitalstöcke in Form von Sondervermögen gebildet.

Das Sondervermögen Versorgungsfonds des Bundes dient der Finanzierung von Versorgungsaufwendungen und Beihilfen für Personen, deren Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis nach dem 31. Dezember 2006 begründet worden ist.

Die in der Versorgungsrücklage des Bundes gebildeten Vermögenswerte sollen voraus-

sichtlich ab dem 1. Januar 2018 über einen Zeitraum von 15 Jahren den Bundeshaushalt bei der Finanzierung der Versorgungsausgaben entlasten.

Die Tabelle 19 stellt den in den Abschnitten 4.4.1 und 4.4.2 ausgewiesenen Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeleistungen die dem Bund anteilig zuordenbaren Bestände der Versorgungsrücklage des Bundes sowie des Versorgungsfonds des Bundes zum 31. Dezember 2013 gegenüber. Die Anteile der mittelbaren Bundesverwaltung an den Sondervermögen sind nicht berücksichtigt, da dieser Personenkreis nicht in die Ermittlung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeleistungen des Bundes einbezogen wird.

Tabelle 19: Kapitalabdeckung der Rückstellungen für Pensionen- und Beihilfeleistungen

	Beamtinnen/ Beamte, Richterinnen/ Richter und Soldatinnen/ Soldaten (Kernverwal- tung)	Beamtinnen/ Beamte der Deutschen Bahn AG	Beamtinnen/ Beamte der Postnachfolge- unternehmen	Bund gesamt
- in Mio. Euro (gerundet) -				
Rückstellungen für Pensionsleistungen	171.560	63.050	147.000	381.610
Rückstellungen für Beihilfeleistungen	41.170	20.870	43.460	105.500
Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil)	3.058	1.371	2.172	6.601
Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil)	1.096	-	-	1.096

## 4.5 Sonstige Rückstellungen

an neuen Deckungen übernommen und Gewährleistungen in Höhe von 43,3 Mrd. Euro enthaftet.

### 4.5.1 Rückstellungen für übernommene Gewährleistungen

Mit der Übernahme von Gewährleistungen hat der Bund die Möglichkeit, haushaltschonend förderungswürdige oder im staatlichen Interesse liegende Vorhaben, Projekte und Programme zu unterstützen sowie finanzielle Verpflichtungen des Bundes gegenüber internationalen Finanzinstitutionen abzusichern.

Zum Jahresende 2013 beliefen sich die übernommenen Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen auf 450,0 Mrd. Euro. Es wurden insgesamt 30,7 Mrd. Euro

Die nachfolgenden Übersichten zeigen den Bestand an den durch den Bund sowie durch die Sondervermögen des Bundes übernommenen Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen jeweils zum Jahresbeginn und zum Jahresende. Die genannten Beträge stellen die Höchsthaftung dar. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme ist hieraus nicht ableitbar.

In den Anlagen sind die Bestandsänderungen im Einzelnen dargestellt sowie ergänzende Informationen u. a. zu den Ermächtigungshöhen, Schäden, Ausnutzungen sowie Zweckbestimmungen enthalten.

**Tabelle 20: Übernommene Gewährleistungen des Bundes (ohne Sondervermögen)**

Zweckbestimmung der Gewährleistungen und gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	Bestand	Bestand
	01.01.2013	31.12.2013
	- in Mio. Euro -	- in Mio. Euro -
<b>Gewährleistungen des Bundes gemäß Haushaltsgesetz 2013 § 3 Abs. 1 S. 1 Nr.</b>		
1. Ausfuhren (Exportkreditgarantien)	124.941	129.125
2. Garantien für nicht ausfuhrgebundene Kredite an ausländische Schuldner, Direktinvestitionen im Ausland, Kredite der Europäischen Investitionsbank an Schuldner außerhalb der Europäischen Union und zur Absicherung des Ausfallrisikos aus einer Beteiligung der Kreditanstalt für Wiederaufbau am gezeichneten Kapital des Europäischen Investitionsfonds	41.498	41.735
3. Gewährleistungen für Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau für entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit	4.067	6.399
4. Garantien für Kredite zur Finanzierung von Marktordnungs- und Bevorratungsmaßnahmen	0	0
5. Bürgschaften für die Binnenwirtschaft und sonstige Zwecke im Inland	100.019	99.623
6. Gewährleistungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen und Fonds	56.066	56.237
7. Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen der Treuhandanstalt-Nachfolgeeinrichtungen	1.009	1.009
8. Zinsausgleichsgarantien	8.000	8.000
<b>Summe der Gewährleistungen gemäß Haushaltsgesetz 2013</b>	<b>335.600</b>	<b>342.128</b>
<b>Gewährleistungen des Bundes gemäß weiteren Gesetzen</b>		
1. Garantien für Kredite an Griechenland gemäß dem Währungsunion-Finanzstabilitätsgesetz vom 7. Mai 2010	22.400	22.400
2. Garantien gemäß dem Gesetz zur Übernahme von Gewährleistungen im Rahmen eines europäischen Stabilisierungsmechanismus vom 22. Mai 2010	100.100	84.200
<b>Summe der Gewährleistungen gemäß weiteren Gesetzen</b>	<b>122.500</b>	<b>106.600</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>458.100</b>	<b>448.728</b>



**Tabelle 21: Übernommene Gewährleistungen der Sondervermögen des Bundes**

Gewährleistungen	Bestand	Bestand
	01.01.2013	31.12.2013
	- in Mio. Euro -	- in Mio. Euro -
Bürgschaften des Bundeseisenbahnvermögens	6	5
Gewährleistungen des ERP-Sondervermögens	764	1.291
Garantien des Finanzmarktstabilisierungsfonds gemäß § 6 Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz	3.730	0
Garantien des Restrukturierungsfonds gemäß § 6 Restrukturierungsfondsgesetz	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.500</b>	<b>1.296</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Exportkreditgarantien des Bundes (so genannte Hermes-Deckungen) sind der Tabelle 22 zu entnehmen.

Die Beitragsüberträge repräsentieren bereits vereinnahmte Prämienbeiträge, die auf zukünftige Perioden entfallen. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfassen künftige Zahlungsverpflichtungen aus Versicherungsfällen, bei denen die Höhe der Versicherungsleistung und der Zeitpunkt der Zahlung noch ungewiss sind.

Rückstellungen für Entgeltrückerstattungen werden auf Basis der durchschnittlichen Jahresbeträge der vergangenen Jahre ermittelt. Die Angaben zum 31. Dezember 2013 sind vorläufig.

Im Zuge der geplanten weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung des Bundes ist zu prüfen, ob und in welcher Höhe Rückstellungen für weitere durch den Bund übernommene Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen aufzunehmen sind.

**Tabelle 22: Versicherungstechnische Rückstellungen für Exportkreditgarantien des Bundes**

Versicherungstechnische Rückstellungen	Bestand	Bestand
	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
Beitragsüberträge	2.473.863.356,88	2.592.555.750,41
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.321.286.466,97	1.297.031.410,99
Rückstellungen für Entgeltrückerstattungen	38.386.077,83	41.114.938,20
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.833.535.901,68</b>	<b>3.930.702.099,60</b>

#### 4.5.2 Rückstellungen für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere

Bei inflationsindexierten Bundeswertpapieren wird der Nominalwert an die Entwicklung des Inflationsindex angepasst. Bei Fälligkeit wird mindestens der ursprüngliche Nennwert zurückgezahlt.

Für die sich aus den Differenzbeträgen zwischen dem Rückzahlungsbetrag und dem Nennwert ergebenden ungewissen Verbindlichkeiten sind Rückstellungen auszuweisen. Sie entsprechen dem Betrag, um den sich der zu Grunde liegende Nennwert inflationsbedingt seit Laufzeitbeginn bis zum 31. Dezember 2013 erhöht hat. Rückstellungen für Forderungen des Bundes aus der Kapitalindexierung des Eigenbestandes sind nicht berücksichtigt.

**Tabelle 23: Rückstellungen für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere**

Rückstellungen für Schlusszahlungen	Bestand	Bestand
	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
inflationsindexierte Anleihen des Bundes	3.651.221.334,38	4.091.682.777,20
inflationsindexierte Obligationen des Bundes	1.723.153.345,14	638.793.614,32
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.374.374.679,52</b>	<b>4.730.476.391,52</b>

#### 4.5.3 Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten

In der Vermögensrechnung werden Verpflichtungen des Bundes für die Sanierung ökologischer Altlasten, die im Zusammenhang mit Kapitalbeteiligungen des Bundes stehen, berücksichtigt.

Finanzierungszusage durch den Bund übertragen worden. Das Unternehmen bilanziert entsprechend Rückstellungen nach dem Handelsgesetzbuch sowie kompensierend Ausgleichsansprüche gegenüber dem Bund.

b) Die Sanierungsverpflichtungen bestehen beim Bund. Das Unternehmen saniert im Auftrag des Bundes.

Folgende Fälle der Sanierungsverpflichtungen sind zu unterscheiden:

a) Die Sanierungsverpflichtungen sind auf das Unternehmen bei gleichzeitiger

In den Anlagen sind ergänzende Informationen zu den ausgewiesenen Umweltrückstellungen sowie deren unterjährige Veränderung enthalten.

**Tabelle 24: Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten**

Umweltrückstellungen	Bestand	Bestand
	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
Einzelplan 08	2.462.876.000,00	2.301.919.000,00
Einzelplan 09	1.451.138.706,06	1.400.712.030,05
Einzelplan 14	17.345.746,00	13.405.328,00
Einzelplan 16	1.026.692.371,00	1.095.941.960,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.958.052.823,06</b>	<b>4.811.978.318,05</b>

## 4.6 Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes

In die Vermögensrechnung wurden das Bergmannssiedlungsvermögen, der Fonds Deutsche Einheit, der Erblastentilgungsfonds, der Fonds nach § 5 Mauergrundstücksgesetz, der Klärschlamm-Entschädigungsfonds, das Sondervermögen Vorsorge für Schlusszahlungen für inflationsindizierte Bundeswertpapiere, das Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau sowie das Sondervermögen Aufbauhilfe aus unterschiedlichen Gründen nicht einbezogen (s. Ausführungen im Abschnitt 2).

Die Abweichung zwischen den in der Vermögensrechnung 2012 ausgewiesenen Jahresendbeständen und den in der Vermögensrechnung 2013 ausgewiesenen Anfangsbeständen in Höhe von insgesamt -1,5 Mrd. Euro beruht im Wesentlichen auf der Berichtigung des Jahresabschlusses des Finanzmarktstabilisierungsfonds nach dem Redaktionsschluss für die Vermögensrechnung 2012.

Die Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes nahmen im Haushaltsjahr 2013 um insgesamt 162,7 Mio. Euro zu (s. Tabelle 25).

Die Schulden des Finanzmarktstabilisierungsfonds nahmen um 1,4 Mrd. Euro ab. Dem gegenüber nahmen die Schulden der Postbeamtenversorgungskasse bei der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnst PT) um 0,9 Mrd. Euro und die Schulden des Sondervermögens ERP um 0,7 Mrd. Euro zu.

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes (u. a. eine Detaillierung der Schulden) sind den Anlagen zu entnehmen.

**Tabelle 25: Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Bestand</b>	<b>Bestand</b>
	<b>01.01.2013</b>	<b>31.12.2013</b>
	- in Euro -	- in Euro -
Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben	0,00	0,00
Bundeseisenbahnvermögen	4.482.646,61	5.367.786,64
Deutscher Binnenschiffahrtsfonds	0,00	0,00
Energie- und Klimafonds	0,00	0,00
Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (EdW)	229.227.887,59	203.941.576,37
Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdÖ)	242.662,47	177.857,24
Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH (EdB)	17.897,60	6.985,30
Entschädigungsfonds	11.735.200,57	10.796.918,85
ERP-Sondervermögen	380.000.000,00	1.052.706.624,62
Finanzmarktstabilisierungsfonds	27.841.521.331,86	26.438.462.188,29
Investitions- und Tilgungsfonds	21.950.285.551,10	21.990.818.629,21
Postbeamtenversorgungskasse bei der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnst PT)	13.355.321.567,32	14.257.352.227,66
Restrukturierungsfonds	6.087.660,74	9.603.766,09
Revolvingfonds	0,00	0,00
Treuhandvermögen für den Bergarbeiterwohnungsbau	607.184.509,61	579.667.547,50
Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil)	0,00	0,00
Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil)	0,00	0,00
Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG	0,00	0,00
Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank	533.732,26	463.304,29
<b>Gesamtsumme</b>	<b>64.386.640.647,73</b>	<b>64.549.365.412,06</b>

## 5 Ergänzende Angaben

Der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) wurde durch völkerrechtlichen Vertrag als internationale Finanzinstitution gegründet. Er hat als permanenter Krisenbewältigungsmechanismus sowohl die temporär eingerichtete Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF), wie auch den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM) abgelöst. Der ESM verfügt, nach dem Beitritt Lettlands am 13. März 2014, über rd. 701,9 Mrd. Euro Stammkapital. Diese Summe teilt sich auf in rd. 80,2 Mrd. Euro eingezahltes und rd. 621,7 Mrd. Euro abrufbares Kapital.

Das ESM-Ratifizierungsgesetz (Gesetz zu dem Vertrag vom 2. Februar 2012 zur Einrichtung eines Europäischen Stabilitätsmechanismus) und das ESM-Finanzierungsgesetz (Gesetz zur finanziellen Beteiligung am Europäischen Stabilitätsmechanismus) wurden am 13. September 2012 im Bundesgesetzblatt verkündet.

Mit dem ESM-Ratifizierungsgesetz erklärten der Deutsche Bundestag und der Bundesrat ihre Zustimmung zu dem völkerrechtlichen Vertrag, mit dem der ESM errichtet wurde. Wesentliche Entscheidungen wie eine Erhöhung des Stammkapitals des ESM und die Änderung der dem ESM zur Verfügung stehenden Finanzhilfeeinstrumente bedürfen in

Deutschland einer erneuten gesetzlichen Regelung. Im ESM-Finanzierungsgesetz wird der deutsche Anteil am Kapital des ESM in Höhe von rd. 21,7 Mrd. Euro an einzuzahlendem Kapital und rd. 168,3 Mrd. Euro an abrufbarem Kapital festgelegt. Das eingezahlte Kapital wird hierbei in fünf Teilzahlungen an den ESM überwiesen. In den Jahren 2012 und 2013 erfolgten die Zahlungen der ersten vier Tranchen in einer Gesamthöhe von rd. 17,4 Mrd. Euro. Die fünfte Tranche in Höhe von rd. 4,3 Mrd. Euro wurde im April 2014 gezahlt. Die deutschen Anteile am ESM sind als Beteiligung des Bundes am Kapital internationaler Einrichtungen in der Vermögensrechnung ausgewiesen (s. Abschnitt 3.3.2).

Im Gegensatz zum temporären Rettungsschirm EFSF stellt Deutschland für die Finanzierungsgeschäfte des ESM keine Gewährleistungen in Form von Garantien mehr zur Verfügung. Eine Zuordnung des Haftungsanteils Deutschlands an einzelnen Programmen erfolgt daher nicht mehr. Das maximale Haftungsrisiko Deutschlands beim ESM ist unter allen Umständen auf das in Anhang II des ESM-Vertrages genannte Kapital von insgesamt 190.024.800.000 Euro beschränkt.

# Anlagen

I. Erläuterungen zu den Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes.....	37
Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben.....	37
Bundeseisenbahnvermögen.....	38
Deutscher Binnenschiffahrtfonds.....	39
Energie- und Klimafonds.....	40
Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (EdW).....	41
Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB).....	42
Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH (EdÖ).....	43
Entschädigungsfonds.....	44
ERP-Sondervermögen.....	45
Finanzmarktstabilisierungsfonds.....	46
Investitions- und Tilgungsfonds.....	47
Postbeamtenversorgungskasse bei der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BANst PT).....	48
Restrukturierungsfonds.....	50
Revolvingfonds.....	51
Treuhandvermögen für den Bergarbeiterwohnungsbau.....	52
Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil).....	53
Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil).....	54
Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG.....	55
Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank.....	56
II. Übersichten und Erläuterungen zu den Gewährleistungen.....	57
Ausfuhren (Exportkreditgarantien).....	61
Garantien für nicht ausfuhrgebundene Kredite an ausländische Schuldner, Direktinvestitionen im Ausland und Kredite der Europäischen Investitionsbank an Schuldner außerhalb der Europäischen Union.....	61
Gewährleistungen für Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau für entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit.....	62
Garantien für Kredite zur Finanzierung von Marktordnungs- und Bevorratungsmaßnahmen.....	62
Bürgschaften für die Binnenwirtschaft und sonstige Zwecke im Inland.....	62
Gewährleistungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen und Fonds.....	64
Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen der Treuhandanstalt- Nachfolgeeinrichtungen.....	64
Zinsausgleichsgarantien.....	64

Gewährleistungen des Bundes (außerhalb des Haushaltsgesetzes).....	65
Bürgschaften des Bundeseisenbahnvermögens .....	65
Gewährleistungen des ERP-Sondervermögens .....	66
Garantien des Finanzmarktstabilisierungsfonds .....	66
Garantien des Restrukturierungsfonds .....	66
<b>III. Erläuterungen zu den Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten .....</b>	<b>67</b>
Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an den Energiewerken Nord GmbH (Einzelplan 08).....	67
Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (Einzelplan 08).....	68
Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an der Wismut GmbH (Einzelplan 09) .....	69
Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Entsorgung chemischer Kampfstoffe und Rüstungsalastlasten durch die GEKA mbH (Einzelplan 14) .....	70
Umweltrückstellungen für die Stilllegung des Endlagers Morsleben (Einzelplan 16).....	71
Umweltrückstellungen für die Stilllegung der Schachanlage Asse (Einzelplan 16) .....	72
<b>IV. Übersicht über Bestandsveränderungen mit haushaltsmäßiger Zahlung nach Einzelplan .....</b>	<b>73</b>
<b>V. Detailübersichten zu den Bestandsänderungen.....</b>	<b>75</b>
Unbewegliche Sachen – Gesamtübersicht .....	75
Unbewegliche Sachen – nach Einzelplänen.....	75
Bundesbetriebe .....	79
Behördeneigene Kantinen .....	79
Kapitalbeteiligungen – Gesamtübersicht .....	79
Kapitalbeteiligungen – nicht börsennotiert.....	81
Kapitalbeteiligungen – börsennotiert.....	87
Kapitalbeteiligungen – Internationale Einrichtungen .....	87
Nicht berücksichtigte Kapitalbeteiligungen .....	89
Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes .....	91
Genossenschaftsanteile .....	93
Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen.....	95
Sonstige Forderungen.....	95
Bedingte Forderungen.....	99
Wertpapiere im Eigenbestand.....	99
Flüssige Mittel .....	99
Kreditmarktverbindlichkeiten (ohne Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes).....	101
Verbindlichkeiten gegenüber Kapitalbeteiligungen.....	103
Sonstige Verbindlichkeiten .....	103
Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes.....	105

## I. Erläuterungen zu den Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes

### Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben

Zweck des Sondervermögens ist die Förderung überregionaler Vorhaben zur Einstellung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Der Ausgleichsfonds wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales verwaltet.

Seit dem Haushaltsjahr 2011 erfolgen keine Darlehensauszahlungen mehr, da der Bund nicht mehr aus dem Ausgleichsfonds fördert. Der Vermögensbestand des Fonds erhöhte sich von 466,8 Mio. Euro um 0,3 Mio. Euro auf 467,1 Mio. Euro. Der leichte Anstieg ist auf eine Erhöhung der Ausgleichsabgabe zurückzuführen.

Vermögen	01.01.2013 - in Euro -	31.12.2013 - in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>466.758.116,35</b>	<b>467.077.554,42</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	165.729.686,81	155.855.799,56
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	301.028.429,54	311.221.754,86
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>466.758.116,35</b>	<b>467.077.554,42</b>
Schulden	01.01.2013 - in Euro -	31.12.2013 - in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>466.758.116,35</b>	<b>467.077.554,42</b>



## Bundeseisenbahnvermögen

Mit Inkrafttreten des Eisenbahnneuordnungsgesetzes (ENeu-OG) vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378) wurden die beiden Sondervermögen des Bundes „Deutsche Bundesbahn“ und „Deutsche Reichsbahn“ im neuen Sondervermögen „Bundeseisenbahnvermögen“ (BEV) zusammengeführt. Aus diesem Sondervermögen wurde anschließend der unternehmerische Teil durch Gründung der Deutschen Bahn AG ausgegliedert. Die wichtigsten Aufgaben des BEV sind die Betreuung des der Deutschen Bahn AG zugewiesenen Personals, die Verwaltung und Verwertung der nicht bahnotwendigen Liegenschaften sowie die Übertragung aller bahnotwendigen Liegenschaften auf

die Deutschen Bahn AG. Der zu Jahresbeginn vorhandene Vermögensbestand in Höhe von 751,9 Mio. Euro hat um 27,7 Mio. Euro abgenommen und betrug zum 31. Dezember 2013 insgesamt 724,2 Mio. Euro. Die Schulden, die das BEV von der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Reichsbahn übernommen hatte, sind gemäß Schuldenmitübernahmegesetz vom 21. Juni 1999 (BGBl. I S. 1384) in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums der Finanzen übergegangen. Die Verbindlichkeiten des BEV erhöhten sich im Haushaltsjahr 2013 um 885,1 Tsd. Euro auf insgesamt 5,4 Mio. Euro.

Vermögen	01.01.2013 <i>- in Euro -</i>	31.12.2013 <i>- in Euro -</i>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>390.723.771,19</b>	<b>370.233.785,97</b>
davon Sachanlagen	353.093.209,33	336.764.333,75
davon Finanzanlagen	34.045.562,82	29.466.852,35
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>13.948.374,06</b>	<b>14.103.490,68</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.582.448,67	10.025.804,18
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	1.365.925,39	4.077.685,50
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>347.262.927,73</b>	<b>339.878.964,14</b>
<b>Gesamt</b>	<b>751.935.072,98</b>	<b>724.216.240,79</b>
Schulden	01.01.2013 <i>- in Euro -</i>	31.12.2013 <i>- in Euro -</i>
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.482.646,61</b>	<b>5.367.786,64</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.330.609,32	531.998,21
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.482.646,61</b>	<b>5.367.786,64</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>747.452.426,37</b>	<b>718.848.454,15</b>

## Deutscher Binnenschiffahrtfonds

Der Binnenschiffahrtfonds erfüllt die ihm übertragenen Aufgaben der Strukturbereinigungsmaßnahmen für die Binnenschiffahrt und zur Förderung des Binnenschiffahrtsverkehrs. Derzeit werden ausschließlich Zinserträge als Zuwendung für die Weiterbildung deutscher Binnenschiffer verwendet.

Der Binnenschiffahrtfonds hat im Jahre 2013 keine für Fördermaßnahmen verwendbaren Zinsen erwirtschaftet. Das zu Jahresbeginn vorhandene Vermögen in Höhe von 6,5 Mio. Euro nahm um 191,1 Tsd. Euro ab. Das Gesamtvermögen bestand zu Beginn des Jahres ausschließlich aus liquiden Mitteln. Zur Absicherung des Vermögensstammes erfolgte im Januar 2013 eine Neuanlage liquider Mittel in Wertpapieren zu einem Nominalwert von rd. 6,0 Mio. Euro (mit einer Laufzeit bis Dezember 2014).

Vermögen	01.01.2013 - in Euro -	31.12.2013 - in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>6.003.848,00</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	6.003.848,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.473.008,71</b>	<b>277.990,38</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	6.473.008,71	277.990,38
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.473.008,71</b>	<b>6.281.838,38</b>
Schulden	01.01.2013 - in Euro -	31.12.2013 - in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>6.473.008,71</b>	<b>6.281.838,38</b>

## Energie- und Klimafonds

Am 28. September 2010 hat die Bundesregierung ihr langfristig angelegtes Energiekonzept beschlossen. Deutschland will danach in Zukunft bei wettbewerbsfähigen Energiepreisen und hohem Wohlstandsniveau eine Vorreiterrolle hinsichtlich Energieeffizienz und Umweltschonung anstreben. Ein hohes Maß an Versorgungssicherheit, ein wirksamer Klima- und Umweltschutz sowie eine bezahlbare Energieversorgung sind zugleich

wichtige Voraussetzungen dafür, dass Deutschland auch langfristig ein wettbewerbsfähiger Industriestandort bleibt. Das Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ leistet einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des Energiekonzeptes. Das zu Beginn des Jahres vorhandene Vermögen in Höhe von 194,7 Mio. Euro verminderte sich um rund 99,2 Mio. Euro und betrug zum Jahresende 95,5 Mio. Euro.

Vermögen	01.01.2013 - in Euro -	31.12.2013 - in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>194.700.545,67</b>	<b>94.148.531,49</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	194.700.545,67	94.148.531,49
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>1.320.572,91</b>
<b>Gesamt</b>	<b>194.700.545,67</b>	<b>95.469.104,40</b>
Schulden	01.01.2013 - in Euro -	31.12.2013 - in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Nettoposition (Eigenkapital)	194.700.545,67	95.469.104,40

## Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (EdW)

Die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen nimmt die Befugnisse einer Entschädigungseinrichtung gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAEG) wahr. Die Einrichtung hat die Aufgabe, im Entschädigungsfall die Gläubiger eines zugeordneten Instituts für nicht zurückgezahlte Einlagen oder für nicht erfüllte Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften nach Maßgabe des EAEG zu entschädigen.

Die Wertpapierhandelsunternehmen sind verpflichtet, an die Entschädigungseinrichtung Beiträge zu zahlen. Das zu Beginn des Jahres vorhandene Vermögen in Höhe von 32,8 Mio. Euro nahm um 15,1 Mio. Euro ab und betrug zum 31. Dezember 2013 insgesamt 17,7 Mio. Euro. Die Schulden haben sich um 25,3 Mio. Euro auf 203,9 Mio. Euro verringert.

Vermögen	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>32.781.077,93</b>	<b>17.700.657,88</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.375.170,92	12.942.932,87
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	6.405.907,01	4.757.725,01
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Gesamt	32.781.077,93	17.700.657,88
Schulden	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>224.904.986,51</b>	<b>200.083.990,92</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.548.621,30	1.429.111,94
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4.322.901,08</b>	<b>3.857.585,45</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Gesamt	229.227.887,59	203.941.576,37
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>-196.446.809,66</b>	<b>-186.240.918,49</b>

## Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB)

Die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH nimmt die Befugnisse einer Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAEG) genannten privatrechtlichen Institute wahr. Die Einrichtung hat die Aufgabe, im Entschädigungsfall die Gläubiger eines zugeordneten Instituts für nicht zurückgezahlte Einlagen oder für nicht erfüllte Verbindlich-

keiten aus Wertpapiergeschäften nach Maßgabe des EAEG zu entschädigen. Das zu Jahresbeginn vorhandene Vermögen in Höhe von 842,5 Mio. Euro nahm um 147,2 Mio. Euro zu und betrug zum 31. Dezember 2013 insgesamt 989,8 Mio. Euro. Die Schulden verminderten sich von 242,7 Tsd. Euro auf 177,9 Tsd. Euro.

Vermögen	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>842.546.549,70</b>	<b>989.775.678,71</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	307.376.697,24	652.272.210,19
davon Wertpapiere	352.703.535,63	292.374.099,32
davon flüssige Mittel	182.466.316,83	45.129.369,20
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>842.546.549,70</b>	<b>989.775.678,71</b>
Schulden	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>9.662,47</b>	<b>34.857,24</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	24.097,50
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.662,47	10.759,74
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>233.000,00</b>	<b>143.000,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>242.662,47</b>	<b>177.857,24</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>842.303.887,23</b>	<b>989.597.821,47</b>

## Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH (EdÖ)

Die Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH nimmt die Befugnisse einer Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAEG) genannten öffentlich-rechtlichen Institute wahr. Die Einrichtung hat die Aufgabe, im Entschädigungsfall die Gläubiger eines zugeordneten Instituts für nicht zurückgezahlte Einlagen oder für nicht erfüllte Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften nach Maßgabe des EAEG zu entschädigen. Das zu Beginn des Jahres vorhandene Vermögen in Höhe von 55,6 Mio. Euro nahm um 4,5 Mio. Euro zu und betrug zum 31. Dezember 2013 insgesamt 60,2 Mio. Euro. Die Schulden haben sich von 17,9 Tsd. Euro um 10,9 Tsd. Euro verringert und betragen zum Jahresende 7,0 Tsd. Euro.

Vermögen	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>47.782.023,36</b>	<b>58.415.198,48</b>
davon Sachanlagen	708,17	415,13
davon Finanzanlagen	47.741.298,70	58.413.711,37
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.795.322,30</b>	<b>1.696.435,22</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	7.795.322,30	1.696.435,22
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>44.698,82</b>	<b>44.352,20</b>
<b>Gesamt</b>	<b>55.622.044,48</b>	<b>60.155.985,90</b>
Schulden	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>12.483,10</b>	<b>1.570,80</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>5.414,50</b>	<b>5.414,50</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>17.897,60</b>	<b>6.985,30</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>55.604.146,88</b>	<b>60.149.000,60</b>

## Entschädigungsfonds

Der Entschädigungsfonds übernimmt die Rechte und Verpflichtungen aus der Durchführung des Entschädigungs- und des NS-Verfolgtenentschädigungsgesetzes, des Ausgleichsleistungsgesetzes, einschließlich der finanziellen Angelegenheiten des Vermögensgesetzes, des § 4 Absatz 2 des DDR-Schuldbuchbereinigungsgesetzes, des Vertriebenenzuwendungsgesetzes sowie des Artikels 11 Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz und gemäß §§ 1 und 2 DDR-Entschädigungserfüllungsgesetz. In der Vermögensrechnung sind die Forderungen

und Verbindlichkeiten, die sich aus der treuhänderischen Verwaltung und Verwertung von Grundstücken des Entschädigungsfonds durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) ergeben, wertmäßig berücksichtigt. Der Wert des von der BImA verwalteten Grundstücksbestandes wurde zum 31. Dezember 2012 einmalig mit rd. 23,04 Mio. Euro abgeschätzt. Aus Aufwandsgründen wird derzeit von einer Fortschreibung des bewerteten Bestandes und damit von einer Aufnahme in die nachfolgende Übersicht abgesehen.

Vermögen	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>9.516.188,59</b>	<b>8.767.213,82</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.516.188,59	8.758.104,06
davon Wertpapiere	0,00	9.109,76
davon flüssige Mittel	0,00	0,00
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>9.516.188,59</b>	<b>8.767.213,82</b>
Schulden	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>11.735.200,57</b>	<b>10.796.918,85</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.981,05	42.095,36
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11.735.200,57</b>	<b>10.796.918,85</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>-2.219.011,98</b>	<b>-2.029.705,03</b>

## ERP-Sondervermögen

Das Sondervermögen geht zurück auf das European Recovery Program (ERP) und dient der Förderung der deutschen Wirtschaft nach Maßgabe der Bestimmungen des Abkommens über Wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland vom 15. Dezember 1949 (BGBl. 1950 I S. 10).

Das zu Jahresbeginn vorhandene Vermögen in Höhe von 15,9 Mrd. Euro nahm um 674,6 Mio. Euro zu und betrug zum 31. Dezember 2013 insgesamt 16,6 Mrd. Euro. Der Bestand an Schulden hat sich gegenüber dem Vorjahr um 672,7 Mio. Euro auf 1,1 Mrd. Euro erhöht.

Vermögen	01.01.2013 <i>- in Euro -</i>	31.12.2013 <i>- in Euro -</i>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>15.735.797.261,35</b>	<b>16.361.847.682,71</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	15.735.797.261,35	16.361.847.682,71
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>153.083.891,50</b>	<b>201.664.427,00</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.081.117,36	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	116.002.774,14	201.664.427,00
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>15.888.881.152,85</b>	<b>16.563.512.109,71</b>
Schulden	01.01.2013 <i>- in Euro -</i>	31.12.2013 <i>- in Euro -</i>
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>35.922.002,27</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	35.922.002,27
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>380.000.000,00</b>	<b>1.016.784.622,35</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>380.000.000,00</b>	<b>1.052.706.624,62</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>15.508.881.152,85</b>	<b>15.510.805.485,09</b>



## Finanzmarktstabilisierungsfonds

Der Finanzmarktstabilisierungsfonds dient der Stabilisierung des Finanzmarktes durch die Überwindung von Liquiditätsengpässen und durch die Schaffung der Rahmenbedingungen für eine Stärkung der Eigenkapitalbasis von Finanzinstituten. Das zu Jahresbeginn vorhandene Vermögen von 6,3 Mrd. Euro verringerte sich um 1,4 Mrd. Euro und betrug zum Jahresende insgesamt 4,9 Mrd.

Euro. Die zu Jahresbeginn vorhandenen Schulden in Höhe von 27,8 Mrd. Euro nahmen um 1,4 Mrd. Euro ab und betragen zum Jahresende 26,4 Mrd. Euro. Es handelt sich um Werte des vorläufigen Jahresabschlusses einschließlich der vorläufigen Bewertung der Finanzanlagen und abschließender Rückstellungsdotierung.

Vermögen	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6.264.112.541,85</b>	<b>4.912.763.026,82</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	6.264.112.541,85	4.912.763.026,82
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>61.577.954,35</b>	<b>32.823.123,88</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61.577.954,35	32.823.123,88
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	0,00	0,00
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.325.690.496,20</b>	<b>4.945.586.150,70</b>
Schulden	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>18.304.235.380,11</b>	<b>23.979.176.570,66</b>
davon Anleihen	18.303.953.912,05	23.979.176.570,66
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	281.468,06	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>9.363.000.000,00</b>	<b>2.338.000.000,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>174.285.951,75</b>	<b>121.285.617,63</b>
<b>Gesamt</b>	<b>27.841.521.331,86</b>	<b>26.438.462.188,29</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>-21.515.830.835,66</b>	<b>-21.492.876.037,59</b>

## Investitions- und Tilgungsfonds

Das Sondervermögen Investitions- und Tilgungsfonds (ITF) war ein wesentlicher Bestandteil des am 14. Januar 2009 beschlossenen Maßnahmenpakets „Pakt für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland zur Sicherung der Arbeitsplätze, Stärkung der Wachstumskräfte und Modernisierung des Landes“. Der Bund stellte mit diesem Sondervermögen, das über eine eigene Kreditermächtigung verfügt, außerhalb des Bundeshaushalts in den Jahren 2009 bis 2011 insgesamt 20,4 Mrd. Euro für zusätzliche Maßnahmen zur schnellen Konjunkturbelebung bereit. Nach dem 31. Dezember 2011 darf das Sondervermögen keine Fördermittel mehr auszahlen. Das zu Beginn des Jahres vorhandene Vermögen verminderte sich um rund 0,4 Mrd. Euro und betrug zum Ende des Jahres 1,8 Mrd. Euro. Der Bestand an Schulden erhöhte sich unterjährig um 40,5 Mio. Euro auf 22,0 Mrd. Euro.

Vermögen	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.201.689.986,60</b>	<b>1.814.412.328,93</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	667.407.022,99	676.351.994,83
davon flüssige Mittel	1.534.282.963,61	1.138.060.334,10
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.201.689.986,60</b>	<b>1.814.412.328,93</b>
Schulden	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>21.950.285.551,10</b>	<b>21.990.818.629,21</b>
davon Anleihen	20.970.427.312,38	21.147.167.890,39
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	979.858.238,72	843.650.738,19
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>21.950.285.551,10</b>	<b>21.990.818.629,21</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>-19.748.595.564,50</b>	<b>-20.176.406.300,28</b>

## Postbeamtenversorgungskasse bei der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BANst PT)

Mit dem Gesetz zur Neuordnung der Postbeamtenversorgungskasse (PVKNeuG) vom 21. November 2012 (BGBl. I S. 2299, Nr. 54) hat die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BANstPT) zum 1. Januar 2013 das vom Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e. V. (BPS-PT) als Postbeamtenversorgungskasse gehaltene Vermögen (Aktiva und Passiva einschließlich etwaiger beschränkter dinglicher Rechte) übernommen.

Gemäß § 15 Abs. 1 Postpersonalrechtsgesetz (PostPersRG) vom 14. September 1994 (BGBl. I S. 2325, 2353), das zuletzt durch Artikel 16 Absatz 11 des Gesetzes vom 19. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3836) geändert worden ist, erbringt die Postbeamtenversorgungskasse Versorgungs- und Beihilfeleistungen an ehemalige Beamte des Sondervermögens

Deutsche Bundespost, des Teilsondervermögens Deutsche Bundespost POSTDIENST, des Teilsondervermögens Deutsche Bundespost POSTBANK und des Teilsondervermögens Deutsche Bundespost TELEKOM sowie Beschäftigte der Aktiengesellschaften, denen aus einem Beamtenverhältnis Ansprüche auf Versorgung zustehen, und deren Hinterbliebene.

Mit dem PVKNeuG wurden zum 1. Januar 2013 die Aufgaben und die Beschäftigten des BPS-PT auf die bereits bestehende BANst PT übergeleitet.

Das zu Jahresbeginn vorhandene Vermögen hat sich um 1,7 Mrd. Euro auf 3,9 Mrd. Euro erhöht. Die Schulden erhöhten sich um 902,0 Mio. Euro und betragen am Jahresende 14,3 Mrd. Euro.

<b>Vermögen</b>	<b>01.01.2013</b>	<b>31.12.2013</b>
	<i>- in Euro -</i>	<i>- in Euro -</i>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.450.900.978,95</b>	<b>3.070.887.745,58</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	1.450.900.978,95	3.070.887.745,58
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>240.973.754,80</b>	<b>307.628.918,05</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.709.344,89	5.733.595,57
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	222.264.409,91	301.895.322,48
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>489.521.878,16</b>	<b>493.457.015,41</b>
Gesamt	2.181.396.611,91	3.871.973.679,04
<b>Schulden</b>	<b>01.01.2013</b>	<b>31.12.2013</b>
	<i>- in Euro -</i>	<i>- in Euro -</i>
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>11.880.185.830,17</b>	<b>12.733.615.466,17</b>
davon Anleihen	11.427.723.288,00	11.427.723.288,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	395.100.000,00	1.224.466.507,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.362.542,17	81.425.671,17
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>298.289.068,23</b>	<b>281.189.068,23</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.176.846.668,92</b>	<b>1.242.547.693,26</b>
Gesamt	13.355.321.567,32	14.257.352.227,66
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>-11.173.924.955,41</b>	<b>-10.385.378.548,62</b>

## Restrukturierungsfonds

Der Restrukturierungsfonds dient der Stabilisierung des Finanzmarktes durch Überwindung von Bestands- und Systemgefährdungen im Sinne des § 48b des Kreditwesengesetzes. Die Finanzierung des Fonds erfolgt über die von den beitragspflichtigen Kreditinstituten zu leistenden Beiträge. Darüber hinaus steht dem Fonds eine überjährige und revolvingende Kreditermächtigung in

Höhe von maximal 20 Mrd. Euro zur Verfügung. Das zu Beginn des Jahres vorhandene Vermögen von 1,2 Mrd. Euro erhöhte sich um 515,2 Mio. Euro und betrug zum 31. Dezember 2013 insgesamt 1,7 Mrd. Euro. Die Schulden in Höhe von 6,1 Mio. Euro haben sich um 3,5 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro erhöht.

Vermögen	01.01.2013 - in Euro -	31.12.2013 - in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.170.600.000,00</b>	<b>1.686.552.978,11</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	1.170.600.000,00	1.686.552.978,11
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>38.777.431,88</b>	<b>38.068.025,37</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.552.375,64	27.475.763,69
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	18.225.056,24	10.592.261,68
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.209.377.431,88</b>	<b>1.724.621.003,48</b>
Schulden	01.01.2013 - in Euro -	31.12.2013 - in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>375.165,74</b>	<b>985.916,09</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>5.712.495,00</b>	<b>8.617.850,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.087.660,74</b>	<b>9.603.766,09</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>1.203.289.771,14</b>	<b>1.715.017.237,39</b>

## Revolvingfonds

Gegenstand des Revolvingfonds ist die Vergabe von Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu 25 Jahren an Einrichtungen der Wohlfahrtspflege. Die Tilgungszahlungen stehen für die Vergabe neuer Darlehen zur Verfügung. Der Revolvingvertrag sieht für die neuen Länder eine Förderlaufzeit bis 2019 vor. Für die alten Länder endete die Förderung bereits im Jahr 2000. Das zu Beginn des Jahres vorhandene Vermögen in Höhe von 178,2 Mio. Euro nahm um 166,3 Tsd. Euro zu und betrug zum Jahresende insgesamt 178,4 Mio. Euro.

Vermögen	01.01.2013 - in Euro -	31.12.2013 - in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>174.797.743,36</b>	<b>174.944.476,64</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	174.797.743,36	174.944.476,64
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.452.190,58</b>	<b>3.471.752,48</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	3.452.190,58	3.471.752,48
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>178.249.933,94</b>	<b>178.416.229,12</b>
Schulden	01.01.2013 - in Euro -	31.12.2013 - in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>178.249.933,94</b>	<b>178.416.229,12</b>

## Treuhandvermögen für den Bergarbeiterwohnungsbau

Das seit 1951 aus der Kohleabgabe, weiteren Zuwendungen und Zinserträgen gebildete Treuhandvermögen diente der Verbesserung der Wohnbedingungen im Kohlenbergbau. Die Förderung aus dem Treuhandvermögen wurde zum 31. Dezember 1996 eingestellt. Es erfolgt nur noch eine Abwicklung des Treuhandvermögens. Erwartungsgemäß hat das zu Beginn des Jahres vorhan-

dene Vermögen in Höhe von 607,3 Mio. Euro um 27,5 Mio. Euro abgenommen und betrug zum 31. Dezember 2013 insgesamt 579,7 Mio. Euro. Die Schulden, die im Wesentlichen die Abführungsverpflichtungen gegenüber dem Bund umfassen, verringerten sich um 27,5 Mio. Euro und betragen zum Jahresende 579,7 Mio. Euro.

<b>Vermögen</b>	<b>01.01.2013</b>	<b>31.12.2013</b>
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>597.614.853,04</b>	<b>571.545.887,02</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	597.614.853,04	571.545.887,02
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>9.648.932,12</b>	<b>8.201.621,10</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	150.968,52	67.003,98
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	9.497.963,60	8.134.617,12
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>607.263.785,16</b>	<b>579.747.508,12</b>
<b>Schulden</b>	<b>01.01.2013</b>	<b>31.12.2013</b>
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>607.181.366,84</b>	<b>579.667.547,50</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	773.537,35	794.000,98
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>3.142,77</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>607.184.509,61</b>	<b>579.667.547,50</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>79.275,55</b>	<b>79.960,62</b>

## Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil)

Das Sondervermögen wurde zur Finanzierung der Versorgungsausgaben für Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie Berufssoldatinnen und Berufssoldaten, deren Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis zu einem der in § 13 Abs. 1 des Versorgungsrücklagegesetzes genannten Dienstherren erstmals nach dem 31. Dezember 2006 begründet worden ist, errichtet. Der Versorgungsfonds wird aus regelmäßigen Zuweisungen der Dienstbezüge oder Entgeltzahlung anordnenden Dienststellen und den daraus erzielten Erträgen gespeist. Der Anteil des Bundes am Versorgungsfonds beträgt rechnerisch 97,2 %. Der zu Beginn des Jahres vorhandene Bundesanteil am Vermögen des Versorgungsfonds in Höhe von 737,1 Mio. Euro nahm um 358,4 Mio. Euro zu und betrug zum Jahresende insgesamt 1,1 Mrd. Euro. Alle Angaben zum Versorgungsfonds basieren auf gerundeten Marktwerten.

Vermögen	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>735.826.057,98</b>	<b>1.093.845.341,00</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	735.826.057,98	1.093.845.341,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.246.519,64</b>	<b>1.672.787,79</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	1.246.519,64	1.672.787,79
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>737.072.577,62</b>	<b>1.095.518.128,79</b>
Schulden	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>737.072.577,62</b>	<b>1.095.518.128,79</b>



## Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil)

Um ab dem Jahr 2018 die Versorgungsleistungen angesichts der demographischen Veränderungen und des Anstiegs der Zahl der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger sicherzustellen, ist beim Bund eine Versorgungsrücklage als zweckgebundenes Sondervermögen eingerichtet worden. Der rechnerisch ermittelte Anteil des Bundes an der Versorgungsrücklage beträgt 98,8 %. Der zu Beginn des Jahres vorhandene Bundesanteil am Vermögen der Versorgungsrücklage in Höhe von 6,0 Mrd. Euro nahm um 590,4 Mio. Euro zu und betrug zum Jahresende insgesamt 6,6 Mrd. Euro. Alle Angaben zur Versorgungsrücklage basieren auf gerundeten Marktwerten.

Vermögen	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6.010.406.134,25</b>	<b>6.600.303.716,45</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	6.010.406.134,25	6.600.303.716,45
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>259.170,32</b>	<b>713.856,67</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	259.170,32	713.856,67
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.010.665.304,57</b>	<b>6.601.017.573,12</b>
Schulden	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>6.010.665.304,57</b>	<b>6.601.017.573,12</b>

## Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG

Das 1953 gegründete Zweckvermögen wird von der Deutschen Postbank AG als Rechtsnachfolgerin der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank verwaltet. Gegenstand des Zweckvermögens war zunächst die Eingliederung von aus der Landwirtschaft stammenden Vertriebenen, Flüchtlingen und Spätaussiedlern. Heute dient es der Strukturverbesserung des ländlichen Raums einschließlich der ländlichen Siedlung und der Verbesserung der Infrastruktur und des Umweltschutzes. Das zu Beginn des Jahres vorhandene Vermögen in Höhe von 310,1 Mio. Euro nahm um 40,9 Mio. Euro ab und betrug zum Jahresende insgesamt 269,3 Mio. Euro.

Vermögen	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>310.126.834,89</b>	<b>269.256.350,40</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	303.726.121,56	263.516.597,39
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	6.400.713,33	5.739.753,01
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>310.126.834,89</b>	<b>269.256.350,40</b>
<b>Schulden</b>	<b>01.01.2013</b>	<b>31.12.2013</b>
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>310.126.834,89</b>	<b>269.256.350,40</b>

## Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank

Das 1952 eingerichtete Zweckvermögen wird von der Landwirtschaftlichen Rentenbank verwaltet. Die Mittel des Zweckvermögens dienen der Förderung von Innovationen in der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und dem Gartenbau. Das zu Beginn des Jahres vorhandene Vermögen in Höhe von 102,4 Mio. Euro nahm um 3,6 Mio. Euro zu und betrug zum Jahresende insgesamt 106,0 Mio. Euro. Die Schulden haben sich unterjährig geringfügig um 70,4 Tsd. Euro auf insgesamt 463,3 Tsd. Euro verringert.

Vermögen	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>102.408.636,72</b>	<b>105.965.633,52</b>
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.682.379,70	63.038.453,53
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	41.726.257,02	42.927.179,99
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>102.408.636,72</b>	<b>105.965.633,52</b>
Schulden	01.01.2013	31.12.2013
	- in Euro -	- in Euro -
<b>A. Verbindlichkeiten</b>	<b>26.703,39</b>	<b>26.703,39</b>
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.703,39	26.703,39
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>507.028,87</b>	<b>436.600,90</b>
<b>C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>533.732,26</b>	<b>463.304,29</b>
<b>Nettoposition (Eigenkapital)</b>	<b>101.874.904,46</b>	<b>105.502.329,23</b>

## II. Übersichten und Erläuterungen zu den Gewährleistungen

**Tabelle 26: Ermächtigungshöhe, Schäden, Ausnutzung und Verfügbarkeit<sup>3</sup>**

Zweckbestimmung der Gewährleistungen und gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	Höhe	abzüglich Schäden <sup>4</sup>	Ausnutzung 31.12.2013	verfügbar
<i>- in Mio. Euro -</i>				
<b>Gewährleistungen des Bundes gemäß Haushaltsgesetz 2013 § 3 Abs. 1 S. 1 Nr.</b>				
1. Ausfuhren (Exportgarantien)	145.000	4.676	129.125	11.199
2. Garantien für nicht ausfuhrgebundene Kredite an ausländische Schuldner, Direktinvestitionen im Ausland und Kredite der Europäischen Investitionsbank an Schuldner außerhalb der Europäischen Union	60.000	696	41.735	17.570
3. Gewährleistungen für Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau für entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit	12.500	2	6.399	6.099
4. Garantien für Kredite zur Finanzierung von Marktordnungs- und Bevorratungsmaßnahmen	700	0	0	700
5. Bürgschaften für die Binnenwirtschaft und sonstige Zwecke im Inland	160.000	8.890	99.623	51.488
6. Gewährleistungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen und Fonds	62.000	0	56.237	5.763
7. Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen der Treuhandanstalt-Nachfolgeeinrichtungen	1.175	0	1.009	166
8. Zinsausgleichsgarantien	8.000	0	8.000	0
<b>Summe der Gewährleistungen gemäß Haushaltsgesetz 2013</b>	<b>449.375</b>	<b>14.263</b>	<b>342.128</b>	<b>92.983</b>

<sup>3</sup> Die Zahlen sind im Interesse der Übersichtlichkeit gerundet. Dadurch können sich bei der Summenbildung Differenzen ergeben.

<sup>4</sup> Nur so genannte endgültige Schäden, bei denen mit keinem Rückfluss mehr gerechnet wird; die vorläufigen Schäden, insbesondere auch Umschuldungen, sind in den Ausnutzungsbeträgen enthalten, obwohl sie kein Ausgaberrisiko mehr darstellen.

Tabelle 27: Ermächtigungshöhe, Schäden, Ausnutzung und Verfügbarkeit (Fortsetzung)

Zweckbestimmung der Gewährleistungen und gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	Höhe	abzüglich Schäden <sup>5</sup>	Ausnutzung 31.12.2013	verfügbar
- in Mio. Euro -				
<b>Gewährleistungen des Bundes gemäß weiteren Gesetzen</b>				
1. Garantien für Kredite an Griechenland gemäß dem Währungsunion-Finanzstabilitätsgesetz vom 7. Mai 2010	22.400	0	22.400	0
2. Garantien gemäß dem Gesetz zur Übernahme von Gewährleistungen im Rahmen eines europäischen Stabilisierungsmechanismus vom 22. Mai 2010	211.000	0	84.200	126.800
<b>Summe der Gewährleistungen des Bundes (ohne Sondervermögen)</b>	<b>682.775</b>	<b>14.263</b>	<b>448.728</b>	<b>219.783</b>
<b>Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen der Sondervermögen des Bundes</b>				
Bürgschaften des Bundeseisenbahnvermögens				
1. zu Gunsten der Eisenbahn-Wohnungsgesellschaften (Hypothekendarlehen), § 3 WoBauG von 1956 (1994)	2	0	2	0
2. zu Gunsten der Eisenbahn-Wohnungsgesellschaften (Schuldscheindarlehen), § 3 WoBauG von 1956 (1994)	3	0	3	0
Gewährleistungen des ERP-Sondervermögens Garantien für ERP-Programme	1.845	28	1.291	526
Garantien des Finanzmarktstabilisierungsfonds gemäß § 6 Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz	400.000	0	0	400.000
Garantien des Restrukturierungsfonds gemäß § 6 Restrukturierungsfondsgesetz	100.000	0	0	100.000
<b>Summe der Gewährleistungen der Sondervermögen des Bundes</b>	<b>501.850</b>	<b>28</b>	<b>1.296</b>	<b>500.526</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.184.625</b>	<b>14.291</b>	<b>450.024</b>	<b>720.309</b>

<sup>5</sup> Nur so genannte endgültige Schäden, bei denen mit keinem Rückfluss mehr gerechnet wird; die vorläufigen Schäden, insbesondere auch Umschuldungen, sind in den Ausnutzungsbeträgen enthalten, obwohl sie kein Ausgaberrisiko mehr darstellen.

**Tabelle 28: Entwicklung der Ausnutzung der Ermächtigungsrahmen<sup>6</sup>**

Zweckbestimmung der Gewährleistungen und gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	Ausnutzung 01.01.2013	Zugang	Abgang	Ausnutzung 31.12.2013
- in Mio. Euro -				
<b>Gewährleistungen des Bundes gemäß Haushaltsgesetz 2013 § 3 Abs. 1 S. 1 Nr.</b>				
1. Ausfuhren (Exportgarantien)	124.941	19.473	15.289	129.125
2. Gesamt	41.498	5.458	5.221	41.735
davon:				
Ungebundene Finanzkredite	4.425	1.449	670	5.204
Direktinvestitionen im Ausland	36.223	4.009	4.551	35.681
Kredite der Europäischen Investitionsbank	820	0	0	820
Kapitalbeteiligung der Kreditanstalt für Wiederaufbau am Europäischen Investitionsfonds	30	0	0	30
3. Gewährleistungen für Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau für entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit	4.067	2.490	158	6.399
4. Garantien für Kredite zur Finanzierung von Marktordnungs- und Bevorratungsmaßnahmen	0	0	0	0
5. Bürgschaften für die Binnenwirtschaft und sonstige Zwecke im Inland	100.019	2.065	2.461	99.623
davon:				
zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft	28.983	74	263	28.794
zur Förderung des Verkehrswesens	5.263	0	448	4.815
zur Förderung von Investitionen zur Vermeidung von Umweltbelastungen	24	0	0	24
Maßnahmen für die Landwirtschaft	929	0	1	928
zur Förderung der Fischwirtschaft	6	0	0	6
zur Abdeckung von Haftpflichtrisiken für Kernbrennstoffe	1.503	6	7	1.502
für Zollgarantien	5	0	2	3
zur Deckung des Haftpflichtrisikos für Kulturgüter	1.803	1.981	1.270	2.513
zur Förderung von Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen	0	0	0	0
für Unvorhergesehenes, Notmaßnahmen	10	0	0	10
Bestehende Gewährleistungen auf Grund von Ermächtigungen früherer Haushaltsgesetze	61.493	3	461	61.036

<sup>6</sup> Die Zahlen sind im Interesse der Übersichtlichkeit gerundet. Dadurch können sich bei der Summenbildung Differenzen ergeben.

Tabelle 29: Entwicklung der Ausnutzung der Ermächtigungsrahmen (Fortsetzung)

Zweckbestimmung der Gewährleistungen und gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	Ausnutzung 01.01.2013	Zugang	Abgang	Ausnutzung 31.12.2013
	- in Mio. Euro -			
6. Gewährleistungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen und Fonds	56.066	171	0	56.237
7. Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen der Treuhandanstalt-Nachfolgeeinrichtungen	1.009	0	0	1.009
8. Zinsausgleichsgarantien	8.000	0	0	8.000
<b>Summe der Gewährleistungen gemäß Haushaltsgesetz 2013</b>	<b>335.600</b>	<b>29.657</b>	<b>23.129</b>	<b>342.128</b>
<b>Gewährleistungen des Bundes gemäß weiteren Gesetzen</b>				
1. Garantien für Kredite an Griechenland gemäß dem Währungsunion-Finanzstabilitätsgesetz vom 7. Mai 2010	22.400	0	0	22.400
2. Garantien gemäß dem Gesetz zur Übernahme von Gewährleistungen im Rahmen eines europäischen Stabilisierungsmechanismus vom 22. Mai 2010	100.100	0	15.900	84.200
<b>Summe der Gewährleistungen des Bundes (ohne Sondervermögen)</b>	<b>458.100</b>	<b>29.657</b>	<b>39.029</b>	<b>448.728</b>
<b>Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen der Sondervermögen des Bundes</b>				
Bürgschaften des Bundeseisenbahnvermögens				
1. zu Gunsten der Eisenbahn-Wohnungsgesellschaften (Hypothekendarlehen), § 3 WoBauG von 1956 (1994)	2	0	0	2
2. zu Gunsten der Eisenbahn-Wohnungsgesellschaften (Schuldscheindarlehen), § 3 WoBauG von 1956 (1994)	4	0	1	3
Gewährleistungen des ERP-Sondervermögens				
Garantien für ERP-Programme	764	1.053	526	1.291
Garantien des Finanzmarktstabilisierungsfonds gemäß § 6 Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz	3.730	0	3.730	0
Garantien des Restrukturierungsfonds gemäß § 6 Restrukturierungsfondsgesetz	0	0	0	0
<b>Summe der Gewährleistungen der Sondervermögen des Bundes</b>	<b>4.500</b>	<b>1.053</b>	<b>4.257</b>	<b>1.296</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>462.600</b>	<b>30.710</b>	<b>43.286</b>	<b>450.024</b>

## Ausfuhren (Exportkreditgarantien)

Mit diesen Gewährleistungen deckt der Bund zugunsten deutscher Exporteure und Banken die mit Ausfuhrgeschäften verbundenen, im Ausland liegenden Risiken des Forderungsausfalls und bei Sonderfertigungen das sog. Fabrikationsrisiko (Schaden durch Nichtversendbarkeit der Ware) ab. Es können auch Gewährleistungen in Form von Rückversicherungen gegenüber anderen staatlichen Exportversicherern übernommen werden, soweit entsprechende Rückversicherungsabkommen bestehen. Der Gewährleistungsnehmer ist mit einer Selbstbeteiligung von in der Regel 5-15 % beteiligt.

## Garantien für nicht ausfuhrgebundene Kredite an ausländische Schuldner, Direktinvestitionen im Ausland und Kredite der Europäischen Investitionsbank an Schuldner außerhalb der Europäischen Union

### Garantien für Kredite an ausländische Schuldner

Der Bund kann Kredite absichern, die nicht an deutsche Lieferungen gebunden sind, wenn sie der Finanzierung förderungswürdiger Vorhaben dienen oder im besonderen staatlichen Interesse der Bundesrepublik Deutschland liegen (Ungebundene Finanzkredite). Hierbei handelt es sich typischerweise um Kredite zur Sicherung der Rohstoffversorgung der Bundesrepublik Deutschland sowie um Kredite an Banken insbesondere in Länder in Mittel- und Osteuropa zur Förderung von Investitionen des privaten gewerblichen Mittelstands.

### Garantien für Direktinvestitionen im Ausland

Mit dieser Gewährleistung sichert der Bund private deutsche Investitionen in Schwellen- und Entwicklungsländern gegen Verluste durch Eingriffe des Gastlandes ab (z. B. Enteignung, Transferbeschränkungen). Voraussetzung für die Absicherung der politischen Risiken bei förderungswürdigen Direktinvestitionen ist die Gewährleistung eines ausreichenden Rechtsschutzes für die Direktinvestitionen, vorzugsweise durch Abschluss bilateraler völkerrechtlicher „Verträge zur Förderung und zum gegenseitigen Schutz von Direktinvestitionen“ (Investitionsförderungs- und -schutzverträge).

### Garantien für Kredite der Europäischen Investitionsbank an Schuldner außerhalb der EU

Die Bundesrepublik Deutschland hat zusammen mit den anderen Mitgliedstaaten der EU selbstschuldnerische Bürgschaften für Kredite der Europäischen Investitionsbank an die assoziierten Staaten der EU (AKP-Staaten) im Rahmen des so genannten Lomé-Abkommens sowie im Folgeabkommen von Cotonou übernommen.

### Garantien zur Absicherung des Ausfallrisikos aus einer Beteiligung der Kreditanstalt für Wiederaufbau am gezeichneten Kapital des Europäischen Investitionsfonds

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau hat sich auf deutscher Seite an dem 1994 gegründeten Europäischen Investitionsfonds beteiligt und als Gründungsmitglied ein Kapital von 30 Mio. ECU gezeichnet. Die dadurch entstehenden Risiken sind durch die Bundesgarantie abgesichert. Es wurden keine Garantien bei den nachfolgenden Kapitalerhöhungen ausgestellt. Ab 2012 ist dieser Ermächtigungstatbestand nicht mehr erforderlich.



## Gewährleistungen für Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau für entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit

Mit dieser Ermächtigung werden Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau für entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben verbürgt. Zur Finanzierung dieser Projekte können die zu verbürgenden Kredite der Kreditanstalt mit Mitteln aus dem Einzelplan 23 kombiniert und zinsverbilligt werden.

Seit 2012 können auch Gewährleistungen für Förderkredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau sowie für mit Mitteln des Energie- und Klimafonds zinsverbilligte Kredite der Kreditanstalt für Vorhaben des internationalen Klima- und Umweltschutzes übernommen werden.

Insgesamt sind dabei die Kriterien für die öffentliche Entwicklungshilfe zu erfüllen. Außerdem wurden zinsverbilligte Kredite der Kreditanstalt an den „Clean Technology Fund“ und an die „Infrastructure Crisis Facility“ der Weltbankgruppe abgesichert.

## Garantien für Kredite zur Finanzierung von Marktordnungs- und Bevorratungsmaßnahmen

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) benötigt für Kredite zur Finanzierung der intervenierten und beverrateten Waren eine Bundesgarantie, um sich günstig zu refinanzieren. Hierfür ist ein Gewährleistungsrahmen in Höhe von 700 Mio. Euro ausreichend.

Der für die Vorfinanzierung von Beihilfemaßnahmen benötigte Kreditbedarf wird auf der Grundlage einer Ermächtigung im Haushaltsgesetz unmittelbar durch den

Bund über Kassenverstärkungskredite gedeckt, die an die BLE in Form von Liquiditätshilfen weitergeleitet werden.

## Bürgschaften für die Binnenwirtschaft und sonstige Zwecke im Inland

### Bürgschaften zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft

Zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe können Bürgschaften übernommen werden, wenn eine anderweitige Finanzierung nicht möglich ist und ein allgemeines volkswirtschaftliches Interesse an der Durchführung der Maßnahmen besteht.

### Bürgschaften zur Förderung des Verkehrswesens

Zur Förderung des Verkehrswesens können Bürgschaften übernommen werden, wenn das Risiko vertretbar ist.

### Bürgschaften zur Vermeidung von Umweltbelastungen

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau hat bis zum 31. Dezember 2003 über Hausbanken zinsverbilligte Kredite an kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft für Umweltschutzvorhaben gewährt. Der Bund hat hierfür eine Teilhaftung übernommen.

### Bürgschaften und Garantien für die Landwirtschaft

Die Bundesländer (alte Bundesländer ab 2005) gewähren im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ Bürgschaften zur Finanzierung der Wiedereinrichtung bäuerlicher landwirtschaftlicher Betriebe und zur Umstrukturierung bisheriger landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften und für die Förderung von In-

vestitionen zur Diversifizierung. Der Bund hat die Bundesländer gemäß der Regelung in der vorgenannten Gemeinschaftsaufgabe von 60 % ihrer Bürgschaftsausfälle durch eine Garantie entlastet. Zur Stabilisierung der Liquiditätslage landwirtschaftlicher Betriebe gewährt die Landwirtschaftliche Rentenbank im Hausbankenverfahren aus Bundesmitteln zinsverbilligte Liquiditätshilfekredite. Für diese konnte sie befristet bis zum 31. Dezember 2010 für bis zu 50 % des Kreditbetrags modifizierte Ausfallbürgschaften übernehmen und ist dafür durch eine Garantie des Bundes abgesichert. Außerdem werden nach dieser Ermächtigung Globalgewährleistungen im Bereich des Gartenbaus zugunsten von Bürgschaftsbanken in den Bundesländern übernommen.

#### Bürgschaften zur Förderung der Fischwirtschaft

Zur Förderung der Fischwirtschaft werden den Bürgschaftsbanken in den Bundesländern globale Rückbürgschaften gewährt.

#### Garantien im Zusammenhang mit der Abdeckung von Haftpflichtrisiken beim Umgang mit Kernbrennstoffen

Diese Garantien gewährt der Bund Zuwendungsempfängern, die Atomanlagen betreiben und mit radioaktiven Stoffen umgehen. Die Garantien ersparen Haushaltsmittel, da andernfalls den Zuwendungsempfängern die Prämien für die Haftpflichtversicherung erstattet werden müssten.

#### Zollgarantien

Zugunsten von Personen, die vom Bund an deutsche Auslandsvertretungen entsandt oder im Rahmen der Auslandskulturarbeit des Bundes ins Ausland entsandt oder vermittelt werden, sowie zugunsten von Personen, die von der Germany Trade and Invest-Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH ins Ausland ent-

sandt werden, für ihre Verpflichtungen gegenüber den Zollbehörden des Aufnahmestaates, im Zusammenhang mit der Ein- und Ausfuhr von Umzugsgut sowie für ihre sonstigen Verpflichtungen gegenüber Behörden und Personen des Aufnahmestaates, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben oder nach den örtlichen Umständen unvermeidbar ist und im dienstlichen Interesse des Bundes liegt.

#### Garantien im Zusammenhang mit der Abdeckung des Haftpflichtrisikos für Kulturgüter

Diese Garantien gewährt der Bund im Zusammenhang mit Ausstellungen im Bereich von Kunst und Kultur, die von institutionellen Zuwendungsempfängern des Bundes veranstaltet werden. Durch die Übernahme der Garantien entfällt für die Zuwendungsempfänger die Verpflichtung zum Abschluss privater Haftpflichtversicherungen.

#### Förderung von Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen

Hierdurch ist eine Ermächtigung geschaffen, mit der in den neuen Bundesländern - gemeinsam mit den neuen Bundesländern - Rückbürgschaften für Maßnahmen im Bereich der Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen gewährt werden können.

#### Unvorhergesehenes

Hierunter fallen unvorhergesehene, unabweisbare Gewährleistungsübernahmen, insbesondere Notmaßnahmen.

#### Bestehende Gewährleistungen auf Grund der Ermächtigung früherer Haushaltsgesetze

Der Bund hat bis zum 31. Dezember 2006 Gewährleistungen zur Förderung des Wohnungsbaus, einschließlich des erstmaligen Erwerbs von Wohnraum innerhalb von zwei Jahren nach Fertigstellung, insbesondere im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung,

zur Förderung der Modernisierung sowie zur Förderung der Instandsetzung von Wohnraum in den neuen Ländern und zur Förderung des Erwerbs bestehenden Wohnraums zur Selbstnutzung übernommen.

Zur Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise wurde im Jahr 2009 durch das Programm I „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ eine Ermächtigung geschaffen, die es dem Bund ermöglicht, Gewährleistungen zur Absicherung der Kreditanstalt für Wiederaufbau im Zusammenhang mit vom Bund in Auftrag gegebenen Maßnahmen im Rahmen des Programms „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ zu übernehmen. Nach Auslaufen der abgesicherten Maßnahmen ist dieser Ermächtigungstatbestand ab 2013 nicht mehr erforderlich.

Zur Umsetzung der in dem „Pakt für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland zur Sicherung der Arbeitsplätze, Stärkung der Wachstumskräfte und Modernisierung des Landes“ angelegten Gewährleistungsmaßnahmen wurde diese Ermächtigung mit dem Nachtragshaushaltsgesetz 2009 geschaffen. Sie war ursprünglich bis zum 31. Dezember 2010 befristet und auf einen Umfang von bis zu 100 Mrd. Euro begrenzt. Um bis zum 31. Dezember 2010 formal gestellte und ordnungsgemäß dokumentierte Anträge sachgerecht abarbeiten zu können, waren für diese Anträge noch Bewilligungen im Haushaltsjahr 2011 innerhalb abgestufter Fristen möglich.

### Gewährleistungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen und Fonds

Die Bundesrepublik Deutschland übernimmt im Zusammenhang mit ihrer Beteiligung an der Europäischen Investitionsbank,

der Weltbank, der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, der Afrikanischen, der Asiatischen, der Interamerikanischen und der Karibischen Entwicklungsbank, der Entwicklungsbank des Europarates, dem Gemeinsamen Fonds für Rohstoffe sowie an der Multilateralen Investitions-Garantie-Agentur Gewährleistungen in der Form von abrufbarem Kapital (Haftungskapital).

Die Bundesrepublik Deutschland ist bisher aus diesen Gewährleistungen nicht in Anspruch genommen worden.

### Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen der Treuhandanstalt-Nachfolgeeinrichtungen

Für die Nachfolgeeinrichtungen der Treuhandanstalt können Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen übernommen werden. Der Ermächtigungsrahmen gilt für die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH sowie für die atomrechtliche Deckungsvorsorge der Energiewerke Nord GmbH und der Zwischenlager Nord GmbH.

### Zinsausgleichsgarantien

Der Bund darf Gewährleistungen für einen Teil des Zinsrisikos bei der Refinanzierung von Krediten für den Bau von Schiffen auf deutschen Werften übernehmen. Voraussetzung dafür ist, dass sich das Bundesland, in dem die beauftragte Werft ihren Sitz hat, an den Finanzhilfen des Bundes im Rahmen der Innovationsförderung des deutschen Schiffsbaus zu 50 % beteiligt.

### Gewährleistungen des Bundes (außerhalb des Haushaltsgesetzes)

Der Bund kann nach dem Währungsunion-Finanzstabilitätsgesetz vom 7. Mai 2010 (BGBl. I S. 537) Gewährleistungen für Kredite an die Hellenische Republik übernehmen, die als Notmaßnahmen zum Erhalt der Zahlungsfähigkeit der Hellenischen Republik erforderlich sind, um die Finanzstabilität in der Währungsunion sicherzustellen. Die Gewährleistung dient der Absicherung von Krediten der Kreditanstalt für Wiederaufbau an die Hellenische Republik, die gemeinsam mit den Krediten der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Währung der Euro ist, und des Internationalen Währungsfonds ausgezahlt werden sollen. Grundlage bilden die zwischen dem Internationalen Währungsfonds, der Europäischen Kommission im Auftrag der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und der Hellenischen Republik unter Mitwirkung der Europäischen Zentralbank vereinbarten Maßnahmen.

Der Bund kann nach dem Gesetz zur Übernahme von Gewährleistungen im Rahmen eines europäischen Stabilisierungsmechanismus vom 22. Mai 2010 (BGBl. I, S. 627), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Mai 2012 (BGBl. I, S. 1166), für Finanzierungsgeschäfte, die die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität zur Durchführung von unter bestimmten Voraussetzung gewährten Notmaßnahmen zugunsten eines Mitgliedstaates des Euro-Währungsgebietes tätigt, Gewährleistungen bis zur Höhe von insgesamt 211,05 Mrd. Euro übernehmen. Notmaßnahmen sind Darlehen der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität an den betroffenen Mitgliedstaat, einschließlich solcher, die der Mitgliedstaat zur Rekapitalisierung von Finanzinstituten verwendet, vorsorgliche Maßnahmen sowie Ankäufe

von Staatsanleihen dieses Mitgliedstaates am Primärmarkt oder Sekundärmarkt. Die Gewährleistungen konnten nur bis zum 30. Juni 2013 übernommen werden. Zu diesem Zeitpunkt ist die Ermächtigung für den nicht ausgenutzten Teil des Gewährleistungsrahmens verfallen.

### Bürgschaften des Bundeseisenbahnvermögens

Eisenbahn-Wohnungsbaugesellschaften haben die zur Finanzierung von Wohnungsbaumaßnahmen erforderlichen Kapitalmarktmittel durch Aufnahme von Hypothekendarlehen beschafft. Die Bürgschaften dienen dem Zweck, den von den Banken festgelegten Kreditrahmen zu erweitern.

Nach Auslaufen der Wohnungsbaumaßnahmen erstreckten sich die Aktivitäten der Eisenbahn-Wohnungsgesellschaften neben der Instandhaltung der Wohnungen hauptsächlich auf Maßnahmen der Wohnungsmodernisierung. Dafür wurden so genannte „Schuldscheindarlehen“ aufgenommen.

Das Bundeseisenbahnvermögen hat die Bürgschaften am 1. Januar 1994 als Rechtsnachfolger der Deutschen Bundesbahn übernommen. Durch die regelmäßige Tilgung der Darlehen seitens der Wohnungsbaugesellschaften kann das Bundeseisenbahnvermögen nur noch in Höhe der Restbeträge der Darlehen, d. h. in Höhe von rd. 8,37 Mio. Euro in Anspruch genommen werden. Bisher erfolgte keine Inanspruchnahme. Davon wird auch weiterhin ausgegangen, d. h. mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme war am Bilanzstichtag nicht zu rechnen.

## Gewährleistungen des ERP-Sondervermögens

Gemäß § 4 des Gesetzes über die Feststellung des Wirtschaftsplans des ERP-Sondervermögens für das Jahr 2013 (ERP-Wirtschaftsplangesetz 2013) wurde das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Einwilligung des Bundesministeriums der Finanzen ermächtigt, Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der Freien Berufe bis zum Gesamtbetrag von 1.845 Mio. Euro zu Lasten des ERP-Sondervermögens zu übernehmen.

## Garantien des Finanzmarktstabilisierungsfonds

Gemäß § 6 Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarktstabilisierungsfonds (Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz) wird der Fonds ermächtigt, für den Fonds Garantien bis zur Höhe von 400 Milliarden Euro für ab Inkrafttreten dieses Gesetzes und bis zum 31. Dezember 2014 begebene Schuldtitel und begründete Verbindlichkeiten von Unternehmen des Finanzsektors zu übernehmen, um Liquiditätsengpässe zu beheben und die Refinanzierung am Kapitalmarkt zu unterstützen.

## Garantien des Restrukturierungsfonds

Gemäß § 6 Gesetz zur Errichtung eines Restrukturierungsfonds für Kreditinstitute (Restrukturierungsfondsgesetz) kann der Fonds Garantien zur Sicherung von Ansprüchen gegen den übernehmenden Rechtsträger übernehmen, die resultieren aus der den übernehmenden Rechtsträger nach § 48j Absatz 4 oder § 48k Absatz 3 des Kreditwesengesetzes treffenden Haftung, der den übernehmenden Rechtsträger nach § 48l Absatz 4 des Kreditwesengesetzes treffenden Pflicht zur Leistung des Vorschusses, der den übernehmenden Rechtsträger nach § 48m Absatz 3 Satz 4 des Kreditwesengesetzes treffenden Schadensersatzpflicht gegenüber dem Kreditinstitut und der den übernehmenden Rechtsträger nach § 48s Absatz 2 des Kreditwesengesetzes treffenden Pflicht zur Entschädigung des Kreditinstituts. Der Restrukturierungsfonds kann zum Zweck der Refinanzierung des übernehmenden Rechtsträgers Garantien für die von dem übernehmenden Rechtsträger begebenen Schuldverschreibungen übernehmen. Die Laufzeit der abzusichernden Verbindlichkeiten darf 60 Monate nicht überschreiten. Das Gesamtvolumen der begebenden Garantien (s. o.) darf das 20fache der Summe der angesammelten Mittel des Restrukturierungsfonds gemäß § 12 Absatz 1 Restrukturierungsfondsgesetz, maximal 100 Milliarden Euro, nicht überschreiten. Soweit das Garantievolumen nach § 6 Absatz 3 Restrukturierungsfondsgesetz nicht erreicht wird, kann der Restrukturierungsfonds Garantien bis zur Höhe von 100 Milliarden Euro übernehmen.

### III. Erläuterungen zu den Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten

#### Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an den Energiewerken Nord GmbH (Einzelplan 08)

Die Energiewerke Nord GmbH hat Rückstellungen nach §§ 7 und 9 Atomgesetz (AtG) für die Stilllegung und Demontage der nicht mehr in Betrieb befindlichen Kernkraftwerksanlagen und für die Entsorgung radioaktiver Reststoffe und Anlagenteile gebildet, für die das Bundesministerium der Finanzen eine Finanzierungszusage abgegeben hat.

Die Dotierung der Rückstellungen nach dem AtG zum 31. Dezember 2013 erfolgte auf der Grundlage der im Jahre 2010 überarbeiteten Kostenschätzung. Bezüglich der Bewertung der Rückstellungen bestehen Unsicherhei-

ten hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunktes der Bereitstellung eines Endlagers für wärmeentwickelnde und nicht wärmeentwickelnde radioaktive Abfälle, der Endlagerpreise und der Betriebszeit des Zwischenlagers, der weiteren Anforderungen der Genehmigungsbehörden und des Umfangs der Dekontaminierungsarbeiten an den Gebäuden. Bei der Rückstellungsbewertung wurden Kostensteigerungen von 2,16 % sowie die Abzinsungszinssätze gemäß § 253 Absatz 2 HGB berücksichtigt.

**Tabelle 30: Entwicklung der Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an den Energiewerken Nord GmbH<sup>7</sup>**

<b>Entwicklung der Rückstellungen</b>	
<i>- in Euro -</i>	
<b>Barwert zum 1. Januar 2013</b>	<b>915.991.000,0</b>
+ Zuführung auf Grund neuer Erkenntnisse	275.014.000,00
- Inanspruchnahme in 2013	-102.494.000,00
+/- Anpassung an Vorschriften HGB n. F. (BilMoG)	-245.301.000,00
<b>Barwert zum 31. Dezember 2013</b>	<b>843.210.000,00</b>

<sup>7</sup> Die Angaben basieren auf dem untestierten Jahresabschluss 2013 der Energiewerke Nord GmbH.

## Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (Einzelplan 08)

Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) ist als Bergwerksunternehmen zur Sanierung der in Anspruch genommenen Flächen nach Abschlussbetriebsplan gemäß Bundesberggesetz verpflichtet. Die Bundesrepublik Deutschland hat zum 1. Januar 1996 gegenüber der LMBV eine Finanzierungszusage für jene Sanierungsverpflichtungen erteilt, die vor dem 1. Juli 1990 entstanden sind.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen des Barwertes zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum Vorjahr. Für die Bewertung der Rückstellungen wurde eine Preissteigerung von 2,5 % p.a. unterstellt. Die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Absatz 2 HGB abgezinst.

**Tabelle 31: Entwicklung der Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH<sup>8</sup>**

<b>Entwicklung der Rückstellungen</b>	
- in Euro -	
<b>Barwert zum 1. Januar 2013</b>	<b>1.546.885.000,00</b>
+ Zuführung auf Grund neuer Erkenntnisse	63.948.000,00
- Inanspruchnahme in 2013	-157.396.000,00
+/- Anpassung an Vorschriften HGB n. F. (BilMoG)	5.272.000,00
<b>Barwert zum 31. Dezember 2013</b>	<b>1.458.709.000,00</b>

<sup>8</sup> Die Angaben basieren auf dem untestierten Jahresabschluss 2013 der LMBV

## Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an der Wismut GmbH (Einzelplan 09)

Die Bundesrepublik Deutschland hat auf Grund der von ihr abgegebenen Freistellungserklärung vom 30. Dezember 2010 gegenüber der Wismut GmbH Zahlungsverpflichtungen für Leistungen im Rahmen der Sanierung von Bergbau-Altlasten (geordneten Stilllegung sowie Sanierung und Rekultivierung von Betriebsflächen und Anlagen des ehemaligen Uranerzbergbaus der DDR) übernommen.

Die Veränderung des Barwertes der Rückstellungen zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum Vorjahr ist der Tabelle 32 zu entnehmen. Der Bedarf wurde auf der

Grundlage des Sanierungsprogramms 2010 der Wismut GmbH ermittelt. Die Berechnung erfolgte zunächst auf der Preisbasis 2010. Zur Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde für die nachfolgenden Jahre eine Preissteigerung in Höhe von jährlich 4 % unterstellt. Die Rückstellung wurde gemäß § 253 Absatz 2 HGB abgezinst.

Die in der nachfolgenden Tabelle zum 1. Januar 2013 ausgewiesenen Rückstellungen weichen auf Grund des Vorliegens der endgültigen Jahresabschlussdaten von den Angaben in der Vermögensrechnung des Vorjahres ab.

**Tabelle 32: Entwicklung der Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an der Wismut GmbH<sup>9</sup>**

<b>Entwicklung der Rückstellungen</b>	
- in Euro -	
<b>Barwert zum 1. Januar 2013</b>	<b>1.451.138.706,06</b>
+ Zuführung auf Grund neuer Erkenntnisse	0,00
- Inanspruchnahme in 2013	-135.488.823,84
+/- Anpassung an Vorschriften HGB n. F. (BilMoG)	85.062.147,83
<b>Barwert zum 31. Dezember 2013</b>	<b>1.400.712.030,05</b>

<sup>9</sup> Die Angaben basieren auf dem vorläufigem Jahresabschluss 2013 der Wismut GmbH



## Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Entsorgung chemischer Kampfstoffe und Rüstungsaltslasten durch die GEKA mbH (Einzelplan 14)

Bei den vom Bund übernommenen Entsorgungsverpflichtungen handelt sich um die Bodenwäsche einschließlich der Plasmareinigung von kontaminierten Böden/Halden, die im Eigentum des Bundes stehen. Die Kontamination erfolgte auf Grund der dort gelagerten Munition.

Nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz und den weiteren Umweltgesetzen sind die Böden von der Kontamination zu befreien.

Der Rückstellungsermittlung zum 31. Dezember 2013 liegen die folgenden jährlichen Preissteigerungsraten zu Grunde: Personalkosten (Gehalt) in Höhe von 3,5 %, Energiekosten in Höhe von 13 % sowie Preissteigerung Bodenwäsche in Höhe von 15 %. Die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

**Tabelle 33: Entwicklung der Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Entsorgung chemischer Kampfstoffe und Rüstungsaltslasten durch die GEKA mbH**

<b>Entwicklung der Rückstellungen</b>	
<i>- in Euro -</i>	
<b>Barwert zum 1. Januar 2013</b>	<b>17.345.746,00</b>
+ Zuführung auf Grund neuer Erkenntnisse	0,00
- Auflösung in 2013	-3.940.418,00
<b>Barwert zum 31. Dezember 2013</b>	<b>13.405.328,00</b>

## Umweltrückstellungen für die Stilllegung des Endlagers Morsleben (Einzelplan 16)

Im ehemaligen Kali- und Steinsalzbergwerk Bartensleben bei Morsleben (Sachsen-Anhalt) hat die DDR 1971 ein Endlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle eingerichtet. Die BRD hat dieses Endlager bis 1998 weiter genutzt. Insgesamt sind im Endlager Morsleben 36.754 Kubikmeter schwach- und mittelradioaktive Abfälle eingelagert. Nach heutigen Anforderungen an ein Endlager würde Morsleben keine Genehmigung zur Einlagerung von radioaktiven Abfällen erhalten. Es ist beantragt, das Endlager nach den Anforderungen des Atomrechts zu schließen.

Nach Erlangen der Bestandskraft des Planfeststellungsbeschlusses wird die Dauer für die Umrüstungs-, Verfüll- und Verschleiß-

maßnahmen auf insgesamt ca. 15 Jahre geschätzt. Es wird davon ausgegangen, dass die Verfüllung des Grubengebäudes in rd. 12 Jahren durchgeführt werden kann und die Schächte in weiteren 3 Jahren verschlossen werden können.

Bei der Rückstellungsermittlung wurden die Kosten für den Rückbau der übertägigen Anlagen und Aufwendungen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nicht berücksichtigt, da sie zurzeit schwer abschätzbar sind. Preissteigerungen blieben auf Grund der erheblichen Unsicherheiten unberücksichtigt. Die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Absatz 2 HGB abgezinst. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen des Barwertes zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum Vorjahr.

**Tabelle 34: Entwicklung der Umweltrückstellungen für die Stilllegung des Endlagers Morsleben**

<b>Entwicklung der Rückstellungen</b>	
<i>- in Euro -</i>	
<b>Barwert zum 1. Januar 2013</b>	<b>1.026.692.371,00</b>
+ Zuführung auf Grund neuer Erkenntnisse	0,00
- Inanspruchnahme in 2013	0,00
+/- Auf-/Abzinsung	69.249.589,00
<b>Barwert zum 31. Dezember 2013</b>	<b>1.095.941.960,00</b>

## Umweltrückstellungen für die Stilllegung der Schachtanlage Asse (Einzelplan 16)

Die Schachtanlage Asse II unterliegt seit dem 1. Januar 2009 den Regelungen des Atomgesetzes und ist vom Helmholtz-Zentrum München in die Verantwortung des Bundesamtes für Strahlenschutz übergegangen, das als Betreiber den sicheren Betrieb der Anlage zu gewährleisten und die Anlage stillzulegen hat. Für die Stilllegung der Schachtanlage Asse II hat das Bundesamt für Strahlenschutz im Rahmen eines Optionenvergleichs verschiedene Stilllegungsvarianten geprüft.

Ergebnis des Optionenvergleichs ist, dass auf Basis des heutigen Wissenstandes allein die Rückholung der radioaktiven Abfälle die Gewähr bieten kann, die Schachtanlage Asse II entsprechend dem vom Atomgesetz (AtG) festgelegten Stand von Wissenschaft und Technik sicher stillzulegen.

Durch das Inkrafttreten des §57 b des AtG am 21. März 2013 sind die Rückholung und rechtliche Vereinfachungen mit dem Ziel der Beschleunigung der Stilllegung festgeschrieben worden.

Die Gesamtprojektkosten für die Stilllegung der Schachtanlage Asse II lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht belastbar abschätzen. Hierzu werden konkretere Informationen über die Randbedingungen, die Planungsarbeiten sowie die Faktenerhebung zur Beseitigung noch bestehender Unsicherheiten bei der Rückholung benötigt. Die Planungen zu den Vorsorge- und Notfallmaßnahmen sowie der Faktenerhebung beruhen auf dem derzeitigen Kenntnisstand zum Zustand des Gebirges, zu Art und Ort des Hauptlösungszutritts sowie der darauf aufbauenden Bewertung der Gefährdungssituation sowie daraus resultierenden Sanierungsarbeiten. Sollten sich bis bzw. bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen relevante Veränderungen ergeben, sind die Maßnahmen entsprechend anzupassen, was zu fachlichen Umplanungen und damit auch zu Änderungen der Kosten und Termine führen kann.

## IV. Übersicht über Bestandsveränderungen mit haushaltsmäßiger Zahlung nach Einzelplan

Einzelplan	Vermögen		Schulden	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge
	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -
01 Bundespräsident und Bundespräsidialamt	0,00	0,00	0,00	0,00
02 Deutscher Bundestag	0,00	0,00	0,00	0,00
03 Bundesrat	0,00	0,00	0,00	0,00
04 Bundeskanzlerin und Bundeskanzleramt	61.130.769,31	83.019,78	0,00	2.425.526,00
05 Auswärtiges Amt	-373.695,90	0,00	0,00	0,00
06 Bundesministerium des Innern	3.807,68	98.005,11	0,00	0,00
07 Bundesministerium der Justiz	-1.718,00	3.353.641,58	0,00	0,00
08 Bundesministerium der Finanzen	253.811.397,24	475.922.072,19	3.856.092.268,08	1.502.816.344,51
09 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	181.893.529,88	8.727.334,76	0,00	0,00
10 Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	8.538.713,40	47.150.276,75	0,00	41.495.050,01
11 Bundesministerium für Arbeit und Soziales	343.682,01	3.043.655,15	0,00	0,00

Einzelplan	Vermögen		Schulden	
	Zugänge - in Euro -	Abgänge - in Euro -	Zugänge - in Euro -	Abgänge - in Euro -
12 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	91.361.413,23	1.336.729.052,43	66.815,77	253.782.554,41
14 Bundesministerium der Verteidigung	14.690.020,11	18.880.783,46	0,00	92.210.179,71
15 Bundesministerium für Gesundheit	-6.008,22	0,00	0,00	0,00
16 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	700.000,00	0,00	0,00	0,00
17 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	1.930.085,54	304.888,96	0,00	0,00
19 Bundesverfassungs- gericht	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Bundesrechnungshof	4.777,38	0,00	0,00	0,00
23 Bundesministerium für wirtschaftliche Zu- sammenarbeit und Entwicklung	432.999.955,20	574.903.920,60	0,00	0,00
30 Bundesministerium für Bildung und Forschung	1.078.323.624,89	348.107.063,05	0,00	0,00
32 Bundesschuld	175.575.636.348,11	170.892.236.642,83	243.248.412.788,23	224.400.760.312,21
60 Allgemeine Finanzverwaltung	8.687.205.698,72	3.867.084.291,65	0,00	0,00
Gesamtsumme	186.388.192.400,58	177.576.624.648,30	247.104.571.872,08	226.293.489.966,85

## V. Detailübersichten zu den Bestandsänderungen

### Unbewegliche Sachen - Gesamtübersicht\*

Vermögens-			Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in ha -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in ha -
klasse	hauptgr.	obergr. gruppe			mit hmm. Zahlung - in ha -	ohne hmm. Zahlung - in ha -	
0			Allgemeines Verwaltungsvermögen	58.836,3	713,4	2.161,5	2.874,9
0	0		Unbebaute Grundstücke	28.553,9	711,1	2.145,9	2.857,0
		1	Bebaute Grundstücke	5.356,0	1,5	14,0	15,5
		2	Teilbebaute Grundstücke	24.926,3	0,8	1,6	2,4
1			Sachen im Gemeingebrauch	4.787.585,6	356,9	3.114,4	3.471,3
0	5		Liegenschaften im Gemeingebrauch	4.787.585,6	356,9	3.114,4	3.471,3
		0	Bundesautobahnen einschl. Brücken	82.636,1	153,8	1.386,0	1.539,8
		1	Bundesstraßen einschl. Brücken	84.958,6	184,0	1.214,9	1.398,9
		2	Kanäle und andere Schifffahrtswege einschl. Brücken	4.619.990,9	19,1	513,5	532,6
4			Allgemeines Kapital- und Sachvermögen	4.026,2	0,5	2,1	2,6
0	0		Unbebaute Grundstücke	4.005,9	0,5	2,1	2,6
		1	Bebaute Grundstücke	20,3	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtsumme</b>				<b>4.850.448,1</b>	<b>1.070,8</b>	<b>5.278,0</b>	<b>6.348,8</b>

\* Rundung auf eine Nachkommastelle

### Unbewegliche Sachen - nach Einzelplänen\*

Vermögens-			Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in ha -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in ha -
klasse	hauptgr.	obergr. gruppe			mit hmm. Zahlung - in ha -	ohne hmm. Zahlung - in ha -	
0	0	1	Bebaute Grundstücke	16,1	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einzelplan 01</b>				<b>16,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
0	0	1	Bebaute Grundstücke	2,5	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einzelplan 02</b>				<b>2,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
0	0	1	Bebaute Grundstücke	1,3	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einzelplan 03</b>				<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
0	0	1	Bebaute Grundstücke	23,2	0,0	0,0	0,0
		2	Teilbebaute Grundstücke	4,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einzelplan 04</b>				<b>27,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in ha -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in ha -	Summe Abgang - in ha -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in ha -	Bestand 31.12.2013 - in ha -
258,7	22.195,1	22.453,8	-19.578,8	39.257,4
172,0	3.309,8	3.481,8	-624,8	27.929,2
1,4	1.384,4	1.385,8	-1.370,3	3.985,8
85,3	17.500,9	17.586,2	-17.583,8	7.342,5
113,6	2.329,0	2.442,6	1.028,7	4.788.614,3
113,6	2.329,0	2.442,6	1.028,7	4.788.614,3
40,7	1.120,0	1.160,7	379,1	83.015,2
67,5	667,0	734,5	664,4	85.623,0
5,4	542,0	547,4	-14,8	4.619.976,1
0,5	169,6	170,1	-167,5	3.858,7
0,0	168,3	168,3	-165,7	3.840,2
0,5	1,3	1,8	-1,8	18,5
<b>372,8</b>	<b>24.693,7</b>	<b>25.066,5</b>	<b>-18.717,6</b>	<b>4.831.730,4</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in ha -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in ha -	Summe Abgang - in ha -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in ha -	Bestand 31.12.2013 - in ha -
0,0	0,0	0,0	0,0	16,1
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>16,1</b>
0,0	0,0	0,0	0,0	2,5
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,5</b>
0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,3</b>
0,0	23,1	23,1	-23,1	0,1
0,0	0,0	0,0	0,0	4,0
<b>0,0</b>	<b>23,1</b>	<b>23,1</b>	<b>-23,1</b>	<b>4,1</b>

## Unbewegliche Sachen - nach Einzelplänen\* (Fortsetzung)

Vermögens-			Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in ha -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in ha -
Klasse	haupte- obergr. gruppe				mit hmm. Zahlung - in ha -	ohne hmm. Zahlung - in ha -	
0	0	0	Unbebaute Grundstücke	6,6	0,0	0,0	0,0
		1	Bebaute Grundstücke	173,0	0,3	0,2	0,5
			<b>Summe Einzelplan 05</b>	<b>179,7</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,5</b>
0	0	1	Bebaute Grundstücke	0,9	0,0	0,0	0,0
4	0	0	Unbebaute Grundstücke	2,8	0,0	0,0	0,0
		1	Bebaute Grundstücke	0,3	0,0	0,0	0,0
			<b>Summe Einzelplan 06</b>	<b>4,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
0	0	1	Bebaute Grundstücke	15,4	0,0	0,0	0,0
			<b>Summe Einzelplan 10</b>	<b>15,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
0	0	0	Unbebaute Grundstücke	25.489,8	710,3	1.948,9	2.659,2
		1	Bebaute Grundstücke	1.147,7	1,2	11,7	12,9
		2	Teilbebaute Grundstücke	358,9	0,8	0,8	1,6
1	0	5	Liegenschaften im Gemeingebrauch	4.787.585,0	356,9	3.114,4	3.471,3
		0	Bundesautobahnen einschl. Brücken	82.636,1	153,8	1.386,0	1.539,8
		1	Bundesstraßen einschl. Brücken	84.958,0	184,0	1.214,9	1.398,9
		2	Kanäle und andere Schifffahrtswege einschl. Brücken	4.619.990,9	19,1	513,5	532,6
4	0	0	Unbebaute Grundstücke	4.003,1	0,5	2,1	2,6
		1	Bebaute Grundstücke	20,0	0,0	0,0	0,0
			<b>Summe Einzelplan 12</b>	<b>4.818.604,5</b>	<b>1.069,7</b>	<b>5.077,9</b>	<b>6.147,6</b>
0	0	0	Unbebaute Grundstücke	2.471,7	0,0	189,4	189,4
		1	Bebaute Grundstücke	3.929,2	0,0	2,1	2,1
		2	Teilbebaute Grundstücke	24.563,4	0,0	0,8	0,8
1	0	5	Liegenschaften im Gemeingebrauch	0,6	0,0	0,0	0,0
		1	Bundesstraßen einschl. Brücken	0,6	0,0	0,0	0,0
			<b>Summe Einzelplan 14</b>	<b>30.964,9</b>	<b>0,0</b>	<b>192,3</b>	<b>192,3</b>
0	0	0	Unbebaute Grundstücke	585,8	0,8	7,6	8,4
		1	Bebaute Grundstücke	45,4	0,0	0,0	0,0
			<b>Summe Einzelplan 16</b>	<b>631,2</b>	<b>0,8</b>	<b>7,6</b>	<b>8,4</b>
0	0	1	Bebaute Grundstücke	1,3	0,0	0,0	0,0
			<b>Summe Einzelplan 19</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.850.448,1</b>	<b>1.070,8</b>	<b>5.278,0</b>	<b>6.348,8</b>

\* Rundung auf eine Nachkommastelle



Abgang mit hhm. Zahlung - in ha -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in ha -	Summe Abgang - in ha -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in ha -	Bestand 31.12.2013 - in ha -
0,4	0,2	0,6	-0,6	6,1
0,0	0,0	0,0	0,5	173,6
<b>0,4</b>	<b>0,2</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>179,6</b>
0,0	0,9	0,9	-0,9	0,0
0,0	2,8	2,8	-2,8	0,0
0,0	0,2	0,2	-0,2	0,1
<b>0,0</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>	<b>-3,9</b>	<b>0,1</b>
0,0	0,0	0,0	0,0	15,4
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>15,4</b>
171,6	2.747,7	2.919,3	-260,1	25.229,7
1,3	186,7	188,0	-175,1	972,6
0,0	1,1	1,1	0,5	359,4
113,6	2.329,0	2.442,6	1.028,7	4.788.613,7
40,7	1.120,0	1.160,7	379,1	83.015,2
67,5	667,0	734,5	664,4	85.622,4
5,4	542,0	547,4	-14,8	4.619.976,1
0,0	165,5	165,5	-162,9	3.840,2
0,5	1,1	1,6	-1,6	18,4
<b>287,0</b>	<b>5.431,1</b>	<b>5.718,1</b>	<b>429,5</b>	<b>4.819.034,0</b>
0,0	561,9	561,9	-372,5	2.099,2
0,1	1.173,7	1.173,8	-1.171,7	2.757,5
85,3	17.499,8	17.585,1	-17.584,3	6.979,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
<b>85,4</b>	<b>19.235,4</b>	<b>19.320,8</b>	<b>-19.128,5</b>	<b>11.836,4</b>
0,0	0,0	0,0	8,4	594,2
0,0	0,0	0,0	0,0	45,4
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8,4</b>	<b>639,6</b>
0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,3</b>
<b>372,8</b>	<b>24.693,7</b>	<b>25.066,5</b>	<b>-18.717,6</b>	<b>4.831.730,4</b>

## Bundesbetriebe

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in Euro -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hhm. Zahlung - in Euro -	ohne hhm. Zahlung - in Euro -	
3	2	7	0	Bundesmonopolverwaltung für Branntwein - Verwertungsstelle	25.024.021,68	0,00	0,00	0,00
				<b>Summe Einzelplan 08</b>	<b>25.024.021,68</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
				<b>Gesamtsumme</b>	<b>25.024.021,68</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Behördeneigene Kantinen

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in Euro -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hhm. Zahlung - in Euro -	ohne hhm. Zahlung - in Euro -	
4	2	5	9	Einzelplan 08	14,89	0,00	45.467,43	45.467,43
				Einzelplan 09	-35.191,07	238.652,82	864,00	239.516,82
				Einzelplan 10	1.201,98	9.977,20	0,00	9.977,20
				Einzelplan 14	9.175.685,94	14.475.526,95	1.643.490,24	16.119.017,19
				<b>Gesamtsumme</b>	<b>9.141.711,74</b>	<b>14.724.156,97</b>	<b>1.689.821,67</b>	<b>16.413.978,64</b>

## Kapitalbeteiligungen - Gesamtübersicht

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in Euro -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hhm. Zahlung - in Euro -	ohne hhm. Zahlung - in Euro -	
0	3	0	4	Anteile am Kapital von Unternehmen des öffentlichen Rechts	5.663.771.852,51	0,00	4.591.347.718,40	4.591.347.718,40
3	3	0	0	Aktien und Genussscheine	21.470.037.852,15	0,00	3.298.701.299,09	3.298.701.299,09
			1	Geschäftsanteile an Gesellschaften mit beschränkter Haftung	3.616.753.212,60	1.788.203.703,76	192.637.155,71	1.980.840.859,47
			4	Anteile am Kapital von Unternehmen des öffentlichen Rechts	4.736.921.505,54	0,00	261.940.528,26	261.940.528,26
4	3	0	5	Anteile am Kapital internationaler Einrichtungen	20.193.437.660,50	8.754.078.427,66	550.984.570,23	9.305.062.997,89
				<b>Gesamtsumme</b>	<b>55.680.922.083,30</b>	<b>10.542.282.131,42</b>	<b>8.895.611.271,69</b>	<b>19.437.893.403,11</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
0,00	2.658.876,97	2.658.876,97	-2.658.876,97	22.365.144,71
<b>0,00</b>	<b>2.658.876,97</b>	<b>2.658.876,97</b>	<b>-2.658.876,97</b>	<b>22.365.144,71</b>
<b>0,00</b>	<b>2.658.876,97</b>	<b>2.658.876,97</b>	<b>-2.658.876,97</b>	<b>22.365.144,71</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
0,00	44.932,82	44.932,82	534,61	549,50
190.652,28	29.053,82	219.706,10	19.810,72	-15.380,35
9.390,51	237,59	9.628,10	349,10	1.551,08
16.354.400,73	1.872.945,55	18.227.346,28	-2.108.329,09	7.067.356,85
<b>16.554.443,52</b>	<b>1.947.169,78</b>	<b>18.501.613,30</b>	<b>-2.087.634,66</b>	<b>7.054.077,08</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
663.771.852,51	0,00	663.771.852,51	3.927.575.865,89	9.591.347.718,40
977.667.554,62	23.273,18	977.690.827,80	2.321.010.471,29	23.791.048.323,44
15.095.993,72	1.888.866.648,47	1.903.962.642,19	76.878.217,28	3.693.631.429,88
0,00	0,00	0,00	261.940.528,26	4.998.862.033,80
0,00	53.797.249,96	53.797.249,96	9.251.265.747,93	29.444.703.408,43
<b>1.656.535.400,85</b>	<b>1.942.687.171,61</b>	<b>3.599.222.572,46</b>	<b>15.838.670.830,65</b>	<b>71.519.592.913,95</b>

## Kapitalbeteiligungen - nicht börsennotiert

Vermögens-					Zugang	Zugang		
Klasse	hau- ptgr.	ober- gr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand	mit	ohne	Summe
					01.01.2013	hhm. Zahlung	hhm. Zahlung	Zugang
					- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -
0	3	0	4	Deutsche Bundesbank	5.663.771.852,51	0,00	4.591.347.718,40	4.591.347.718,40
<b>Summe Einzelplan 60</b>					<b>5.663.771.852,51</b>	<b>0,00</b>	<b>4.591.347.718,40</b>	<b>4.591.347.718,40</b>
3	3	0	1	Bayreuther Festspiele GmbH	2.952.761,65	2.229.763,00	0,00	2.229.763,00
				Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH	24.772.142,65	24.288.529,65	0,00	24.288.529,65
				Kunst- und Ausstellungshalle GmbH	2.582.835,50	22.565.000,00	0,00	22.565.000,00
				Rundfunkorchester und Chöre GmbH	4.378.019,98	11.870.250,00	0,00	11.870.250,00
				Transit Film GmbH	1.215.025,55	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Einzelplan 04</b>					<b>35.900.785,33</b>	<b>60.953.542,65</b>	<b>0,00</b>	<b>60.953.542,65</b>
3	3	0	1	Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten (ZESAR) GmbH	76.943,81	0,00	10.529,89	10.529,89
<b>Summe Einzelplan 06</b>					<b>76.943,81</b>	<b>0,00</b>	<b>10.529,89</b>	<b>10.529,89</b>
3	3	0	1	Juris GmbH	5.291.874,60	0,00	3.866.678,64	3.866.678,64
<b>Summe Einzelplan 07</b>					<b>5.291.874,60</b>	<b>0,00</b>	<b>3.866.678,64</b>	<b>3.866.678,64</b>
3	3	0	1	Bundesdruckerei GmbH	413.093.986,29	0,00	27.335.717,48	27.335.717,48
				Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH	22.839.020,12	0,00	10.679,69	10.679,69
				DFA Fertigungs- und Anlagenbau GmbH i.L.	-12.404.321,58	0,00	0,00	0,00
				Energiewerke Nord GmbH	215.716.226,43	87.451.000,00	0,00	87.451.000,00
				Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH	123.532.593,21	166.404.750,94	0,00	166.404.750,94
				VEBEG GmbH	5.768.369,60	0,00	390.145,24	390.145,24
3	3	0	4	Kreditanstalt für Wiederaufbau	4.736.921.505,54	0,00	261.940.528,26	261.940.528,26
<b>Summe Einzelplan 08</b>					<b>5.505.467.379,61</b>	<b>253.855.750,94</b>	<b>289.677.070,67</b>	<b>543.532.821,61</b>
3	3	0	1	Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)	2.869.100,91	9.091.991,83	12.920,63	9.104.912,46
				Germany Trade and Invest Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH	1.899.317,10	22.357.207,44	1.628.299,75	23.985.507,19
				High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG	93.251.784,42	0,00	0,00	0,00
				High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG	11.695.789,34	0,00	0,00	0,00
				Wismut GmbH	3.513.280,91	150.199.351,29	0,00	150.199.351,29
<b>Summe Einzelplan 09</b>					<b>113.229.272,68</b>	<b>181.648.550,56</b>	<b>1.641.220,38</b>	<b>183.289.770,94</b>
3	3	0	0	Nordzucker Holding AG (FLI)	272.413,51	0,00	91.442,78	91.442,78
			1	Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH	16.985.561,78	8.486.001,00	0,00	8.486.001,00
<b>Summe Einzelplan 10</b>					<b>17.257.975,29</b>	<b>8.486.001,00</b>	<b>91.442,78</b>	<b>8.577.443,78</b>

Abgang mit hfm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hfm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
663.771.852,51	0,00	663.771.852,51	3.927.575.865,89	9.591.347.718,40
<b>663.771.852,51</b>	<b>0,00</b>	<b>663.771.852,51</b>	<b>3.927.575.865,89</b>	<b>9.591.347.718,40</b>
0,00	3.707.903,39	3.707.903,39	-1.478.140,39	1.474.621,26
0,00	27.090.809,65	27.090.809,65	-2.802.280,00	21.969.862,65
0,00	24.107.938,12	24.107.938,12	-1.542.938,12	1.039.897,38
0,00	11.703.961,43	11.703.961,43	166.288,57	4.544.308,55
0,00	308.896,97	308.896,97	-308.896,97	906.128,58
<b>0,00</b>	<b>66.919.509,56</b>	<b>66.919.509,56</b>	<b>-5.965.966,91</b>	<b>29.934.818,42</b>
0,00	0,00	0,00	10.529,89	87.473,70
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.529,89</b>	<b>87.473,70</b>
3.306.191,43	622.267,96	3.928.459,39	-61.780,75	5.230.093,85
<b>3.306.191,43</b>	<b>622.267,96</b>	<b>3.928.459,39</b>	<b>-61.780,75</b>	<b>5.230.093,85</b>
0,00	0,00	0,00	27.335.717,48	440.429.703,77
9.940.600,38	112.475,49	10.053.075,87	-10.042.396,18	12.796.623,94
0,00	13.910,11	13.910,11	-13.910,11	-12.418.231,69
0,00	96.180.363,44	96.180.363,44	-8.729.363,44	206.986.862,99
0,00	176.529.583,17	176.529.583,17	-10.124.832,23	113.407.760,98
671.000,00	0,00	671.000,00	-280.854,76	5.487.514,84
0,00	0,00	0,00	261.940.528,26	4.998.862.033,80
<b>10.611.600,38</b>	<b>272.836.332,21</b>	<b>283.447.932,59</b>	<b>260.084.889,02</b>	<b>5.765.552.268,63</b>
0,00	9.091.991,83	9.091.991,83	12.920,63	2.882.021,54
0,00	24.386.211,16	24.386.211,16	-400.703,97	1.498.613,13
0,00	93.251.784,42	93.251.784,42	-93.251.784,42	0,00
0,00	11.695.789,34	11.695.789,34	-11.695.789,34	0,00
0,00	140.000.000,00	140.000.000,00	10.199.351,29	13.712.632,20
<b>0,00</b>	<b>278.425.776,75</b>	<b>278.425.776,75</b>	<b>-95.136.005,81</b>	<b>18.093.266,87</b>
64.966,42	23.273,18	88.239,60	3.203,18	275.616,69
0,00	6.720.377,76	6.720.377,76	1.765.623,24	18.751.185,02
<b>64.966,42</b>	<b>6.743.650,94</b>	<b>6.808.617,36</b>	<b>1.768.826,42</b>	<b>19.026.801,71</b>

## Kapitalbeteiligungen - nicht börsennotiert (Fortsetzung)

Vermögens-					Zugang	Zugang		
Klasse	hau- ptgr.	ober- gr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand	mit	ohne	Summe
					01.01.2013	hhm. Zahlung	hhm. Zahlung	Zugang
				- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	
3	3	0	0	Deutsche Bahn AG	15.912.452.230,67	0,00	366.391.659,90	366.391.659,90
			1	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	32.054,28	0,00	1.822,07	1.822,07
				DFS Deutsche Flug- sicherung GmbH	457.174.142,31	0,00	56.833.320,21	56.833.320,21
				Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	252.779.562,33	84.500.000,00	0,00	84.500.000,00
				Flughafen Köln/Bonn GmbH	81.400.317,16	0,00	324.851,97	324.851,97
				Flughafen München GmbH	191.779.743,26	0,00	39.465.571,66	39.465.571,66
				Internationale Mosel- Gesellschaft mbH	25.564.594,06	0,00	0,00	0,00
				NOW Nationale Organisa- tion Wasserstoff- und Brennstoffzellentechno- logie GmbH	94.951,76	2.675.550,00	0,00	2.675.550,00
				Verkehrsinfrastruktur- finanzierungsgesell- schaft mbH	194.787,62	3.397.000,00	2.500,00	3.399.500,00
				<b>Summe Einzelplan 12</b>	<b>16.921.472.383,45</b>	<b>90.572.550,00</b>	<b>463.019.725,81</b>	<b>553.592.275,81</b>
3	3	0	1	BwFuhrparkService GmbH	139.171.154,13	0,00	8.999.130,60	8.999.130,60
				Fernleitungs-Betriebs- gesellschaft mbH	498.015,67	0,00	67.005,77	67.005,77
				BWI Informationstechnik GmbH	45.808.200,00	0,00	898.200,00	898.200,00
				GEKA mbH	5.425.274,33	214.493,16	150.209,29	364.702,45
				g.e.b.b. mbH	2.809.115,14	0,00	133.159,40	133.159,40
				HIL GmbH	7.619.218,76	0,00	3.194.941,67	3.194.941,67
				LH Bundeswehr Beklei- dungsgesellschaft mbH	5.494.515,24	0,00	0,00	0,00
				<b>Summe Einzelplan 14</b>	<b>206.825.493,27</b>	<b>214.493,16</b>	<b>13.442.646,73</b>	<b>13.657.139,89</b>
3	3	0	1	Asse-GmbH Gesellschaft für Betriebsführung und Schließung der Schacht- anlage Asse II	25.000,00	0,00	0,00	0,00
				Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH	1.416.019,36	700.000,00	0,00	700.000,00
				Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) mbH	10.984.652,95	0,00	439.242,33	439.242,33
				<b>Summe Einzelplan 16</b>	<b>12.425.672,31</b>	<b>700.000,00</b>	<b>439.242,33</b>	<b>1.139.242,33</b>
3	3	0	1	Stiftung Deutsch-Russi- scher Jugendaustausch gGmbH	1.317.080,42	1.929.696,00	33.005,15	1.962.701,15
				<b>Summe Einzelplan 17</b>	<b>1.317.080,42</b>	<b>1.929.696,00</b>	<b>33.005,15</b>	<b>1.962.701,15</b>

Abgang mit hfm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hfm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
525.000.000,00	0,00	525.000.000,00	-158.608.340,10	15.753.843.890,57
0,00	0,00	0,00	1.822,07	33.876,35
0,00	0,00	0,00	56.833.320,21	514.007.462,52
0,00	49.937.420,16	49.937.420,16	34.562.579,84	287.342.142,17
0,00	0,00	0,00	324.851,97	81.725.169,13
0,00	0,00	0,00	39.465.571,66	231.245.314,92
0,00	0,00	0,00	0,00	25.564.594,06
0,00	2.799.691,33	2.799.691,33	-124.141,33	-29.189,57
0,00	3.489.814,00	3.489.814,00	-90.314,00	104.473,62
<b>525.000.000,00</b>	<b>56.226.925,49</b>	<b>581.226.925,49</b>	<b>-27.634.649,68</b>	<b>16.893.837.733,77</b>
0,00	0,00	0,00	8.999.130,60	148.170.284,73
1.316,96	247,59	1.564,55	65.441,22	563.456,89
756.059,85	142.140,15	898.200,00	0,00	45.808.200,00
0,00	483.621,75	483.621,75	-118.919,30	5.306.355,03
50.733,64	9.537,98	60.271,62	72.887,78	2.882.002,92
0,00	0,00	0,00	3.194.941,67	10.814.160,43
353.691,46	2.501.277,73	2.854.969,19	-2.854.969,19	2.639.546,05
<b>1.161.801,91</b>	<b>3.136.825,20</b>	<b>4.298.627,11</b>	<b>9.358.512,78</b>	<b>216.184.006,05</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
0,00	462.664,47	462.664,47	237.335,53	1.653.354,89
0,00	0,00	0,00	439.242,33	11.423.895,28
<b>0,00</b>	<b>462.664,47</b>	<b>462.664,47</b>	<b>676.577,86</b>	<b>13.102.250,17</b>
0,00	1.922.752,50	1.922.752,50	39.948,65	1.357.029,07
<b>0,00</b>	<b>1.922.752,50</b>	<b>1.922.752,50</b>	<b>39.948,65</b>	<b>1.357.029,07</b>

## Kapitalbeteiligungen - nicht börsennotiert (Fortsetzung)

Vermögens-					Zugang	Zugang		
Klasse	Hauptgr.	Obergr.	Gruppe	Bezeichnung	Bestand	Zugang mit	Zugang ohne	Summe
					01.01.2013	hmm. Zahlung	hmm. Zahlung	Zugang
				- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	
3	3	0	1	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH	73.373.752,43	0,00	0,00	0,00
				Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gGmbH	669.492,75	7.524.595,54	6.831,82	7.531.427,36
				Engagement Global gGmbH	1.073.804,34	96.157.944,00	0,00	96.157.944,00
				Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit gGmbH	298.753,82	3.738.650,63	0,00	3.738.650,63
				<b>Summe Einzelplan 23</b>	<b>75.415.803,34</b>	<b>107.421.190,17</b>	<b>6.831,82</b>	<b>107.428.021,99</b>
3	3	0	1	Deutsches Primatenzentrum GmbH	20.320.871,16	9.412.189,62	0,00	9.412.189,62
				Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	0,00	4.696.093,20	0,00	4.696.093,20
				Fachinformationszentrum Chemie GmbH	471.715,64	4.001.500,00	518.539,36	4.520.039,36
				Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH	11.393.456,04	11.509.209,43	941.130,59	12.450.340,02
				Forschungszentrum Jülich GmbH	527.783.857,97	461.853.042,79	5.108.048,53	466.961.091,32
				GSI Helmholtz-Zentrumgesellschaft für Schwerionenforschung GmbH	166.805.545,39	105.258.987,81	23.570.510,26	128.829.498,07
				Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH	172.483.969,47	98.257.236,25	8.763.765,66	107.021.001,91
				Helmholtzzentrum für Infektionsforschung GmbH Braunschweig	94.471.926,85	65.267.759,39	4.887.254,67	70.155.014,06
				Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH	69.474.482,38	70.232.420,18	0,00	70.232.420,18
				Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH	120.747.991,26	73.339.114,64	2.224.149,45	75.563.264,09
				Helmholtz Zentrum München - Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH	170.194.306,14	166.567.740,13	2.818.993,93	169.386.734,06
				HIS Hochschul-Informationssystem GmbH	1.668.602,07	0,00	0,00	0,00
				Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH	15.901.973,84	12.026.635,84	0,00	12.026.635,84
				<b>Summe Einzelplan 30</b>	<b>1.371.718.698,21</b>	<b>1.082.421.929,28</b>	<b>48.832.392,45</b>	<b>1.131.254.321,73</b>
				<b>Gesamtsumme</b>	<b>29.924.879.340,23</b>	<b>1.788.203.703,76</b>	<b>5.408.541.826,41</b>	<b>7.196.745.530,17</b>



Abgang mit hfm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hfm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
0,00	2.935.505,64	2.935.505,64	-2.935.505,64	70.438.246,79
0,00	7.524.595,54	7.524.595,54	6.831,82	676.324,57
0,00	95.898.511,34	95.898.511,34	259.432,66	1.333.237,00
0,00	3.625.814,30	3.625.814,30	112.836,33	411.590,15
<b>0,00</b>	<b>109.984.426,82</b>	<b>109.984.426,82</b>	<b>-2.556.404,83</b>	<b>72.859.398,51</b>
0,00	7.656.087,28	7.656.087,28	1.756.102,34	22.076.973,50
0,00	4.397.835,00	4.397.835,00	298.258,20	298.258,20
0,00	4.001.500,00	4.001.500,00	518.539,36	990.255,00
0,00	11.509.209,43	11.509.209,43	941.130,59	12.334.586,63
0,00	461.853.042,79	461.853.042,79	5.108.048,53	532.891.906,50
0,00	105.258.987,81	105.258.987,81	23.570.510,26	190.376.055,65
0,00	98.257.236,25	98.257.236,25	8.763.765,66	181.247.735,13
0,00	65.267.759,39	65.267.759,39	4.887.254,67	99.359.181,52
0,00	72.023.109,35	72.023.109,35	-1.790.689,17	67.683.793,21
0,00	73.339.114,64	73.339.114,64	2.224.149,45	122.972.140,71
0,00	166.567.740,13	166.567.740,13	2.818.993,93	173.013.300,07
16.400,00	1.652.202,07	1.668.602,07	-1.668.602,07	0,00
0,00	19.824.965,61	19.824.965,61	-7.798.329,77	8.103.644,07
<b>16.400,00</b>	<b>1.091.608.789,75</b>	<b>1.091.625.189,75</b>	<b>39.629.131,98</b>	<b>1.411.347.830,19</b>
<b>1.200.626.621,22</b>	<b>1.888.267.653,69</b>	<b>3.088.894.274,91</b>	<b>4.107.851.255,26</b>	<b>34.032.730.595,49</b>

## Kapitalbeteiligungen - börsennotiert

Vermögens-					Zugang	Zugang		
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in Euro -	mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	Summe Zugang - in Euro -
3	3	0	0	Deutsche Telekom AG	5.557.313.207,97	0,00	2.932.218.196,41	2.932.218.196,41
				<b>Summe Einzelplan 08</b>	<b>5.557.313.207,97</b>	<b>0,00</b>	<b>2.932.218.196,41</b>	<b>2.932.218.196,41</b>
				<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.557.313.207,97</b>	<b>0,00</b>	<b>2.932.218.196,41</b>	<b>2.932.218.196,41</b>

## Kapitalbeteiligungen - Internationale Einrichtungen

Vermögens-					Zugang	Zugang		
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in Euro -	mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	Summe Zugang - in Euro -
4	3	0	5	Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB), Tunis	136.110.652,50	14.634.352,32	0,00	14.634.352,32
				Asiatische Entwicklungsbank (AsDB), Manila	146.084.017,76	7.696.377,48	0,00	7.696.377,48
				Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB), Washington	66.719.819,90	4.462.718,36	0,00	4.462.718,36
				Interamerikanische Investitionsgesellschaft (IIC), Washington	10.110.656,36	0,00	0,00	0,00
				Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), Washington	466.651.508,26	36.375.795,36	0,00	36.375.795,36
				Internationale Finanz-Corporation (IFC), Washington	97.701.985,75	0,00	0,00	0,00
				Karibische Entwicklungsbank (CDB), Wildey, St. Michael	11.548.259,54	1.582.685,76	0,00	1.582.685,76
				Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur (MIGA)	13.911.626,50	0,00	0,00	0,00
				Beteiligungen an internationalen Einrichtungen aus Treuhandgeschäften	49.713.016,64	2.478.498,38	0,00	2.478.498,38
				<b>Summe Einzelplan 23</b>	<b>998.551.543,21</b>	<b>67.230.427,66</b>	<b>0,00</b>	<b>67.230.427,66</b>
4	3	0	5	Entwicklungsbank des Europarates (CEB), Paris	375.411.719,25	0,00	32.925.642,78	32.925.642,78
				Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE), London	1.198.863.000,00	0,00	79.924.200,00	79.924.200,00
				Europäische Investitionsbank (EIB), Luxemburg	8.928.734.502,77	0,00	405.953.761,46	405.953.761,46
				Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM), Luxemburg	8.691.876.895,27	8.686.848.000,00	32.180.965,99	8.719.028.965,99
				<b>Summe Einzelplan 60</b>	<b>19.194.886.117,29</b>	<b>8.686.848.000,00</b>	<b>550.984.570,23</b>	<b>9.237.832.570,23</b>
				<b>Gesamtsumme</b>	<b>20.193.437.660,50</b>	<b>8.754.078.427,66</b>	<b>550.984.570,23</b>	<b>9.305.062.997,89</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
452.602.588,20	0,00	452.602.588,20	2.479.615.608,21	8.036.928.816,18
<b>452.602.588,20</b>	<b>0,00</b>	<b>452.602.588,20</b>	<b>2.479.615.608,21</b>	<b>8.036.928.816,18</b>
<b>452.602.588,20</b>	<b>0,00</b>	<b>452.602.588,20</b>	<b>2.479.615.608,21</b>	<b>8.036.928.816,18</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
0,00	5.208.488,22	5.208.488,22	9.425.864,10	145.536.516,60
0,00	6.733.473,82	6.733.473,82	962.903,66	147.046.921,42
0,00	3.195.981,26	3.195.981,26	1.266.737,10	67.986.557,00
0,00	437.681,23	437.681,23	-437.681,23	9.672.975,13
0,00	30.255.205,88	30.255.205,88	6.120.589,48	472.772.097,74
0,00	4.229.431,19	4.229.431,19	-4.229.431,19	93.472.554,56
0,00	582.427,82	582.427,82	1.000.257,94	12.548.517,48
0,00	602.221,82	602.221,82	-602.221,82	13.309.404,68
0,00	2.208.578,72	2.208.578,72	269.919,66	49.982.936,30
<b>0,00</b>	<b>53.453.489,96</b>	<b>53.453.489,96</b>	<b>13.776.937,70</b>	<b>1.012.328.480,91</b>
0,00	0,00	0,00	32.925.642,78	408.337.362,03
0,00	343.760,00	343.760,00	79.580.440,00	1.278.443.440,00
0,00	0,00	0,00	405.953.761,46	9.334.688.264,23
0,00	0,00	0,00	8.719.028.965,99	17.410.905.861,26
<b>0,00</b>	<b>343.760,00</b>	<b>343.760,00</b>	<b>9.237.488.810,23</b>	<b>28.432.374.927,52</b>
<b>0,00</b>	<b>53.797.249,96</b>	<b>53.797.249,96</b>	<b>9.251.265.747,93</b>	<b>29.444.703.408,43</b>

## Nicht berücksichtigte Kapitalbeteiligungen

Die Jahresabschlüsse 2013 dieser Beteiligungen konnten bis zum Redaktionsschluss nicht vorgelegt und insofern nicht in die Vermögensermittlung für das Haushaltsjahr 2013 einbezogen werden. Die Tabelle stellt nachrichtlich die Bestandsentwicklung im Haushaltsjahr 2012 dar.

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2012 - in Euro -	Zugang		Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hhm. Zahlung - in Euro -	ohne hhm. Zahlung - in Euro -	
3	3	0	1	Zentrum für Internationale Friedenseinsätze gGmbH	1.065.845,99	3.559.802,51	0,00	3.559.802,51
				<b>Summe Einzelplan 05</b>	<b>1.065.845,99</b>	<b>3.559.802,51</b>	<b>0,00</b>	<b>3.559.802,51</b>
3	3	0	0	ÖPP Deutschland AG	7.832.818,55	0,00	0,00	0,00
				Duisburger Hafen AG	28.037.609,42	0,00	23.139.723,91	23.139.723,91
			1	Gästehaus Petersberg GmbH	487.013,71	1.100.000,00	0,00	1.100.000,00
				ÖPP Deutschland Beteili- gungsgesellschaft mbH	1.173.201,41	0,00	156.324,40	156.324,40
				<b>Summe Einzelplan 08</b>	<b>37.530.643,09</b>	<b>1.100.000,00</b>	<b>23.296.048,31</b>	<b>24.396.048,31</b>
3	3	0	1	Deutsche Akkreditierungs- stelle GmbH	854.988,79	1.279.061,95	322.038,91	1.601.100,86
				Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kom- munikationsdienste GmbH	888.692,38	1.478.460,00	6.558,69	1.485.018,69
				<b>Summe Einzelplan 09</b>	<b>1.743.681,17</b>	<b>2.757.521,95</b>	<b>328.597,60</b>	<b>3.086.119,55</b>
3	3	0	1	Deutsche Bauernsiedlung - Deutsche Gesellschaft für Landentwicklung (DGL) GmbH i.L.	1.815.541,50	437.240,00	0,00	437.240,00
				<b>Summe Einzelplan 10</b>	<b>1.815.541,50</b>	<b>437.240,00</b>	<b>0,00</b>	<b>437.240,00</b>
3	3	0	2	Höhenklinik Valbella	991.943,52	0,00	23.652,27	23.652,27
				<b>Summe Einzelplan 11</b>	<b>991.943,52</b>	<b>0,00</b>	<b>23.652,27</b>	<b>23.652,27</b>
4	3	0	5	EURATOM- Versorgungs- agentur, Luxemburg	68.909,37	0,00	3.801,53	3.801,53
				Europäische Finanzstabi- lisierungsfazilität (EFSF)	35.761.767,02	0,00	84.765.531,49	84.765.531,49
				<b>Summe Einzelplan 60</b>	<b>35.830.676,39</b>	<b>0,00</b>	<b>84.769.333,02</b>	<b>84.769.333,02</b>
4	3	0	5	Beteiligungen an inter- nationalen Einrichtungen aus Treuhandgeschäften	293.872.406,25	59.929.474,30	13.946.383,61	73.875.857,91
				Einzelplan 16	32.127.967,21	0,00	0,00	0,00
				Einzelplan 23	261.744.439,04	59.929.474,30	13.946.383,61	73.875.857,91
				<b>Gesamtsumme</b>	<b>372.850.737,91</b>	<b>67.784.038,76</b>	<b>122.364.014,81</b>	<b>190.148.053,57</b>

Abgang mit hfm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hfm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2012 - in Euro -
527,48	3.581.579,03	3.582.106,51	-22.304,00	1.043.541,99
<b>527,48</b>	<b>3.581.579,03</b>	<b>3.582.106,51</b>	<b>-22.304,00</b>	<b>1.043.541,99</b>
100.000,00	37.954,65	137.954,65	-137.954,65	7.694.863,90
50.623.458,33	553.875,00	51.177.333,33	-28.037.609,42	0,00
1,00	1.587.012,71	1.587.013,71	-487.013,71	0,00
0,00	0,00	0,00	156.324,40	1.329.525,81
<b>50.723.459,33</b>	<b>2.178.842,36</b>	<b>52.902.301,69</b>	<b>-28.506.253,38</b>	<b>9.024.389,71</b>
0,00	1.279.333,73	1.279.333,73	321.767,13	1.176.755,92
0,00	1.478.460,00	1.478.460,00	6.558,69	895.251,07
<b>0,00</b>	<b>2.757.793,73</b>	<b>2.757.793,73</b>	<b>328.325,82</b>	<b>2.072.006,99</b>
0,00	475.381,81	475.381,81	-38.141,81	1.777.399,69
<b>0,00</b>	<b>475.381,81</b>	<b>475.381,81</b>	<b>-38.141,81</b>	<b>1.777.399,69</b>
0,00	0,00	0,00	23.652,27	1.015.595,79
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23.652,27</b>	<b>1.015.595,79</b>
0,00	236,76	236,76	3.564,77	72.474,14
0,00	0,00	0,00	84.765.531,49	120.527.298,51
<b>0,00</b>	<b>236,76</b>	<b>236,76</b>	<b>84.769.096,26</b>	<b>120.599.772,65</b>
988.240,00	16.926.184,93	17.914.424,93	55.961.432,98	349.833.839,23
0,00	438.527,69	438.527,69	-438.527,69	31.689.439,52
988.240,00	16.487.657,24	17.475.897,24	56.399.960,67	318.144.399,71
<b>51.712.226,81</b>	<b>25.920.018,62</b>	<b>77.632.245,43</b>	<b>112.515.808,14</b>	<b>485.366.546,05</b>

## Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes

<b>Bezeichnung</b>	<b>Bestand 01.01.2013 - in Euro -</b>	<b>Zugang mit hhm. Zahlung - in Euro -</b>	<b>Zugang ohne hhm. Zahlung - in Euro -</b>	<b>Summe Zugang - in Euro -</b>
Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben	466.758.116,35	114.212.263,68	0,00	114.212.263,68
Bundeseisenbahnvermögen	751.935.072,98	7.305.059.941,00	2.675.654,44	7.307.735.595,44
Deutscher Binnenschiffahrtfonds	6.473.008,71	670,80	13.208,46	13.879,26
Energie- und Klimafonds	194.700.545,67	774.048.780,34	0,00	774.048.780,34
Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (EdW)	32.781.077,93	580.522,72	19.825.446,21	20.405.968,93
Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB)	842.546.549,70	99,17	153.253.943,60	153.254.042,77
Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH (EdÖ)	55.622.044,48	4.897.445,96	0,00	4.897.445,96
Entschädigungsfonds	9.516.188,59	209.788.879,17	533.675,03	210.322.554,20
ERP-Sondervermögen	15.888.881.152,85	435.525.337,46	557.427.240,30	992.952.577,76
Finanzmarktstabilisierungsfonds	6.325.690.496,20	8.004.679.759,03	607.426.804,68	8.612.106.563,71
Investitions- und Tilgungsfonds	2.201.689.986,60	7.814.966.908,95	744.948,88	7.815.711.857,83
Postbeamtenversorgungskasse bei der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnst PT)	2.181.396.611,91	9.774.325.807,82	72.548.824,68	9.846.874.632,50
Restrukturierungsfonds	1.209.377.431,88	556.212.593,87	6.929.366,16	563.141.960,03
Revolvingfonds	178.249.933,94	166.295,18	0,00	166.295,18
Treuhandvermögen für den Bergarbeiterwohnungsbau	607.263.785,16	6.426.958,18	0,00	6.426.958,18
Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil)	737.072.577,62	383.831.585,87	2.157.613,93	385.989.199,80
Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil)	6.010.665.304,57	947.914.596,61	7.437.023,71	955.351.620,32
Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG	310.126.834,89	1.824.578,02	0,00	1.824.578,02
Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank	102.408.636,72	7.098.899,91	156.146,76	7.255.046,67
<b>Gesamtsumme</b>	<b>38.113.155.356,75</b>	<b>36.341.561.923,74</b>	<b>1.431.129.896,84</b>	<b>37.772.691.820,58</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
113.892.825,61	0,00	113.892.825,61	319.438,07	467.077.554,42
6.978.428.208,64	357.026.218,99	7.335.454.427,63	-27.718.832,19	724.216.240,79
205.049,59	0,00	205.049,59	-191.170,33	6.281.838,38
873.280.221,61	0,00	873.280.221,61	-99.231.441,27	95.469.104,40
35.486.388,98	0,00	35.486.388,98	-15.080.420,05	17.700.657,88
5.797.186,26	227.727,50	6.024.913,76	147.229.129,01	989.775.678,71
279.568,17	83.936,37	363.504,54	4.533.941,42	60.155.985,90
211.064.896,70	6.632,27	211.071.528,97	-748.974,77	8.767.213,82
315.727.025,09	2.594.595,81	318.321.620,90	674.630.956,86	16.563.512.109,71
9.662.923.052,85	329.287.856,36	9.992.210.909,21	-1.380.104.345,50	4.945.586.150,70
7.798.500.109,88	404.489.405,62	8.202.989.515,50	-387.277.657,67	1.814.412.328,93
7.666.775.687,21	489.521.878,16	8.156.297.565,37	1.690.577.067,13	3.871.973.679,04
47.898.388,43	0,00	47.898.388,43	515.243.571,60	1.724.621.003,48
0,00	0,00	0,00	166.295,18	178.416.229,12
33.936.061,13	7.174,09	33.943.235,22	-27.516.277,04	579.747.508,12
38.812,37	27.504.836,26	27.543.648,63	358.445.551,17	1.095.518.128,79
226.935,79	364.772.415,98	364.999.351,77	590.352.268,55	6.601.017.573,12
42.606.167,55	88.894,96	42.695.062,51	-40.870.484,49	269.256.350,40
3.698.049,87	0,00	3.698.049,87	3.556.996,80	105.965.633,52
<b>33.790.764.635,73</b>	<b>1.975.611.572,37</b>	<b>35.766.376.208,10</b>	<b>2.006.315.612,48</b>	<b>40.119.470.969,23</b>

## Genossenschaftsanteile

Vermögens-					Zugang	Zugang		
Klasse	Hauptgr.	Obergr.	Gruppe	Bezeichnung	Bestand	mit	ohne	Summe
					01.01.2013	hmm. Zahlung	hmm. Zahlung	Zugang
				- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	
3	3	0	2	Rinderproduktion Niedersachsen eG	24,39	0,00	0,00	0,00
				Hansa Arla Milch eG	29.120,00	0,00	0,00	0,00
				Rinderzucht Schleswig- Holstein eG (MRI)	1.749,43	0,00	864,61	864,61
				Rinderzucht Schleswig- Holstein eG (VTI)	1.600,00	0,00	461,50	461,50
				<b>Summe Einzelplan 10</b>	<b>32.493,82</b>	<b>0,00</b>	<b>1.326,11</b>	<b>1.326,11</b>
3	3	0	2	Baugenossenschaft Aschendorf-Hümmling eG	19.250,00	0,00	962,50	962,50
				Baugenossenschaft Familienheim Eppingen eG	15.360,00	0,00	614,40	614,40
				Baugenossenschaft FÖFA Waldshut- Tiengen eG	5.760,00	0,00	230,40	230,40
				Baugenossenschaft Holstein eG	24.000,00	0,00	960,00	960,00
				Baugenossenschaft Langen eG	53.760,00	0,00	2.150,40	2.150,40
				Baugenossenschaft Mittelholstein eG	1.600,00	0,00	64,00	64,00
				Baugenossenschaft Neustadt eG	9.900,00	0,00	396,00	396,00
				Bau- und Siedlungs- genossenschaft Eutin eG	18.720,00	0,00	936,00	936,00
				Flensburger Arbeiter- Bauverein eG	89.590,00	0,00	3.583,60	3.583,60
				Gemeinnützige Baue- genossenschaft Rhein-Lahn- Westerwald eG	43.050,00	0,00	861,00	861,00
				Gemeinnütziger Bau- verein Wunstorf eG	13.000,00	0,00	260,00	260,00
				Gemeinnütziges Woh- nungsunternehmen Eckernförde eG	62.000,00	0,00	2.480,00	2.480,00
				GEWOBA Nord BG eG	17.680,00	0,00	483,44	483,44
				Kreisbaugenossenschaft Calw eG	73.800,00	0,00	2.952,00	2.952,00
				Obersteiner Baugenossen- schaft eG	35.000,00	0,00	1.400,00	1.400,00
				Selbsthilfe-Bauverein eG	42.240,00	0,00	1.689,60	1.689,60
				Vereinigte Wohnstätten 1889 eG	68.200,00	0,00	3.410,00	3.410,00
				Wankendorfer Baue- genossenschaft für Schleswig-Holstein eG	6.200,00	0,00	248,00	248,00
				<b>Summe Einzelplan 12</b>	<b>599.110,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23.681,34</b>	<b>23.681,34</b>
				<b>Gesamtsumme</b>	<b>631.603,82</b>	<b>0,00</b>	<b>25.007,45</b>	<b>25.007,45</b>



Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
0,00	0,00	0,00	0,00	24,39
0,00	0,00	0,00	0,00	29.120,00
185,66	12,99	198,65	665,96	2.415,39
442,18	19,32	461,50	0,00	1.600,00
<b>627,84</b>	<b>32,31</b>	<b>660,15</b>	<b>665,96</b>	<b>33.159,78</b>
962,50	0,00	962,50	0,00	19.250,00
15.877,17	97,23	15.974,40	-15.360,00	0,00
5.929,63	60,77	5.990,40	-5.760,00	0,00
960,00	0,00	960,00	0,00	24.000,00
2.150,40	0,00	2.150,40	0,00	53.760,00
53,87	10,13	64,00	0,00	1.600,00
396,00	0,00	396,00	0,00	9.900,00
936,00	0,00	936,00	0,00	18.720,00
3.583,60	0,00	3.583,60	0,00	89.590,00
861,00	0,00	861,00	0,00	43.050,00
260,00	0,00	260,00	0,00	13.000,00
2.480,00	0,00	2.480,00	0,00	62.000,00
406,93	76,51	483,44	0,00	17.680,00
2.484,85	467,15	2.952,00	0,00	73.800,00
1.400,00	0,00	1.400,00	0,00	35.000,00
1.689,60	0,00	1.689,60	0,00	42.240,00
3.410,00	0,00	3.410,00	0,00	68.200,00
248,00	0,00	248,00	0,00	6.200,00
<b>44.089,55</b>	<b>711,79</b>	<b>44.801,34</b>	<b>-21.120,00</b>	<b>577.990,00</b>
<b>44.717,39</b>	<b>744,10</b>	<b>45.461,49</b>	<b>-20.454,04</b>	<b>611.149,78</b>

## Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen

Vermögens-						Zugang	Zugang		
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	untergr.	Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in Euro -	mit	ohne	Summe Zugang - in Euro -
							hhm. Zahlung - in Euro -	hhm. Zahlung - in Euro -	
4	3	1	1		Darlehen an Unternehmen in der Form von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital	4.167.455.925,13	0,00	4.831.666,18	4.831.666,18
			01		Darlehen für Wohnungsbau und Siedlungswesen	60.148.816,37	0,00	0,00	0,00
			09		Sonstige Darlehen	4.107.307.108,76	0,00	4.831.666,18	4.831.666,18
					Einzelplan 23	0,00	0,00	4.831.666,18	4.831.666,18
					Einzelplan 60	4.107.307.108,76	0,00	0,00	0,00
4	3	1	2		Darlehen an Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital der Bund beteiligt ist	2.494.886.556,06	0,00	88.787,60	88.787,60
			01		Darlehen für Wohnungsbau und Siedlungswesen	1.069.032,94	0,00	0,00	0,00
			04		Darlehen für den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Brücken und anderen Verkehrsanlagen	2.285.079.905,51	0,00	88.787,60	88.787,60
			05		Darlehen für den Bau und die Unterhaltung von Schiffahrtswegen und Häfen	81.026.580,13	0,00	0,00	0,00
			09		Sonstige Darlehen	127.711.037,48	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 12	127.711.037,48	0,00	0,00	0,00
					<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.662.342.481,19</b>	<b>0,00</b>	<b>4.920.453,78</b>	<b>4.920.453,78</b>

## Sonstige Forderungen

Vermögens-						Zugang	Zugang		
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	untergr.	Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in Euro -	mit	ohne	Summe Zugang - in Euro -
							hhm. Zahlung - in Euro -	hhm. Zahlung - in Euro -	
4	3	1	0		Darlehen an Gebiets- körperschaften	7.022.818.348,74	46.800,00	1.619.427,55	1.666.227,55
			01		Darlehen für Wohnungs- bau und Siedlungswesen	6.893.321.023,58	0,00	1.619.427,55	1.619.427,55
			03		Darlehen aller Art an Kasernen und Besatzungs- verdrängte	201.955,67	0,00	0,00	0,00
			04		Darlehen für den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Brücken und anderen Verkehrsanlagen	47.420.458,43	0,00	0,00	0,00
			09		Sonstige Darlehen	81.874.911,06	46.800,00	0,00	46.800,00
					Einzelplan 06	280.334,43	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 10	15.751.779,14	46.800,00	0,00	46.800,00
					Einzelplan 12	52.827.458,23	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 14	4.720.780,53	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 17	49.467,31	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 60	8.245.091,42	0,00	0,00	0,00

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
3.033.569.056,47	0,00	3.033.569.056,47	-3.028.737.390,29	1.138.718.534,84
17.356.706,68	0,00	17.356.706,68	-17.356.706,68	42.792.109,69
3.016.212.349,79	0,00	3.016.212.349,79	-3.011.380.683,61	1.095.926.425,15
4.831.666,18	0,00	4.831.666,18	0,00	0,00
3.011.380.683,61	0,00	3.011.380.683,61	-3.011.380.683,61	1.095.926.425,15
224.296.184,36	0,00	224.296.184,36	-224.207.396,76	2.270.679.159,30
186.212,94	0,00	186.212,94	-186.212,94	882.820,00
224.109.971,42	0,00	224.109.971,42	-224.021.183,82	2.061.058.721,69
0,00	0,00	0,00	0,00	81.026.580,13
0,00	0,00	0,00	0,00	127.711.037,48
0,00	0,00	0,00	0,00	127.711.037,48
<b>3.257.865.240,83</b>	<b>0,00</b>	<b>3.257.865.240,83</b>	<b>-3.252.944.787,05</b>	<b>3.409.397.694,14</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
477.602.214,14	1.006.810,04	478.609.024,18	-476.942.796,63	6.545.875.552,11
465.534.001,72	1.006.808,47	466.540.810,19	-464.921.382,64	6.428.399.640,94
22.228,39	-0,04	22.228,35	-22.228,35	179.727,32
5.288.665,93	0,00	5.288.665,93	-5.288.665,93	42.131.792,50
6.757.318,10	1,61	6.757.319,71	-6.710.519,71	75.164.391,35
13.186,43	0,00	13.186,43	-13.186,43	267.148,00
2.358.628,45	0,00	2.358.628,45	-2.311.828,45	13.439.950,69
3.642.932,74	0,00	3.642.932,74	-3.642.932,74	49.184.525,49
236.614,43	1,61	236.616,04	-236.616,04	4.484.164,49
1.209,84	0,00	1.209,84	-1.209,84	48.257,47
504.746,21	0,00	504.746,21	-504.746,21	7.740.345,21

## Sonstige Forderungen (Fortsetzung)

Vermögens-					Zugang	Zugang	Summe Zugang - in Euro -		
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	untergr.	Bezeichnung	Bestand		mit	
						01.01.2013		hhm. Zahlung	ohne
					- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -		
4	3	1	3		Darlehen an sonstige Empfänger	20.360.145.530,64	255.348.247,38	1.389.754.907,90	1.645.103.155,28
				01	Darlehen für Wohnungs- bau und Siedlungs- wesen	837.089.949,72	742.395,82	660.177,61	1.402.573,43
				03	Darlehen aller Art an Kasernen- und Besat- zungsverdrängte	403.270,05	0,00	0,00	0,00
				04	Darlehen für den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Brücken und anderen Verkehrsanlagen	30.407.336,36	0,00	0,00	0,00
				06	Darlehen für den Bau, Umbau, Wiederherstellung, Ankauf und Unterhaltung von Schiffen	7.413.502,01	0,00	0,00	0,00
				09	Sonstige Darlehen	14.505.757.376,13	259.079.270,94	51.566.610,41	310.645.881,35
					Einzelplan 04	19.153,34	26.541,76	330,09	26.871,85
					Einzelplan 06	485.603,24	5.511,08	7.959,36	13.470,44
					Einzelplan 08	24.940.096,53	0,00	6.726,48	6.726,48
					Einzelplan 09	26.103.573,77	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 10	4.077.827,85	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 11	22.688.376,07	343.682,01	2.670.798,41	3.014.480,42
					Einzelplan 12	1.854.366,14	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 14	15.824.081,74	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 17	4.596.812,11	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 23	14.184.621.432,06	258.345.837,37	48.880.796,07	307.226.633,44
					Einzelplan 60	220.546.053,28	357.698,72	0,00	357.698,72
				10	Darlehen nach dem Bundesausbildungs- förderungsgesetz	4.906.796.264,50	0,00	1.318.613.355,20	1.318.613.355,20
				12	Darlehen nach dem Gra- duiertenförderungs- gesetz	1.234.914,66	0,00	0,50	0,50
				13	Darlehen nach § 5 Konsu- largesetz (Konsularhilfen)	2.989.348,03	-140.712,15	165.689,54	24.977,39
				14	Studiendarlehen	99.725,07	0,00	148.212,00	148.212,00
				15	Arbeitgeberdarlehen	1.499.259,20	-234.402,84	14.733,55	-219.669,29
				16	Bildungskredit	66.341.166,16	-4.098.304,39	18.586.129,09	14.487.824,70
				17	Überbrückungshilfen	113.418,75	0,00	0,00	0,00
4	3	9	9		Sonstige Geldforderungen	5.502.113.264,67	231.730.267,37	394.413.420,00	626.143.687,37
					Einzelplan 04	1.192.291,16	146.199,70	0,00	146.199,70
					Einzelplan 08	38.092,72	0,00	190,46	190,46
					Einzelplan 09	65.222.590,83	0,00	8.536.682,48	8.536.682,48
					Einzelplan 12	601.292.087,49	8.517,00	1.746,56	10.263,56
					Einzelplan 23	464.507.447,42	0,00	385.871.236,59	385.871.236,59
					Einzelplan 32	4.369.860.755,05	231.575.550,67	3.563,91	231.579.114,58
<b>Gesamtsumme</b>					<b>32.885.077.144,05</b>	<b>487.125.314,75</b>	<b>1.785.787.755,45</b>	<b>2.272.913.070,20</b>	

Abgang mit hfm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hfm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
1.078.549.741,81	981.767.877,94	2.060.317.619,75	-415.214.464,47	19.944.931.066,17
125.846.781,10	3.095.763,60	128.942.544,70	-127.539.971,27	709.549.978,45
193.254,31	4,37	193.258,68	-193.258,68	210.011,37
3.051.168,94	0,00	3.051.168,94	-3.051.168,94	27.356.167,42
282.515,13	144.057,84	426.572,97	-426.572,97	6.986.929,04
601.101.357,03	317.380.170,42	918.481.527,45	-607.835.646,10	13.897.921.730,03
32.432,07	164,99	32.597,06	-5.725,21	13.428,13
74.637,18	22.565,85	97.203,03	-83.732,59	401.870,65
2.804.187,51	140.165,07	2.944.352,58	-2.937.626,10	22.002.470,43
0,00	2.560.069,90	2.560.069,90	-2.560.069,90	23.543.503,87
1.292.203,20	0,00	1.292.203,20	-1.292.203,20	2.785.624,65
3.043.655,15	2.668.897,23	5.712.552,38	-2.698.071,96	19.990.304,11
65.867,30	10.592,02	76.459,32	-76.459,32	1.777.906,82
877.188,74	1.071.634,16	1.948.822,90	-1.948.822,90	13.875.258,84
303.679,12	0,00	303.679,12	-303.679,12	4.293.132,99
569.976.521,44	310.906.081,20	880.882.602,64	-573.655.969,20	13.610.965.462,86
22.630.985,32	0,00	22.630.985,32	-22.273.286,60	198.272.766,68
347.892.051,49	660.480.297,54	1.008.372.349,03	310.241.006,17	5.217.037.270,67
29.249,18	78.197,87	107.447,05	-107.446,55	1.127.468,11
0,00	333.785,59	333.785,59	-308.808,20	2.680.539,83
95.732,98	81.706,78	177.439,76	-29.227,76	70.497,31
47.450,15	9.682,22	57.132,37	-276.801,66	1.222.457,54
0,00	164.211,71	164.211,71	14.323.612,99	80.664.779,15
10.181,50	0,00	10.181,50	-10.181,50	103.237,25
269.996.890,42	387.856.400,62	657.853.291,04	-31.709.603,67	5.470.403.661,00
50.587,71	34.020,35	84.608,06	61.591,64	1.253.882,80
0,00	0,00	0,00	190,46	38.283,18
8.536.682,48	2.321.222,74	10.857.905,22	-2.321.222,74	62.901.368,09
25.467.432,23	64.914,69	25.532.346,92	-25.522.083,36	575.770.004,13
0,00	345.821.797,94	345.821.797,94	40.049.438,65	504.556.886,07
235.942.188,00	39.614.444,90	275.556.632,90	-43.977.518,32	4.325.883.236,73
<b>1.826.148.846,37</b>	<b>1.370.631.088,60</b>	<b>3.196.779.934,97</b>	<b>-923.866.864,77</b>	<b>31.961.210.279,28</b>

## Bedingte Forderungen

Vermögens-					Zugang	Zugang	Summe Zugang	
klasse	hauptgr. obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2013	mit	ohne		
					hhm. Zahlung	hhm. Zahlung		
					- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	
4	3	9	1	Einzelplan 08	10.298,37	0,00	4.617,39	4.617,39
				Einzelplan 09	150.913.178,23	0,00	205.933,48	205.933,48
				Einzelplan 12	429.946.517,50	0,00	533.519,13	533.519,13
<b>Gesamtsumme</b>				<b>580.869.994,10</b>	<b>0,00</b>	<b>744.070,00</b>	<b>744.070,00</b>	

## Wertpapiere

Vermögens-					Zugang	Zugang	Summe Zugang	
klasse	hauptgr. obergr.	gruppe	untergr.	Bezeichnung	Bestand 01.01.2013	mit		ohne
						hhm. Zahlung		hhm. Zahlung
					- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	
4	3	2	0	Wertpapiere im Eigenbestand	44.178.537.108,24	175.344.060.797,44	0,00	175.344.060.797,44
			01	Bundesanleihen	34.254.942.598,74	93.609.535.340,93	0,00	93.609.535.340,93
			02	Inflationsindexierte Bundeswertpapiere	2.955.124.862,73	3.688.267.235,61	0,00	3.688.267.235,61
			03	Bundesschatz- anweisungen	3.567.474.891,90	36.890.970.981,92	0,00	36.890.970.981,92
			04	Bundesschatz- anweisungen	3.127.878.670,92	30.545.210.642,71	0,00	30.545.210.642,71
			05	Unverzinsliche Schatz- anweisungen	273.116.083,95	10.610.076.596,27	0,00	10.610.076.596,27
4	3	2	9	Wertpapiere aus Platzhalterverträgen und Treuhand- geschäften	11.942.796.238,84	0,00	265.608.438,22	265.608.438,22
<b>Gesamtsumme</b>				<b>56.121.333.347,08</b>	<b>175.344.060.797,44</b>	<b>265.608.438,22</b>	<b>175.609.669.235,66</b>	

## Flüssige Mittel

Vermögens-					Zugang	Zugang	Summe Zugang	
klasse	hauptgr. obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2013	mit	ohne		
					hhm. Zahlung	hhm. Zahlung		
					- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	
4	3	3	Geldanlagen	27.154.334.587,63	0,00	0,00	0,00	
4	3	9	0	Guthaben bei Banken und anderen Geldanstalten	210.264.690,30	0,00	120.653.109,49	120.653.109,49
<b>Gesamtsumme</b>				<b>27.364.599.277,93</b>	<b>0,00</b>	<b>120.653.109,49</b>	<b>120.653.109,49</b>	

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
0,00	14.915,76	14.915,76	-10.298,37	0,00
0,00	5.309.678,63	5.309.678,63	-5.103.745,15	145.809.433,08
0,00	511.291,88	511.291,88	22.227,25	429.968.744,75
<b>0,00</b>	<b>5.835.886,27</b>	<b>5.835.886,27</b>	<b>-5.091.816,27</b>	<b>575.778.177,83</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
170.656.294.454,83	1.360.376.480,97	172.016.670.935,80	3.327.389.861,64	47.505.926.969,88
89.301.752.980,09	1.114.051.972,09	90.415.804.952,18	3.193.730.388,75	37.448.672.987,49
4.293.854.934,62	147.017.189,21	4.440.872.123,83	-752.604.888,22	2.202.519.974,51
36.214.640.593,35	81.504.249,15	36.296.144.842,50	594.826.139,42	4.162.301.031,32
29.903.324.016,30	17.764.154,79	29.921.088.171,09	624.122.471,62	3.752.001.142,54
10.942.721.930,47	38.915,73	10.942.760.846,20	-332.684.249,93	-59.568.165,98
163.181.544,51	632.585.093,35	795.766.637,86	-530.158.199,64	11.412.638.039,20
<b>170.819.475.999,34</b>	<b>1.992.961.574,32</b>	<b>172.812.437.573,66</b>	<b>2.797.231.662,00</b>	<b>58.918.565.009,08</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
0,00	2.387.830.871,21	2.387.830.871,21	-2.387.830.871,21	24.766.503.716,42
0,00	0,00	0,00	120.653.109,49	330.917.799,79
<b>0,00</b>	<b>2.387.830.871,21</b>	<b>2.387.830.871,21</b>	<b>-2.267.177.761,72</b>	<b>25.097.421.516,21</b>

## Kreditmarktverbindlichkeiten (ohne Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes)

Vermögens-					Zugang	Zugang	
klasse	hauptgr. obergr.	gruppe untergr.	Bezeichnung	Bestand	mit	ohne	Summe
				01.01.2013	hhm. Zahlung	hhm. Zahlung	Zugang
				- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -
<b>9</b>	<b>6</b>		<b>Fundierte Schuld</b>	<b>1.093.815.436.977,06</b>	<b>243.248.412.785,35</b>	<b>6.818.823.850,67</b>	<b>250.067.236.636,02</b>
9	6	0	Auf Euro lautende Schuld	1.093.815.436.977,06	243.248.412.785,35	6.818.823.088,40	250.067.235.873,75
		0	Ausgleichsforderungen	4.160.084.213,72	0,00	0,00	0,00
		01	Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundes- bank nach den Umstellungsgesetzen	4.160.084.213,72	0,00	0,00	0,00
		1	Inhaberschuld- verschreibungen	1.077.357.564.370,53	243.029.603.976,92	6.818.823.088,40	249.848.427.065,32
		01	Bundesanleihen	647.183.160.995,50	59.026.412.355,70	6.818.700.699,42	65.845.113.055,12
		02	Inflationsindexierte Bundeswertpapiere	52.792.244.905,84	9.448.772.800,56	0,00	9.448.772.800,56
		03	Bundesschatzbriefe	208.631.779.346,95	48.286.129.534,26	0,00	48.286.129.534,26
		04	Bundesschatzan- weisungen	6.689.125.973,82	3.613.723,01	122.386,54	3.736.109,55
		05	Unverzinsliche Schatzanweisungen	113.011.816.379,96	56.626.373.463,69	0,00	56.626.373.463,69
		06	Finanzierungsschätze des Bundes	46.999.769.220,67	69.629.769.168,17	0,00	69.629.769.168,17
		07	Tagesanleihen	215.806.727,02	255.645,10	2,44	255.647,54
		08	Darlehen	1.833.860.820,77	8.277.286,43	0,00	8.277.286,43
		2	Schuldscheindarlehen	12.018.025.590,73	218.808.808,43	0,00	218.808.808,43
		01	Zinsfreie Schuldverschrei- bung nach Militärregie- rungsgesetz Nr. 67	12.018.025.590,73	218.808.808,43	0,00	218.808.808,43
		3		279.762.802,08	0,00	0,00	0,00
9	6	1	Auf fremde Währung lautende Schuld	0,00	0,00	762,27	762,27
		0	Anleihen und Schatz- anweisungen	0,00	0,00	762,27	762,27
		01	Bundesanleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
		02	Auslandsschulden nach dem Londoner Schulden- abkommen	0,00	0,00	762,27	762,27
<b>9</b>	<b>7</b>		<b>Schwebende Schuld</b>	<b>20.955.894.610,53</b>	<b>0,00</b>	<b>7.241.916.750,78</b>	<b>7.241.916.750,78</b>
9	7	0	Auf Euro lautende Schuld	20.955.894.610,53	0,00	7.241.916.750,78	7.241.916.750,78
		0	Betriebskredite	20.955.894.610,53	0,00	7.241.916.750,78	7.241.916.750,78
		01	Besicherte Kassen- verstärkungskredite	9.234.420.325,23	0,00	1.923.813.543,37	1.923.813.543,37
		02	Unbesicherte Kassen- verstärkungskredite	11.721.474.285,30	0,00	5.318.103.207,41	5.318.103.207,41
<b>Gesamtsumme</b>				<b>1.114.771.331.587,59</b>	<b>243.248.412.785,35</b>	<b>14.060.740.601,45</b>	<b>257.309.153.386,80</b>



Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
<b>224.400.760.312,21</b>	<b>6.819.482.729,43</b>	<b>231.220.243.041,64</b>	<b>18.846.993.594,38</b>	<b>1.112.662.430.571,44</b>
224.400.759.549,94	6.819.482.729,43	231.220.242.279,37	18.846.993.594,38	1.112.662.430.571,44
0,00	0,00	0,00	0,00	4.160.084.213,72
0,00	0,00	0,00	0,00	4.160.084.213,72
224.370.726.673,86	6.819.482.729,43	231.190.209.403,29	18.658.217.662,03	1.096.015.782.032,56
46.000.000.000,00	6.818.700.699,42	52.818.700.699,42	13.026.412.355,70	660.209.573.351,20
10.783.184.295,42	0,00	10.783.184.295,42	-1.334.411.494,86	51.457.833.410,98
33.000.000.000,00	0,00	33.000.000.000,00	15.286.129.534,26	223.917.908.881,21
2.332.861.478,17	215.875,64	2.333.077.353,81	-2.329.341.244,26	4.359.784.729,56
62.256.851.140,00	0,00	62.256.851.140,00	-5.630.477.676,31	107.381.338.703,65
69.493.331.827,41	0,00	69.493.331.827,41	136.437.340,76	47.136.206.561,43
188.638.451,34	43.594,09	188.682.045,43	-188.426.397,89	27.380.329,13
315.859.481,52	522.560,28	316.382.041,80	-308.104.755,37	1.525.756.065,40
30.032.876,08	0,00	30.032.876,08	188.775.932,35	12.206.801.523,08
30.032.876,08	0,00	30.032.876,08	188.775.932,35	12.206.801.523,08
0,00	0,00	0,00	0,00	279.762.802,08
762,27	0,00	762,27	0,00	0,00
762,27	0,00	762,27	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
762,27	0,00	762,27	0,00	0,00
<b>0,00</b>	<b>6.398.344.907,90</b>	<b>6.398.344.907,90</b>	<b>843.571.842,88</b>	<b>21.799.466.453,41</b>
0,00	6.398.344.907,90	6.398.344.907,90	843.571.842,88	21.799.466.453,41
0,00	6.398.344.907,90	6.398.344.907,90	843.571.842,88	21.799.466.453,41
0,00	96.637.355,38	96.637.355,38	1.827.176.187,99	11.061.596.513,22
0,00	6.301.707.552,52	6.301.707.552,52	-983.604.345,11	10.737.869.940,19
<b>224.400.760.312,21</b>	<b>13.217.827.637,33</b>	<b>237.618.587.949,54</b>	<b>19.690.565.437,26</b>	<b>1.134.461.897.024,85</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kapitalbeteiligungen

Vermögens-			Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in Euro -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.			mit	ohne	
9	9			hmm. Zahlung	hmm. Zahlung		
		gruppe		- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	
9	9		<b>Andere Schulden des Bundes</b>				
9	9	0	Auf Euro lautende Schuld	37.444.161.858,72	3.855.425.269,12	2.053.080.821,03	5.908.506.090,15
9	9	0 5	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, an deren Kapital der Bund beteiligt ist	24.413.889.858,72	3.855.425.269,12	2.053.080.821,03	5.908.506.090,15
9	9	0 6	Verbindlichkeiten gegenüber internationalen Einrichtungen, an deren Kapital der Bund beteiligt	13.030.272.000,00	0,00	0,00	0,00
9	9	1	Auf fremde Währung lautende Schuld	296.930.827,73	0,00	0,00	0,00
9	9	1 6	Verbindlichkeiten gegenüber internationalen Einrichtungen, an deren Kapital der Bund beteiligt	296.930.827,73	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>				<b>37.741.092.686,45</b>	<b>3.855.425.269,12</b>	<b>2.053.080.821,03</b>	<b>5.908.506.090,15</b>

### Sonstige Verbindlichkeiten

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in Euro -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	untergr.			mit	ohne	
9	9				hmm. Zahlung	hmm. Zahlung		
		gruppe			- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	
9	9			<b>Andere Schulden des Bundes</b>				
9	9	0		Auf Euro lautende Schuld	2.844.418.942,31	733.817,61	0,00	733.817,61
9	9	0 7		Verbindlichkeiten gegenüber Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes	549.790.608,15	733.814,73	0,00	733.814,73
	9	01		Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	40.467.258,83	0,00	0,00	0,00
		09		Sonstige Schulden	2.254.161.075,33	2,88	0,00	2,88
<b>Gesamtsumme</b>					<b>2.844.418.942,31</b>	<b>733.817,61</b>	<b>0,00</b>	<b>733.817,61</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
1.641.847.876,15	13.332.024.269,48	14.973.872.145,63	-9.065.366.055,48	28.378.795.803,24
1.641.847.876,15	4.645.176.269,48	6.287.024.145,63	-378.518.055,48	24.035.371.803,24
0,00	8.686.848.000,00	8.686.848.000,00	-8.686.848.000,00	4.343.424.000,00
0,00	69.325.346,54	69.325.346,54	-69.325.346,54	227.605.481,19
0,00	69.325.346,54	69.325.346,54	-69.325.346,54	227.605.481,19
<b>1.641.847.876,15</b>	<b>13.401.349.616,02</b>	<b>15.043.197.492,17</b>	<b>-9.134.691.402,02</b>	<b>28.606.401.284,43</b>

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
250.881.778,49	28.858.248,75	279.740.027,24	-279.006.209,63	2.565.412.732,68
30.169.781,42	0,00	30.169.781,42	-29.435.966,69	520.354.641,46
0,00	0,00	0,00	0,00	40.467.258,83
220.711.997,07	28.858.248,75	249.570.245,82	-249.570.242,94	2.004.590.832,39
<b>250.881.778,49</b>	<b>28.858.248,75</b>	<b>279.740.027,24</b>	<b>-279.006.209,63</b>	<b>2.565.412.732,68</b>

## Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes

Bezeichnung	Bestand 01.01.2013 - in Euro -	Zugang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Zugang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Zugang - in Euro -
Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben	0,00	0,00	0,00	0,00
Bundeseisenbahnvermögen	4.482.646,61	885.140,03	0,00	885.140,03
Deutscher Binnenschiffahrtfonds	0,00	0,00	0,00	0,00
Energie- und Klimafonds	0,00	0,00	0,00	0,00
Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (EdW)	229.227.887,59	357.698,72	2.729.553,70	3.087.252,42
Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB)	242.662,47	0,00	177.857,24	177.857,24
Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH (EdÖ)	17.897,60	0,00	1.570,80	1.570,80
Entschädigungsfonds	11.735.200,57	0,00	9.041.815,68	9.041.815,68
ERP-Sondervermögen	380.000.000,00	0,00	1.052.706.624,62	1.052.706.624,62
Finanzmarktstabilisierungsfonds	27.841.521.331,86	7.652.677.855,03	291.140.842,39	7.943.818.697,42
Investitions- und Tilgungsfonds	21.950.285.551,10	6.273.367.025,43	0,00	6.273.367.025,43
Postbeamtenversorgungskasse bei der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnst PT)	13.355.321.567,32	2.104.414.200,26	754.520.366,87	2.858.934.567,13
Restrukturierungsfonds	6.087.660,74	0,00	3.903.766,09	3.903.766,09
Revolvingfonds	0,00	0,00	0,00	0,00
Treuhandvermögen für den Bergarbeiterwohnungsbau	607.184.509,61	260,46	639.685,72	639.946,18
Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil)	0,00	0,00	0,00	0,00
Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil)	0,00	0,00	0,00	0,00
Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG	0,00	0,00	0,00	0,00
Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank	533.732,26	0,00	436.600,90	436.600,90
<b>Gesamtsumme</b>	<b>64.386.640.647,73</b>	<b>16.031.702.179,93</b>	<b>2.115.298.684,01</b>	<b>18.147.000.863,94</b>

Abgang mit hfm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hfm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2013 - in Euro -
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	885.140,03	5.367.786,64
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.372.417,68	1.145,96	28.373.563,64	-25.286.311,22	203.941.576,37
240.698,67	1.963,80	242.662,47	-64.805,23	177.857,24
12.483,10	0,00	12.483,10	-10.912,30	6.985,30
9.980.097,40	0,00	9.980.097,40	-938.281,72	10.796.918,85
0,00	380.000.000,00	380.000.000,00	672.706.624,62	1.052.706.624,62
9.277.736.664,48	69.141.176,51	9.346.877.840,99	-1.403.059.143,57	26.438.462.188,29
6.232.833.947,32	0,00	6.232.833.947,32	40.533.078,11	21.990.818.629,21
779.300.338,14	1.177.603.568,65	1.956.903.906,79	902.030.660,34	14.257.352.227,66
387.660,74	0,00	387.660,74	3.516.105,35	9.603.766,09
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.082.441,20	74.467,09	28.156.908,29	-27.516.962,11	579.667.547,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
507.028,87	0,00	507.028,87	-70.427,97	463.304,29
<b>16.357.453.777,60</b>	<b>1.626.822.322,01</b>	<b>17.984.276.099,61</b>	<b>162.724.764,33</b>	<b>64.549.365.412,06</b>



# Impressum

**Herausgeber**

Bundesministerium der Finanzen  
Wilhelmstr. 97  
10117 Berlin

**Stand**

Berlin, Mai 2014

**Bildnachweis**

David Koscheck/panthermedia.net

**Redaktion**

Abteilung Bundeshaushalt  
Referat II A 8

**Publikationsbestellung**

Servicetelefon: 03018 272 2721  
Servicefax: 03018 10 272 2721  
E-Mail: [broschueren@bmf.bund.de](mailto:broschueren@bmf.bund.de)

**Weitere Informationen im Internet unter**

[www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)  
[www.ministere-federal-des-finances.de](http://www.ministere-federal-des-finances.de)  
[www.federal-ministry-of-finance.de](http://www.federal-ministry-of-finance.de)

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

